The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moseman(?) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute! 337 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 5. April 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 80

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus dem Kongreß.

Washington, D. P., 5. April. Diesmal war schon bei der Eröffnung der Abgeordnetenhaussitzung, um 10 Uhr Vormittags, eine große Anzahl Volksboten anwesend. Alle Mitglieder waren besonders ersucht worden, zugegen zu sein.

Gegen Mittag brachte der zuständige Ausschuß die Geschäftsregel ein, welche die künftige Behandlung der Payne'schen Zoll- und Steuervorlage bestimmt.

Es war bereits vorher bekannt geworden, daß der Geschäftsregelnausschuß den 10. April als Datum für die endgiltige Abstimmung über diese Vorlage im Hause festgesetzt, und daß er die Einbringung von Zusätzen eingeschränkt hat.

Republikaner, welche auf Zusätzen zu dieser Vorlage bestehen, ließen die Absicht erkennen, ebenfalls für die Ausschußregel zu stimmen. Ihre Hauptanstrengungen waren heute darauf gerichtet, zu verhindern, daß die Bretterholztabelle zur Abstimmung kommt, damit dieser Artikel ja nicht auf die Freiliste gesetzt werde.

Washington, D. K., 5. April. Die erwähnte Regel des Geschäftsregelnausschusses bestimmt auch, daß auf Petroleum ein 25prozentiger Werthzoll an Stelle des jetzigen Vergeltungszolles gelegt werden soll.

Zugleich verfügt sie, daß eine Abstimmung über die Frage zollfreien Bretterholzes gestattet werden soll.

Washington, D. K., 5. April. Um 2:25 Uhr Nachmittags wurde die Debatte im Abgeordnetenhaus suspendirt, und erst dann berichtete Dalzell (Pennsylvanien) formell die Regel bezüglich des weiteren Verfahrens mit der Payne'schen Bill ein, unter lautem Beifall der Mitglieder.

Die Geschäftsregel bestimmt, daß nächsten Freitag 3 Uhr Nachmittags, die Schlußbestimmung über die Vorlage stattfinden soll; und sie beschränkt die Zusätze, die eingebracht werden können, auf solche, welche der Ausschuß für Mittel und Wege einberichtet, sowie auf die Tabellen betreffs Bretterholz, Häute, Gerste und Gerstenmalz. Wie schon erwähnt, setzt sie auch einen 25prozentigen Werthzoll auf Petroleum statt des Vergeltungszolles fest.

Daß die formelle Einbringung der obigen Regel sich so verzögerte, wurde durch die Haltung republikanischer Mitglieder verschuldet, welche Himmel und Hölle in Bewegung setzten, um zu verhindern, daß die Zolltabellen, an denen sie interessirt sind, für die allgemeine Amendirung eröffnet werden.

Es hatten darüber Konferenzen zwischen dem Sprecher Cannon und verschiedenen Mitgliedern des Ausschusses für Mittel und Wege, anderen republikanischen Führern und den früheren Abgeordneten Littauer und Watson stattgefunden.

Der Senat hieß einen Auslieferungsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Frankreich gut.

Sen. Wm. Ald. Smith von Michigan verlas eine kräftige Erklärung der Michiganer Eisenerzinteressenten, welche dagegen protestirt, daß Eisenerz auf die Freiliste gesetzt werde. Einen ebenso kräftigen Protest gegen die Aufhebung der Zollsteuer auf Gerste verlas Sen. Clapp von Minnesota.

Zugunsten der Eisenbahnen.

Washington, D. K., 5. April. Der Einhalts-Prozeßfall der Kentucky'er Eisenbahnen, welche darum ersuchten, die staatliche Eisenbahnkommission zu verhindern, eine Ordre der Kommission vom 20. Juni 1906 auszuführen, betreffend Festsetzung von Beförderungsgebühren innerhalb des Staates, wurde heute vom Bundesobergericht zu Gunsten der Eisenbahnen entschieden.

„Rasch tritt der Tod u. s. w."

Ex-Gouverneur von Nebraska stirbt durch Schlag.

Lincoln, Nebr., 5. April. W. A. Poynter, der frühere Staatsgouverneur von Nebraska, wurde im Büro des jetzigen Gouverneur Shallenberger, während er bei dem Verhöre über die „Daylight Saloon Bill" eine Ansprache hielt, vom Schlag gerührt und war binnen wenigen Minuten eine Leiche.

(Gouv. Shallenberger wird lebhaft bestürmt, die obige Vorlage mit seinem Veto zu belegen, weil sie ein Bruch des Versprechens der Selbstverwaltung für die Großstadt sei. Die Temperenzler bemühen sich ebenso eifrig, ihn zum Gutheißen dieser Vorlage zu bewegen.

Die Vorlage verfügt, daß im ganzen Staat, also auch in Omaha, nur zwischen 7 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends geistige Getränke verkauft werden dürfen.)

Wieder ein Lynchmord.

Pensacola, Fla., 5. April. Dave Alexander, ein Neger wurde um 4 Uhr Morgens aus seiner Zelle geschleift und mit Strick und Kugeln gelyncht-mordet.

Er hatte Sonntag früh den Polizisten Canton erstochen, als dieser ihn zu verhaften suchte.

Arbeitsnachrichten.

Lohnerhöhung hier, und Lohnbeschneidung dort!

Salem, Mass., 5. April. Fast 2000 Angestellte der „Naumkeag Steam Cotton Co." wurden durch die Ankündigung erfreut, daß ihre Löhne um 5 Prozent erhöht werden. Im April v. J. waren sie um 10 Prozent herabgesetzt worden.

Shenandoah, Pa., 5. April. Die Angestellten der „Gerber Coal Co." zu Gilberton (eine unabhängige Korporation) streiken gegen eine Lohnherabsetzung.

Die Grubenbeamten hatten einem Ausschuß der organisirten Arbeiter erklärt, das Abkommen der Streikschiedskommission bestehe nicht mehr zu Kraft! Dies ist schon der zweite Ausstand in den Hartkohlenfeldern seit dem 31. März, als das alte Abkommen erlosch, mit dessen vorläufiger Weiterführung sich aber die Grubenbesitzer einverstanden erklärt hatten.

Jener Gattenmordprozeß.

Lyons, N. Y., 5. April. Die junge Mrs. Georgia Allyn Sampson (23 Jahre) hatte heute die Eröffnung ihres Prozesses zu bestehen, in welchem sie angeklagt ist, ihren Gatten, Harry Sampson (ein Neffe des verstorbenen Admirals Sampson) ermordet zu haben. Letzterer starb am 1. November v. J. frühmorgens unter geheimnißvollen Umständen, offenbar nach einem Streit.

Die Frau bleibt darauf bestehen, daß sie unschuldig sei. Der Distriktsanwalt Joseph Gilbert, der die Verfolgung leitet, ist ihr Vetter. Und die Hauptzeugen gegen sie, wenn auch sehr gegen ihren Willen, sind ihr Vater und ihre Mutter.

Man ist jetzt mit der Auswählung des Geschworenenkollegiums beschäftigt. Bis anfangs Nachmittags waren zwei Geschworene gewonnen.

Frau Sampson, die Angeklagte, erschien in Begleitung von Frl. Teresa Collins (Tochter des Sheriffs Collins und ihre beständige Gefährtin seit ihrer Einkerkerung im Countygefängiß) und von ihrer Tante Anna Kaye aus Chicago.

Modjeska im Sterben?

Los Angeles, Kal., 5. April. Die neuesten Meldungen über den Zustand der berühmten polnisch-amerikanischen Schauspielerin Modjeska besagen, daß die Lebenskraft der Patientin in raschem Sinken begriffen ist. Wenigstens glaubt man nicht, daß sie den heutigen Tag überlebt, obwohl der Arzt es für möglich hält, daß der Todeskampf noch eine Woche oder länger dauert.

Ihr Gatte, Graf Bozenta, und ihr Sohn Ralph sind beständig am Sterbebett. Sie ist beständig bewußtlos.

Ausland.

Neue Schiffskatastrophe!

Wahrscheinlich 21 Personen vom „Oak Branch" mit untergegangen.

London, 5. April. Eine Depesche aus Punta Arenas, Chile, (an der Südspitze von Südamerika) meldet, daß der britische Dampfer „Oak Branch" in der Enge von Westminster untergegangen ist, — muthmaßlich infolge Auflaufens auf ein treibendes Schiffswrack.

Der Erste Offizier und 18 Mitglieder der Bemannung, sowie fast sämmtliche Passagiere wurden aus dem sinkenden Schiff an's Land befördert; aber der Kapitän und 20 Personen, darunter auch einige Passagiere, werden vermißt und man hält es für gewiß, daß sie mit untergegangen sind.

„Oak Branch" war ein Dampfer von 2064 Tonnen Gehalt; er war zuletzt am 24. Februar von London nach Valparaiso abgefahren und hatte ein sehr werthvolles Kargo, namentlich beträchtliches Gold.

Das Unglück ereignete sich zur Nachtzeit, und die Opfer hatten wenig Gelegenheit, zu entkommen. Man sucht jetzt nur noch nach den Leichen.

Angst vor neuen Streiks.

Pariser Publikum fürchtet sogar blutigen Aufstand!

Paris, 5. April. Die heutigen Pariser Zeitungen zeigen echte Bestürzung über den leidenschaftlichen Karakter der Reden, welche in der erwähnten gestrigen Massenversammlung von Arbeitern und Regierungsangestellten gehalten wurden. Die Versammlung fand in dem gewaltigen „Hippodrom" unter den Auspizien der revolutionären Arbeiterorganisation statt, zu dem ausgesprochenen Zweck, einen Kampagneplan gegen die Regierung zu entwerfen.

Die Zeitungen heben in ihren Berichten besonders hervor, daß ein großer Theil der Staatsangestellten sich verpflichtete, gemeinschaftliche Sache mit den Gewerkschaftsarbeitern zu machen, und daß ein Ausschuß eingesetzt wurde, dessen Mitglieder geheim gehalten werden, mit der Befugniß, jederzeit einen Streik zu proklamiren.

Es wird von den Blättern konstatirt, daß das Publikum rasch in Beunruhigung hierüber gerathe und sogar glaube, es stehe ein blutiger Aufstand nahe bevor.

Namentlich auch wird auf die Aeußerung eines der Redner in der obigen Versammlung hingewiesen: „Im Fall eines Krieges wird das Proletariat weder mitkämpfen, noch arbeiten."

Zeppelin schon wieder!

Steigt von Friedrichshafen auf, nach Straßburg zu.

Friedrichshafen, 5. April. Abermals ist das Zeppelin'sche Luftschiff heute Vormittag um 9:18 gestiegen.

Wie es heißt, will Graf Zeppelin diesmal eine Fahrt von 24 Stunden Dauer machen.

Das diesmalige Ziel der Fahrt ist indeß nur den unmittelbaren Theilnehmern bekannt; doch nimmt man an, daß die Fahrt zunächst nach Straßburg geht.

Bieberach, Württemberg, 5. April. Das Zeppelin'sche Luftschiff manövrirte heute Vormittag in der Nachbarschaft 2½ Stunden lang.

Vereiteltes Schiffsattentat.

20 Georgianische Revolutionäre werden verhaftet!

Baku, Rußland, 5. April. Als der Dampfer „Zarewitsch", mit $600,000 in Metallgeld an Bord, im Begriff war, von Krasnowodosk abzufahren, untersuchte plötzlich die Mannschaft sämmtliche Passagiere und verhaftete unter ihnen 20 Revolutionäre, sämmtlich Georgianer, welche geplant hatten, unter Führung des Leutnants Maschikaridzo (eines Reserveoffiziers) auf hoher See die Bemannung des Schiffes zu überwältigen, sodann dieses zu plündern und mit dem Gelde irgendwo an der dünn besiedelten kaukasischen Küste zu landen.

Nach einer Verzögerung von 5 Stunden fuhr der Dampfer ab.

Neues Luftballonunglück.

Die zwei Männer gerettet, die Frau aber ertrunken.

Constances, Frankreich, 5. April. Ein Luftballon, der zu St. Cloud aufstieg, kam auf dem Wasser nieder — gerade in den Brandungswellen, etwa eine Viertelmeile von der Küste!

Die Passagiere waren zwei Männer und eine Frau. Sobald man deren Nothlage erkannte, stießen Boote zu ihrer Rettung ab. Der Fahrkorb des Ballons war zerrissen, und die Passagiere trieben hilflos in dem „Wrack" umher. Es gelang, die zwei Männer zu retten, — aber die Frau ertrank.

Die Luftschiffer hatten am Vorstrand landen wollen, waren aber durch den Wind nach der See hinaus getrieben worden.

Jetzt natürlich überflüssig!

Es findet keine internationale Balkan- [illegible]

Paris, 5 April. Frankreich ist bei seiner Verständigung mit England und Rußland zu dem Schluß gekommen, daß es jetzt gegenstandslos geworden ist, eine Konferenz der Signaturmächte des Berliner Vertrages zur Erörterung der Balkanlage einzuberufen. Man erwartet, daß die Abschaffung des Art. 29 des Berliner Vertrags (Montenegro und dem Hafen Antivari betreffend) durch unmittelbare Verhandlungen zwischen den Mächten geregelt wird, ebenso wie es mit der Anerkennung der Annexion Bosniens und der Herzegowina geschah.

Roosevelt in Neapel.

Neapel, 5. April. Der Dampfer „Hamburg" mit dem Ex-Präsidenten Theodore Roosevelt und seiner Partie an Bord, traf 5 Minuten nach 1 Uhr Nachmittags hier ein.

Am Sonntag Nachmittag hatte der Ex-Präsident auf dem Dampfer einem Gottesdienst beigewohnt, und am Abend wurde ein Diner zu seinen Ehren gegeben.

Politischer Strafnachlaß.

Madrid, 5. April. Das spanische Kabinet hat beschlossen, im Landtag eine Vorlage einzubringen, welche allgemeine Amnestie für politische Missethäter gewährt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Louisiana von Genua; California von Glasgow.
An Nantucket, Mass., vorbei: Noordam, von Rotterdam nach New York; La Gascogne, von Havre nach New York.
Marseille: Provincia nach New York.
Havre: Chicago von New York.
Cherbourg: Kaiser Wilhelm der Große, von New York nach Bremen.
Plymouth: Scharnhorst, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Minneapolis nach London.
Palermo: Columbia nach New York.
Am Lizard vorbei: Gneisenau, von Bremen nach New York; La Provence, von Havre nach New York; Rotterdam, von Rotterdam nach New York; Kroonland, von Antwerpen nach New York; St. Paul, von Southampton nach New York; Cymric, von Liverpool nach Boston.

Wie man sich ein Amt verschafft.

Lebte da in der Lozère, so erzählt der „Cri de Paris", ein Briefträger, der sich glücklich schätzen konnte: selten kamen Briefe an die Bauern seines Landbezirks, und er hatte mit dem Austragen der Post wenig zu thun. Aber in seinem Dorfe wohnte ein armer Teufel, der von bitterem Neide gegen ihn erfüllt war und keinen höheren Wunsch hatte, als ebenfalls Briefträger in diesem Bezirk zu sein. Da geschah etwas Seltsames. Eines Morgens stand der Briefträger ganz überrascht vor einem kleinen Berg Zeitungen, die alle an seine Bauern adressirt waren; jedem einzelnen hatte er ein Blatt abzutragen. So mußte er denn an diesem Tage im Schweiße seines Angesichts auch zu dem entferntesten Bauern seines Bezirkes traben oder gut 30 oder 40 Kilometer zurücklegen. Seufzend verrichtete er sein Amt und hoffte wenigstens, daß dies das erste und letzte Mal gewesen sein möchte. Indessen war es am nächsten Tage wieder so, und ebenso an den folgenden: regelmäßig kam der Stoß Zeitungen an alle Bauern, als ob sie regelmäßig abonnirt hätten. Schließlich wurde es dem braven Briefträger zu viel, er beschwerte sich über die Ueberlastung und forderte so lange Hilfskraft, bis schließlich die Einstellung eines neuen Briefträgers bewilligt wurde. Und dieser neue Briefträger war kein anderer als jener anfangs erwähnte arme Teufel, der sich hinter den Abgeordneten des Kreises gesteckt und so die neue Stelle, die geschaffen werden mußte, erhalten hatte. Kaum aber war er einige Tage im Amt, als die Zeitung ihre Sendungen an die Bauern einstellte. Mit dem Aufwand von etwa 100 Fr. für ein Monatsabonnement an alle seine Dorfgenossen hatte der erfinderische Mann das Ziel seiner Sehnsucht erreicht und war Beamter geworden.

Lokalbericht.

Aus dem Stadtgericht.

Alice Smith, auch Anna Schultz genannt, hat aus Rache gestohlen.

In einem Allerhandladen wurde ein junges Mädchen beim Diebstahl einer schwarzseidenen Bluse abgefaßt. Die Verhaftete gab anfänglich an, Alice Smith zu heißen und Nr. 6860 Vincennes Ave. zu wohnen. Als Nachfragen im Hause ergaben, daß sie dort Niemand kennt, nannte sie sich Anna Schultz und gab ihre Wohnung als Nr. 414 Wabash Ave. an. Dort hat sie wirklich gewohnt. In ihrem Zimmer fanden die Häscher eine Menge vielleicht gestohlener Kleidungsstücke.

Heute wurde die Angeklagte dem Stadtrichter Hume vorgeführt. Dem gegenüber gab sie auf Befragen an, daß sie in dem fraglichen Laden kürzlich eine Bluse erstand. Zu Hause angelangt, habe sie festgestellt, daß die ihr nicht saß. Sie habe die Bluse zurückgetragen, doch habe man sich geweigert, sie ihr umzutauschen. Aus Rache und um sich schadlos zu halten, habe sie dann die schwarze Bluse stiebitzt.

Um der Polizei Gelegenheit zu einer gründlicheren Aufarbeitung des Falles zu geben, verschob der Richter die Verhandlung auf den 8. April.

Des Stadtvaters Sprößling.

Menard, der 21jährige Sohn des Alderman Stanley Kunz von der 16. Ward, und J. E. Miller wurden heute dem Stadtrichter Beitler unter der Anklage vorgeführt, die Schankwirthe Frank Chyna, Nr. 746 W. 26. Str., und Joseph Fischer, W. 26. Straße und Hamlin Ave., mit werthlosen Checks hineingelegt zu haben. Der Stadtvater, der bis heute mit dreister Stirne behauptet hatte, daß Menard nicht sein Sohn sei, war zur Stelle, um die Interessen seines Sprößlings wahrzunehmen. Er beantragte dessen sofortige Prozessirung. Da die Kläger sich zur Verhandlung nicht eingefunden hatten, mußten die Angeklagten straffrei entlassen werden.

Chyna erklärte später, daß ihm der Schaden von einem Anwalt, der im Auftrage des Alderman Kunz handelte, ersetzt worden sei. Aus diesem Grunde habe er auf die gerichtliche Verfolgung des Burschen verzichtet.

Cantwells Prozeß verschoben.

Vertheidiger stellt abermals den Antrag auf Freisprechung.

Der Prozeß des Kriminalanwalts Robert E. Cantwell unter der Anklage der Verschwörung zur Rechtsbeugung vor Richter McEwen wurde heute bis Mittwoch verschoben, weil der Hauptanwalt des Angeklagten, Stedman, am Erscheinen verhindert war. Ein anderer Vertheidiger, Brady, beantragte abermals die Freisprechung des Angeklagten auf den Grund hin, daß die Staatsanwaltschaft am Samstag einen Fehlgriff gethan habe, indem sie aus den regelmäßigen Geschworenen des Gerichtstermines die Geschworenenkandidaten erkoren habe. Der Richter wies den Antrag ab. Am Mittwoch soll mit der Prüfung der Geschworenenkandidaten begonnen werden. Cantwell war heute von seinem zehnjährigen Sohne begleitet.

Eingefangen.

Lucius Rapp, welcher im August 1904 aus dem Countygefängniß entwischte, wo er Vizepräsident der nach dem damaligen Gefängnißverwalter John L. Whitman genannten und von diesem geleiteten „Moral Improvement Association" war, ist in New Haven, Konn., erwischt worden. Rapp hatte damals drei Monate einer einjährigen Strafzeit verbüßt. Whitman bestreitet jetzt, daß Rapp Vizepräsident jener Gesellschaft war, wie im Countygefängniß versichert wurde.

— Verschiedene Gedanken. — Er (sie küssend): „Wenn jetzt Ihre Mama käme...." — Sie: „Ach ja; wenn sie doch käme!"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 337 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Hanberg antwortet.

Bezeichnet Anschuldigung gegen Abtheilung für öffentliche Arbeiten für grundlos.

Die von gewisser Seite erhobene Beschuldigung, daß die städtische Verwaltung bei der Vergebung der Kohlenkontrakte gewisse Firmen bevorzuge und ihnen sogar durch eigenartige Abfassung der Spezifikationen eine Gelegenheit gebe, minderwerthige Kohle statt der vorgeschriebenen vollwerthigen zu liefern, wurde heute von Oberbaukommissär John Hanberg als haltlos bezeichnet. Die Vereinigung der hiesigen Kohlenhändler läßt diese Anklagen gegenwärtig untersuchen und hat von E. H. Taylor, dem Präsidenten der Commercial Testing and Engineering Co. einen Bericht über die von der Stadt angewandten Probirmethoden erhalten, der diese Methoden für mangelhaft erklärt. Oberbaukommissär Hanberg, dessen Abtheilung die Kontrakte abschließt, sprach sich einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, wie folgt, aus: „Ich weiß nichts davon, daß die Spezifikationen den Kohlenhändlern die Möglichkeit geben, die Stadt zu übervortheilen. Wir sprechen den Händlern die Kontrakte zu, welche das beste Material zu den billigsten Preisen liefern. Die Spezifikationen sind dieselben, die in früheren Jahren gebraucht wurden. Alle Angebote werden an die Ingenieure überwiesen, die ihre Empfehlungen machen, und auf Grund dieser Empfehlungen werden die Kontrakte dem niedrigsten Bieter zugeschlagen. Die Spezifikationen und Kontrakte sind seit einer Reihe von Jahren von Herrn Taylor geprüft worden, so viel ich weiß, hat er nie ihre Aenderung empfohlen."

Dunne erhebt Anklagen.

In einer politischen Versammlung in der Freiheit-Turnhalle erhob Ex-Mayor E. F. Dunne gestern die Beschuldigung, daß die Straßenbahn-Gesellschaften für die Annahme der Straßenbahnordinanzen durch den Stadtrath und die Kampagne im Frühjahr 1907, die zur Annahme der Ordinanzen führte, die Summe von $600,000 ausgegeben hätten, von denen ein Theil seinen Weg in die Taschen zweier hervorragenden republikanischen und demokratischen Politiker gefunden habe. Er erklärte, daß die Gesellschaften versuchten, die Stadt zur Tragung eines Theils der Summe heranzuziehen. Staatsanwalt Wayman erklärte heute auf die Frage, ob er der Sache näher treten werde, daß er eingreifen wolle, wenn ihm Beweise vorgelegt würden. Mayor Busse wollte sich über die Anschuldigungen seines Vorgängers nicht aussprechen. Er erklärte nichts von der ganzen Sache zu wissen.

Ausgedehnter Spaziergang.

Junger Deutsch-Amerikaner macht ihn von New York hierher.

Um 12 Uhr heute Mittag stellte sich der 29 Jahre Setzer George Kufer, ein Sohn deutscher Eltern, Mayor Busse vor, nachdem er den 1500 Meilen weiten Weg von New York nach Chicago in 60 Tagen zurückgelegt hatte. Kufer trat den Marsch am 13. Januar an, um einen Preis von $500 zu gewinnen, welchen der Shamrock Walking Club in Brooklyn ihm in Aussicht stellte, falls er Chicago in höchstens 60 Tagen erreiche und sich unterwegs seinen Lebensunterhalt verdiene. Kufer that das Letztere durch den Verkauf von Postkarten mit seinem Bildniß. In Youngstown, O., hatte er das Unglück, sich den rechten Knöchel zu brechen, und mußte 21 Tage im Hospital liegen, indessen wurde ihm die Zeit gutgeschrieben. Die Verletzung ist so gut geheilt, daß Kufer schon am 58. Tage seines Marsches in South Chicago anlangte, wo er sich zwei Tage lang ausruhte. Von hier aus gedenkt er auf eigene Faust einen Dauermarsch von 16,000 Meilen anzutreten, dessen erstes Ziel Portland, Me., sein soll. Von dort will er bis zur äußersten Südspitze Floridas marschiren, dann an der Küste entlang bis zum südlichen Kalifornien und von dort nordwärts bis zum äußersten Zipfel von Oregon. Dann will er Kehrt machen und hofft, Chicago 14 Monate nach seinem Abmarsch von hier wieder zu erreichen. Auch auf diesem Marsch will er sich seinen Lebensunterhalt verdienen.

* Im Presbyterianer-Hospital starb heute der 63jährige Walter B. Godfrey, Nr. 538 Washington Boulevard, an den Folgen eines am 8. März auf der Straße erlittenen Sturzes.

* Frau Helen Gallagher, Nr. 849 Clifton Park Ave., die Freitag Nachmittag, wie berichtet, schwere Brandwunden erlitt, ist diesen im St. Antonius-Hospital erlegen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständiges Wetter, heute am Spätabend oder morgen Regenschauer; kühler. Lebhafter Südwind, später Nordwind.
Illinois: Unbeständiges Wetter, heute am Spätabend oder morgen Regenschauer. Kühler im nördlichen und mittleren Theil.
Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Im äußersten nordwestlichen Theil kühler.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen. Kühler im westlichen und nördlichen Theil.
Wisconsin: Unbeständiges Wetter und Regenschauer heute Abend oder morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 44 Grad; Nachts 12 Uhr 48 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 68 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Ein Rechenfehler.

Republikaner suchen ihn im letzten Augenblicke gut zu machen.

Klagen und Gegenklagen.

Republikanische Faktionen in verschiedenen Wards beschuldigen sich gegenseitig des Verraths an der Partei. — Mergentheim greift Ald. Foreman an.

Die Stimmkästen sind morgen von 6 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Bei der Wichtigkeit der Wahl für das liberale Element der Stadt sollte jeder Wähler, der es ehrlich mit der Sache der persönlichen Freiheit meint, unter allen Umständen sein Stimmrecht ausüben. Im Anschluß an den Standpunkt, welchen die „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" und die „Liberty League" den verschiedenen Kandidaten gegenüber einnehmen, empfiehlt die „Abendpost" den Stimmgebern unter ihren Lesern in den angegebenen Wards für die folgenden Kandidaten zu stimmen:

Ward:
1.—*Ald. Michael Kenna, Dem.
4.—James M. Dailey, Dem.
5.—Ald. Alex J. Burke, Rep., oder John J. Sheahan, Dem.
8.—John P. Emerson, Dem., oder *Ald. P. H. Moynihan, Rep.
9.—*Ald. Dennis J. Egan, Dem.
10.—*Ald. Thomas F. Scully, Dem.
11.—*Ald. E. F. Cullerton, Dem.
12.—*Ald. Michael Zimmer, Dem. *Anton J. Cermak, Dem.
14.—*Ald. James H. Lawley, Rep. oder Joseph F. Connery, Dem.
15.—*Ald. Hermann F. Krueger, Dem., oder Henry Utpatel, Rep.
17.—Ald. Lewis D. Sitts, Rep. oder Martin D. Quinn, Dem.
18.—*Ald. John J. Brennan, Dem.
19.—*Ald. John Powers, Dem.
21.—*Ald. Francis W. Taylor, Rep., oder Jakob Levy, Dem.
22.—Hermann J. Bauler, Dem., oder Ald. Arthur Josetti, Rep.
23.—Peter Bretz, Dem., oder *Ald. Jakob H. Hey, Rep.
24.—August Krumholz, Dem., oder Otto W. Ulrich, Rep.
26.—August Peters, Dem.
27.—Joseph F. Capp, Rep., oder Hans Blase, Dem.
28.—Harry F. Littler, Rep., oder Charles Twigg, Dem.
29.—Ald. John Dumney, Dem., oder Mathias Mueller, Rep.
30.—*Ald. Michael McInerney, Dem.
31.—*Ald. Pat. J. O'Donnell, Dem., oder James Kearns, Rep.
33.—Charles R. Reading, Dem., oder A. C. Metzger, Rep.
34.—*Jos. A. Smejkal, Unabhängiger.
35.—*John S. Clark, Dem.

*) Diese Kandidaten sind von den „Ver. Gesellschaften" rückhaltslos indossirt, die übrigen für annehmbar erklärt worden.)

Da eine fernere Gebietserweiterung der Stadt Chicago aus schwerwiegenden Gründen nicht räthlich ist, so sollten die Stimmgeber auf dem „kleinen Stimmzettel" gegen die Eingemeindung von Evanston und des Town Cicero stimmen, dagegen für die Errichtung einer städtischen Anstalt für Schwindsüchtige.

Republikanische Parteiführer, welche den Rücktritt der republikanischen Kandidaten für den Stadtrath in einer Anzahl demokratischer Wards der Stadt in der Absicht veranlaßt haben, ihre Gegner dadurch einzuschläfern und zur Unthätigkeit zu veranlassen, sind zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Plan in der Mehrzahl der betr. Wards sich als ein Fehlschlag erweisen dürfte, und haben auf heute Nachmittag eine Versammlung des Direktorenraths der Parteileitung einberufen, um im letzten Augenblicke noch Schritte zu treffen, den Fehler gut zu machen.

Es war ihre Absicht gewesen, die demokratischen Kandidaten für den Stadtrath in diesen Wards zur Unthätigkeit zu veranlassen. Sie rechneten darauf, daß die demokratischen Stadtrathskandidaten im Gefühle ihrer eigenen Sicherheit keine besonderen Anstrengungen machen würden, eine möglichst zahlreiche Betheiligung an der Wahl zu erzielen. Dies würde natürlich den demokratischen Kandidaten für die beiden Stadtämter sehr geschadet und ihren republikanischen Gegnern bedeutend genützt haben. Freilich, die Gewaltigen der republikanischen Partei hatten dabei einen kleinen Rechenfehler gemacht.

Sie hatten in Wards, wie in der 4., 9., 10., 16. und 18. Ward, nicht mit den sozialistischen Kandidaten gerechnet, die als einzige nennenswerthe Gegner der demokratischen Kandidaten in diesen Wards außerordentliche Anstrengungen machen. Die demokratischen Stadtrathskandidaten in dieser Ward aber waren sich der eifrigen Umtriebe der Sozialisten bewußt. Sie erlahmten in ihren Anstrengungen nicht, sondern führten eine energische Kampagne, gerade als ob sie einen republikanischen Mitbewerber hätten.

Aus der erhofften Unthätigkeit der Demokraten ist daher nichts geworden, und die republikanischen Parteigewaltigen sehen sich im letzten Augenblicke veranlaßt, besondere Vorkehrungen in diesen Wards zu treffen, um eine möglichst zahlreiche Betheiligung der republikanischen Wähler zu erzielen und ihren ursprünglichen Fehler wieder gut zu machen.

In der 1. Ward, in der Ald. Kenna's republikanischer Gegenkandidat ebenfall zurückgetreten ist, machen die Demokraten, trotzdem Kenna keinen beachtenswerthen Gegner hat, doch alle Anstrengungen, die Wähler in möglichst großer Zahl zur Wahlurne zu schleppen. Der Stadtvater sieht es als Ehrensache an, eine möglichst große Mehrheit für sich zu erzielen, und seine Anstrengungen werden natürlich den demokratischen Kandidaten für die Stadtämter, Harry Hildreth jr. und Frank D. Connery, zugute kommen.

Klagen und Gegenklagen.

Beschuldigungen, daß gewisse Faktionen in der republikanischen Partei mit den Gegnern gemeinsame Sache machen werden, wurden heute, wie stets vor der Wahl, in verschiedenen Stadttheilen laut. Wie üblich, richten sich die Beschuldigungen meist gegen den Lorimer'schen Flügel der Partei, dem seine Gegner Durchstechereien mit den demokratischen Kandidaten vorwerfen. Am lautesten werden diese Anklagen in der 13. Ward erhoben, in der die Anhänger Ald. Fulton's die Mannen des „blonden Bosses" beschuldigen, im Geheimen für den demokratischen Stadtrathskandidaten Harry L. Bailey zu wühlen. In der 34. Ward wird Lorimers Vertrauter James Monaghan beschuldigt, seine Gefolgsmänner für den Demokraten W. F. Ryan und gegen den Republianer Jones mobil gemacht zu haben. Eine andere Faktion der republikanischen Partei arbeitet angeblich für den unabhängigen böhmischen Kandidaten Smejkal, der von Hause aus Republikaner ist. Woher die Stimmen für den republikanischen Kandidaten Jones unter diesen Umständen kommen sollen, ist nicht recht erfindlich.

In der 3. Ward, in der Ald. Foreman einen harten Strauß zu bestehen hat, sind die Anhänger Staatssenator Samuel A. Ettelsons und Daniel J. Schuylers von der Deneen'schen Faktion der Ward, angeblich angewiesen, für den Demokraten M. Mergentheim zu stimmen. Ald. Foreman sandte heute Vormittag ein Rundschreiben an alle Wähler der Ward, in dem er sie im Hinblicke auf seine Thätigkeit im Stadtrath auffordert, für ihn zu stimmen. Mergentheim antwortete mit einem gepfefferten Angriff auf den Stadtvater, indem er erklärte, daß, wenn Ald. Foremans Thätigkeit ihn zu einer nochmaligen Erwählung berechtige, auch jeder „graue Wolf" wiedererwählt werden sollte.

Kampf in der 22. Ward.

Demokraten der 22. Ward, in der ein heißer Kampf zwischen dem Demokraten Herman J. Bauler und dem Republikaner Arthur Josetti tobt, sind aufs höchste aufgebracht über einen Angriff auf Bauler, der in einem anonymen Rundschreiben an die Wähler der Ward gemacht wird. Nicht weniger erregt war man im Hauptquartier der beiden demokratischen Kandidaten für die Stadtämter, die von dem Angriff folgenschwere Resultate für ihre eigenen Kandidaturen befürchten. In dem Rundschreiben wird erklärt, daß Bauler sein Möglichstes gethan habe, um die Niederlage Harry Gibbons', als er sich gegen Chris. Straßheim um das Sheriffsamt bewarb, und der Stadtrathskandidaten J. H. Sullivan und J. F. Kane herbeizuführen. Demokratische Führer der Ward behaupten, daß der Angriff von Harry Gibbons, der gar nicht in der Ward wohnt, ausgeht, den Bauler im letzten August im Kampfe um die Kontrole der Ward gründlich geschlagen hat. Sie erklären, daß Gibbons seit Wochen offen unter den Irländern der Ward gegen den Deutschen Bauler gewühlt hat.

Bauler versandte heute an sämmtliche Wähler der Ward sein Programm, in dem er besonders für billigere Gasraten, Verbilligung der Straßenbeleuchtung durch Benutzung der Wasserkraft des Abwasserkanals, Fluß- und Hafenverbesserungen und Sonntagsfreiheit eintritt.

Wahlbehörde warnt Wahlbeamte.

Die Wahlbehörde warnte heute die Wahlbeamten in der Gemeinde Cicero, vor Wahlbetrügereien am Wahltage auf der Hut zu sein. Die Behörde ist in einem Schreiben darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Gegner des Plans, die Gemeinde an die Stadt Chicago anzugliedern, Alles thun werden, um den Plan, über den morgen in Cicero und in Chicago abgestimmt werden wird, zu vereiteln. Die Gegner der Bewegung stehen unter der Führung der jetzigen Gemeindebeamten.

Geringe Betheiligung erwartet.

Führer der beiden alten Parteien in den Wards der Westseite, die eine starke israelitische Bevölkerung aufzuweisen haben, sprachen heute die Befürchtung aus, daß die israelitischen Wähler sich an der Wahl nur in geringer Zahl betheiligen werden. Das Passahfest beginnt heute Abend, und den strenggläubigen Israeliten ist es nicht gestattet, irgendwelche Arbeiten zu verrichten, wozu u. A. auch das Abkreuzen der Stimmzettel gehören würde.

Temperenzler abgewiesen.

Richter McEwen wies heute das Gesuch der Anti-Saloon League von Calumet ab, die Wahlbehörde zu zwingen, den Wählern des Townships die Frage, ob Wirthschaften geduldet werden sollen oder nicht, zur Abstimmung vorzulegen.

Odysseus' Heimkehr.

Humoristischer Gesellschafts-Roman aus Oesterreich. Von Wolf v. Tainach.

(43. Fortsetzung.)

Doktor Meyer ging auf Fanny zu. „Ich wollte nicht das Haus verlassen, ohne mich noch einmal von Ihnen zu verabschieden; denn ich werde ja jetzt nicht mehr so oft das Vergnügen haben, hierher zu kommen, nachdem der Prozeß erledigt ist. Und Sie sind vorhin so rasch davongeeilt."

„Ich mußte an die frische Luft. Es ist so schön heute draußen," sagte Fanny lächelnd. „Und ich spiele so gern mit den Hunden."

„Es ist auch ein sehr hübscher Platz hier, dieser Park zum Spielen."

„Ja, ein sehr hübscher Platz."

„Groß."

„Ja, hübsch groß."

„Beinahe zu groß für eine junge Dame so ganz allein."

„O, ich fürchte mich nicht. Meine Hunde beschützen mich."

„Gegen jede Gefahr können die Hunde nicht schützen."

„Gegen welche nicht?"

„Zum Beispiel gegen einen Löwen."

Fanny lachte laut. „Einen Löwen? Es wird kein Löwe in den Park kommen!"

„Wenn aber nun wirklich einer käme, was würden Sie dann anfangen?"

„Ich würde auf einen Baum klettern."

„Wenn nun aber ein Bär käme?"

„Das ist wohl das neueste Frage- und Antwortspiel?"

„Ja."

„Dann würde ich rasch in den Gartenpavillon laufen und die Thür hinter mir zumachen."

„Gut. Wenn aber ein Krokodil käme?"

„Sie sind ja unerschöpflich."

„Nun?"

„Das Krokodil würde mir nichts thun. Ich würde englisch mit ihm sprechen."

„Warum englisch?"

Fanny lachte ihr bezauberndes Silberglockenlachen. „Nun, es ist doch aus Egypten! Und Egypten gehört England. Es würde sich freuen, eine halbe Landsmännin hier zu treffen und Brüderschaft mit mir trinken!"

„Wir wollen es gelten lassen, obgleich es nicht ganz stimmt."

„O, es stimmt ganz!"

Wenn nun aber eine Schlange käme. Eine Brillenschlange?"

„Dann würde ich sie so anschauen!" Sie hielt beide Hände wie die Einfassungen zweier großer Brillengläser um die Augen. „Dann würde sie mich auch für eine Brillenschlange halten. Hahaha!"

Sie war hinreißend in ihrer Fröhlichkeit.

„Sie sind wirklich nie in Verlegenheit," sagte Doktor Meyer. „Wenn nun aber ein Mann käme, ein Freier, der um Ihre Hand anhielte. Was würden Sie da thun?"

Fanny blieb stehen und sah den Doktor Meyer mit einem bezaubernden Lächeln an.

„Wissen Sie in diesem Falle keine Antwort?" fragte Doktor Meyer.

„Ich würde entweder ja oder nein sagen," erwiderte sie sanft. Sie war ganz Ophelia, die verkörperte Poesie.

„Und wenn nun ich dieser Freier wäre?" fragte Doktor Meyer.

Fanny erröthete leicht.

„Würden Sie ja oder würden Sie nein sagen?" fuhr Doktor Meyer fort, dem es beim Anblicke dieses lieblichen Mädchens doch ein wenig warm geworden war.

„Ich weiß noch nicht," entgegnete Fanny halblaut, indem sie auf den Kiesweg niederblickte.

„Und wann werden sie es wissen?"

Fanny war wieder stehen geblieben. Sie nahm einen goldenen Crayon, den sie an goldener Kette trug, in die Rechte, und ein kleines goldenes Büchlein, das an goldener Kette hing, in die Linke, und schob die goldenen Deckel des Büchleins zurück, so daß eine der weißen Elfenbeinplatten darunter frei wurde. „Wollen Sie mir ein paar Fragen beantworten, Herr Doktor?" sagte sie, sanft lächelnd.

„O, mit dem größten Vergnügen."

„Wieviel Zinsen bringt Ihr Vermögen jährlich?"

Doktor Meyer wäre vor Schreck beinahe auf den Boden gefallen. Aber er brachte es mit Zusammenraffung aller seiner Kräfte so weit, wenigstens nur wie angewurzelt, sprachlos stehen zu bleiben.

„Wollen Sie mir es nicht sagen?" fragte die liebliche Fanny-Ophelia.

„O ja.... äh.... das heißt... je nachdem, wenn...." stotterte Doktor Meyer

„Sie brauchen es nur durchschnittlich zu sagen."

„Fünftausend Gulden."

Fanny schrieb mit dem Bleistifte die Ziffer auf das Elfenbeinblättchen. 5000. „Und was bringen die Häuser ein?"

Doktor Meyer war einen Augenblick übermals sprachlos. „Zweitausend Gulden," brachte er endlich mit Mühe heraus. „Nach Abzug der nothwendigen Reparaturen."

„Das ist gut, daß Sie die Reparaturen abgezogen haben," sagte Fanny lächelnd. „Man muß das immer thun." Und sie schrieb unter die erste Ziffer 2000. „Und Ihr Beruf?"

„Zehntausend," antwortete Doktor Meyer heiser.

Fanny schrieb auf das Täfelchen auch die 10,000, machte mit einer graziösen Handbewegung einen Strich unter die Ziffern und zählte zusammen. „Macht siebzehntausend Gulden jährlich."

„Jawohl", bestätigte Doktor Meyer fassungslos.

Fanny ließ das Crayon und das Täfelchen herabfallen. „Lieber Doktor", sagte sie mit bestrickendem Lächeln, „ich danke Ihnen, es ist mir eine große Ehre, aber es geht nicht, es ist zu wenig."

„Komtesse!"

„Ja, es ist zu wenig. Wir würden nicht standesgemäß leben können."

„Ich habe geglaubt, Komtesse, Sie liebten mich ein bischen —"

„O ja, ich liebe Sie auch etwas. Wie einen Freund, einen Bruder. Aber für einen Mann — nein, wir würden nicht standesgemäß leben können."

„Leben Sie wohl, Komtesse", sagte Doktor Meyer und verbeugte sich.

„Leben Sie wohl", sagte Fanny mit sanftem Lächeln.

Das erste, was Doktor Klemens Meyer that, als er nach Hause kam, war, die Kostenberechnung für seinen Prozeß mit den Dandolos aufsetzen zu lassen. „Und dann", befahl er seinem Solizitator, „machen Sie noch eine zweite Kostenberechnung für Lady Mac Leod of Mac Leod: Konsultation wegen eines abgepfändeten Koffers und rückständiger Hotelpension."

„Waaas?" fragte der Solizitator verdutzt.

„Ich bitte, fragen Sie nicht lange", erwiderte Doktor Meyer grob, „und thun Sie, was ich Ihnen auftrage!"

XXVI. Kapitel.

Kurze Zeit nachdem Doktor Klemens Meyer das Palais Thurn-Osterwitz verlassen hatte, stieg Ebbo langsam die teppichbelegte Treppe hinauf. Durch das nämliche Podestfenster, durch das der heirathslustige Rechtsanwalt Komtesse Fanny mit ihren drei Hunden spielend erblickt hatte, sah sie auch Ebbo, aber er ging weiter.

Ilona war von den Reden der Tante in ihr Zimmer geflohen. Ein dumpfer Schmerz erfüllte sie. Die fieberhafte Aufregung, die marternde Ungewißheit der verflossenen Tage war einer bleiernenMüdigkeit gewichen, trüb und trostlos erschien ihr die Zukunft.

Es klopfte. Sie sprang auf. Ebbo trat herein.

Einen Augenblick zuckte in ihr noch einmal ein leiser Hoffnungslichtstrahl auf, aber nur einen Augenblick, dann wurde es wieder Nacht.

Sie begrüßten einander freundlich und doch kühl. Ach, so unendlich kühl.

„Ich komme Abschied nehmen, Gräfin", sagte Ebbo. „Mein Urlaub ist abgelaufen."

Ilona fühlte, wie es ihr dunkel vor den Augen wurde, wie eine Thräne ihr in's Auge treten wollte. Nun war ihr die Gewißheit, nach der ihr Herz sich so gesehnt hatte. Aber wie ein trauerndes Herz aufschreit, wenn ein geliebter Mensch den letzten Athemzug gethan hat, auf dessen Hinscheiden es auch noch so lange vorbereitet war, so hätte auch Ilona aufschreien mögen. Doch sie bezwang sich. Sie wendete sich ein wenig von Ebbo ab, indem sie mit der Hand auf einen Stuhl deutete.

Ebbo setzte sich.

Er war zum erstenmal in Ilonas Zimmer, erstaunt sah er sich um. „Gräfin, Sie haben es hier ja fast wie in Rosenhagen."

„Ja, es war mir an's Herz gewachsen, Alles, was ich dort besaß an Möbeln und Bildern, ich hab' es Alles mitgenommen, da mir der Onkel es anbot."

Ebbo stand auf und trat vor eine Radierung nach Boecklin: Herbstgedanken. „Wissen Sie noch", sagte er lebhaft, „wie der kleine Bach, an dem die Weiden standen, in Rosenhagen uns an dies Bild hier erinnerte? Trotzdem es ein herrlicher Sommertag war im Gegensatz zu dieser Herbststimmung?"

„Ja, ich erinnere mich", erwiderte Ilona träumerisch.

Ebbo schien ganz in die Vergangenheit zurückgetragen zu werden durch dieses Bild. „Im Wiesengrunde wurde geheut", fuhr er lebhaft fort, „große Haufen standen schon fertig, es duftete würzig, und wir sahen von unserem Fleckchen aus den klaren, schnellfließenden Bach, und wie durch einen Laubengang hindurch auf die grünen Wiesen. Der Weidenlaubvogel ließ seinen eintönigen Ruf erschallen, und die Nachmittagssonne tauchte Alles in Gold, die Mücken tanzten in der klaren Luft, und die Grillen spielten mit ihrem Gezirp zu diesem Tanze auf, und wir pflückten Rosenblüthen und unterhielten uns so gut!"

Er wußte nicht, wie grausam es eigentlich von ihm war, an all das zu erinnern, jetzt, wo er kam, um Abschied zu nehmen.

Ilona hatte seiner Rede sinnend zugehört, hatte über sie ganz seine Gegenwart vergessen. „Ja, ja", sagte sie abwesend, „es war doch einzig schön. Ja, diese herrliche Natur, ich liebte sie so sehr! Wenn Sarolta sich nicht verheirathet und durchaus gewünscht hätte, daß wir zu ihr zögen, ich wüßte keinen Ort der Welt, an dem ich lieber geblieben wäre, als dort. Dort, wo sich der Himmel freier wölbt, als hier."

Sie setzte sich. Er setzte sich zu ihr und begann, anknüpfend an ihre Gegenüberstellung von „dort" und „hier", von Sarolta zu sprechen.

„Sie haben eine liebe Stiefschwester. Sie gefällt mir außerordentlich — freilich, ebenso außerordentlich bedauere ich sie auch, denn sie fühlt sich sicher unglücklich. Ein Mensch, der zusammengesetzt ist aus Widersprüchen, und von ausgelassenster Tollheit plötzlich in tiefste Verstimmung sinkt, dem ist nicht wohl innerlich, und ich glaube, ihr ist nicht wohl bei diesem Leben, das sie führt — ich spreche im Vertrauen zu Ihnen, Gräfin, und ich wünschte, Sie könnten Ihrer Schwester helfen. Glauben Sie nicht auch, Alles hat darin seinen Grund bei ihr, daß sie ihre Liebe und ihre Sehnsucht und vielleicht auch ihre Reue verbergen will?"

Sonderbar. Ein Mann, der ein Mädchen geliebt hat, ein kluger, ein gescheuter, ein welterfahrener, ein fein empfindender Mann, ein Mann, der dieses Mädchen im Grunde seines Herzens noch immer liebt, heiß und glühend liebt — und der in der Abschiedsstunde zuerst an Stunden von Glück erinnert, die vergangen sind, und dann mit warmen Worten der Antheilnahme von der Schwester dieses Mädchens spricht, das er eben verlassen will — von der umschwärmten schönen Schwester.

Und dieses Mädchen, dieselbe Ilona, die so oft in Stunden namenlosen Kummers sich mit Gedanken wüthender Eifersucht auf diese Schwester das eigene Herz zerfleischte, vergißt das Alles, vergißt ganz sich selbst und ihr eigenes Leid und spricht mit dem geliebten Manne, als ob sie mit einem fremden Arzte über eine ihr liebe Kranke spräche, ja, ist froh, mit ihm so sprechen zu können....

O, wunderliche Menschenherzen, wunderlich und unergründlich, wenn ihr ruhig schlägt, wunderlicher und unergründlicher als das tiefste Mysterium, wenn ihr liebt....

„Gewiß, gewiß!" rief Ilona. „Das ist es! Nur das! Sie glauben nicht, was für ein prächtiger Mensch sie ist, was für ein gutes, edles Herz sie hat! Aber ihr exzentrisches Wesen, das sie oft zu großen Unüberlegtheiten hinreißt, macht, daß sie oft falsch beurtheilt wird. Und hier in der Stadt denken wohl Alle das Gegentheil von ihr und legen ihre Art, sich zu geben, seit mein Schwager fort ist, ihr ganz anders aus. Und das thut mir so leid!"

„Ja", meinte Ebbo, „ich habe mich auch ein paar Tage täuschen lassen. Ich habe sie auch für kokett und leichtsinnig gehalten. Aber sehr bald habe ich ihre fast kindliche Unbefangenheit erkannt und bin überzeugt davon, daß ein guter Kern in ihr steckt. Ich begreife nur nicht, wie es eigentlich kommt, daß sie wie ein unartiges Kind ihren Launen nachgibt und so entsetzlich unausgeglichen ist. Das hat wohl auch eine gewisse Spannung in der kurzen Ehe hervorgerufen."

„Ich weiß den Grund wohl!" Ilonas müde Züge wurden lebhafter, ihre Augen dunkler, als sie Ebbo zu erklären begann, was sie für diesen Grund hielt. „Sarolta ist seit ihrem vierzehnten Jahre mit Tante MacLeod zusammengewesen — sie hat immer gethan, was sie wollte. Die Tante war nicht die richtige Erzieherin für sie, nicht die geeignete Person für einen Menschen wie Sarolta, die zu Höherem befähigt war, und deren Fähigkeiten bei dieser Art des Lebens sich nicht entwickeln konnten. Sie hat nie einen tieferen Kummer gehabt, auf ihren lich geblieben. Nie hat sie an etwas Anderes gedacht, als an sich selbst, hat sich jeder ihrer Stimmungen hingegeben. Die Aussicht auf die italienischen Millionen hat auch das ihre gethan. Dann verlobte sie sich. Sie hat meinen Schwager wirklich aus Liebe geheirathet, das weiß ich — sie würde niemals Jemanden genommen haben, zu dem sie sich nicht glühend hingezogen gefühlt hätte. Und mein Schwager liebt auch sie. Der Gelehrte, dem der Gedanke an eine Heirath fernlag, vergaß um ihretwillen eine Weile seine Wissenschaft, und es war rührend, wie der ernste Mann versuchte, mit ihr zu scherzen, die gesellschaftlichen Ambitionen, die sie gewöhnt war, mit ihr zu theilen. Es ging allerdings nur eine kurze Weile — dann beschäftigten ihn wieder seine Forschungen, die ihm mehr galten. Ganz natürlich mehr galten. Er kam mir immer vor, als ob er rathlos vor einem Kinde stände, das er hüten und beschäftigen sollte. Und Beides konnte er nicht. Sarolta war wirklich ein Kind, und er wußte nichts mit ihr anzufangen. Er war zu ungeschickt, sich und ihr zu helfen."

„Ich verstehe, was Sie meinen", erwiderte Ebbo, schwieg eine Weile, nahm eine Zigarette aus dem Bronzekästchen, das sie vom Tische neben sich nahm und ihm gab, und zündete die Zigarette an.

Sie hielt ihm einen Aschenbecher hin. „Auch den werden Sie kennen", sagte sie.

„Gewiß." Aber er sah mehr ihre Hand und die Bewegung, mit der sie ihm die Schale reichte — eine vergeistigte, edle Hand — Ilona erschien ihm so ganz anders als in der letzten Zeit, so ganz wieder, wie sie früher gewesen war — und schöner noch und klüger; Alles, was sie sagte, war richtig und feinempfunden und stimmte mit seinen eigenen Ideen überein. Er strich nachdenklich die Asche seiner Zigarette an der Bronzeschale ab. „Also Graf Thurn und Ihre Schwester, denke ich mir, beide haben sie trotz aller gegenseitigen Liebe nicht den richtigen Weg eingeschlagen, um sich ein harmonisches Zusammenleben zu verschaffen. Es muß doch sehr schwer sein, wirklich glücklich und befriedigt in solchem Zusammenleben zu bleiben. Im Hafen der Ehe scheinen die meisten Stürme zu toben und die gefährlichsten Wellen an das Lebensschiff zu branden. Ich habe schon manche Ehe beobachtet, bei der ich mich gefragt habe: wie ist es nur möglich, daß Leute, die sich lieben, sich so unsagbar quälen?"

(Fortsetzung folgt.)

— Deutlich. — Ein Schlächter war stadtbekannt wegen des zähen Fleisches, das er verkaufte. Eines Tages kam ein Bauer aus der Umgegend in seinen Laden und verlangte von ihm Rindfleisch. — „Zum Braten oder Kochen?" fragte der Schlächter.— „Ne, dazu nicht." erwiderte der Landmann, „ich will man blos Angeln für die Stallthür draus machen."

Frederick H. Meyer

Der wohlbekannte Apotheker in 1072 Lincoln Avenue,

Theilt hiermit dem Publikum mit, daß es ihm gelungen ist, hunderte und hunderte von Probe-Packeten von Campholin zu erhalten, das große Heilmittel von dem man so viel liest, für Schmerzen und Pein, und er wird an das Publikum morgen, Dienstag, in seiner Apotheke vertheilen. — Der Grund für diese Vertheilung ist: das Publikum mit der Thatsache bekannt zu machen, daß dieser Laden eines der Hauptquartiere für Campholin in dieser Nachbarschaft ist. Herr Meyer berichtet, daß die Verkäufe der regulären Packete von seinem Laden wirklich phänomenal sind und nicht nur das, sondern er hört viele Bemerkungen von seinen Kunden das Campholin wirklich ein wunderbares Heilmittel ist. Wäre dies nicht so hätten die Fabrikanten von Campholin längst es aufgegeben haben Probe-Packete herzustellen und dann zu vertheilen ohne Unkosten für das Publikum. Aber Campholin besitzt große Heilkraft bei Kreuzschmerzen, rheumatischer Pein und Schmerzen, Wundheit an der Brust, Verrenkungen, Steifheit in den Gelenken, Kopfweh und Neuralgie. Es hat einfach nicht seines Gleichen. Es ist wunderbar wie viel Campholin jetzt in der ganzen Stadt gebraucht wird und mit solchem stetigem Erfolg für den Patienten. Vergeßt nicht, Campholin ist in Packeten von regulärer Größe ist in fast allen Apotheken in Chicago zum Verkauf, aber nur morgen könnt Ihr kostenfrei ein Probe-Packet in Frederick Meyers Apotheke, 1072 Lincoln Ave. erhalten. Versäumt nicht, falls Ihr Campholin noch nicht kennt, Euch morgen eine Schachtel auf Kosten des Fabrikanten zu holen.

Lokalbericht.

Der Fluch der bösen That.

Bei der Verhaftung von angeblichen Dieben nimmt Menge für diese Partei.

Die kürzliche Erschießung des Arbeiters Jos. Finn durch PolizistScott hat einen so tiefen Eindruck auf das Publikum gemacht, daß dieses gestern Abend zu Gunsten von angeblichen Taschendieben Partei ergriff, als letztere verhaftet werden sollten. Polizist Murphy erspähte an der Wentworth Ave. und Root Straße Harry Cohen, einen angeblichen Langfinger, als dieser gerade von einem dicht besetzten Straßenbahnwagen stieg, und wollte ihn verhaften. Cohen schlug den Beamten ins Gesicht und lief davon. Murphy setzte ihm nach und wurde von einer großen und johlenden Menge verfolgt. Der Beamte warf, um diese zu beruhigen, seinen Revolver fort und brachte schließlich den Gefangenen nach einem Meldekasten. Dort warf aus einem der oberen Stockwerke eines der Nachbarhäuser eine Frau einen Backstein nach dem Polizisten, traf ihn aber nicht.

An der Clark und Washington Straße sah der Geheimpolizist Wilson zur gleichen Zeit Joseph oder „Putz" Ryan, angeblich ebenfalls ein Taschendieb, mit zwei Spießgesellen von einem Wagen derselben Straßenbahnlinie steigen und nahm Ryan fest. Dieser setzte sich zur Wehr, und das Publikum zeigte, von Ryans Begleitern aufgestachelt, Lust, den Gefangenen zu befreien. Im entscheidenden Augenblick erhielt der Beamte Verstärkung, und die Menge wurde zerstreut. Ryans Kumpane entwischten.

Wieder anders.

Dritte Schilderung des Polizistenmordes durch den Galgenkandidaten Anderson.

Die Freunde von David Anderson, der die Ermordung des Polizisten Michael Callahan am 23. April am Galgen büßen soll, machen jetzt einen letzten Versuch, ihn vom Galgen zu retten. Dem Staats-Obergericht liegt jetzt ein Gesuch um nochmalige Verhandlung vor, und sollte das abgeschlagen werden, so wollen der Rechtsanwalt H. W. Standige und die Freunde des Verurtheilten sich an Gouverneur Deneen wenden.

Im Büro des Gefängniß-Direktors Davis erzählte Anderson Herrn Standidge, Pastor Ernest Bell und Frl. Helen Todd, einer Menschenfreundin, wie die Schießerei zugegangen sei. Diese seine dritte Darstellung des Vorgangs unterschied sich etwas von seinen Aussagen beim Prozeß und sehr bedeutend von dem angeblichen Geständniß, das er seinerzeit der Polizei gemacht hat. Er sagte nämlich der Polizist sei plötzlich mit vorgehaltenem Revolverr auf ihn, Bert McCagg und Joseph Lempke zugetreten, McCagg hätte des Polizisten Revolver ergriffen, und Callahan hätte McCagg niedergeschossen. Fürchtend, daß Callahan auch auf ihn feuern würde, hätte er seinen eigenen Revolver gezogen und den Polizisten über den Haufen geschossen. Den Revolver hätte er von McaCgg bekommen, weil er eine Stelle als Wächter angenommen hätte.

Auf dem Zeugenstande hatte Anderson gesagt, nicht er, sondern McCagg hätte Callahan erschossen, und der Polizei soll er „gestanden" haben, er und Lempke hätten, als Callahan sie anhielt, auf Raub ausgehen wollen.

— Unbegreiflich. — Herr (vor einer Fabrik): „Dies ist ein bedeutendes Unternehmen, die brauchen für Wasser allein jährlich 12 Mille!" — Wamperl: „Na, die müssen doch verrückt sein!"

Kirchenschulen in Gefahr?

Ihre Vertreter bekämpfen die Pläne der staatlichen Schulbehörde.

Haben Shurtleff auf ihrer Seite.

Kathol. und protestant. Geistliche sehen in der neuen Sammlung der Schulgesetze eine Gefahr. — Shurtleff unterstützt ihre Forderungen nachdrücklich.

Einen Angriff auf ihre Kirchenschulen sehen Vertreter des römisch-katholischen, evangelisch-lutherischen und anderer Glaubensbekenntnisse, die derartige Anstalten unterhalten, in der Sammlung der staatlichen Schulgesetze, die auf Veranlassung der staatlichen Schulbehörden vom Senate angenommen und dem Hause zur Annahme unterbreitet worden ist. Sie nehmen besonders Anstoß an einer Bestimmung, deren Ausmerzung sie verlangen. Auf dieser Forderung bestehen sie, trotzdem die staatlichen Schulbehörden sie zu überzeugen versucht haben, daß diese Bestimmung sich auch in den jetzt in Kraft befindlichenSchulgesetzen befindet. Sprecher Edward D. Shurtleff hat sich auf ihre Seite gestellt und besteht darauf, daß die anstößige Bestimmung ausgemerzt werde, selbst wenn sie sich harmlos erweisen sollte. Was das Unterhaus thun wird, läßt sich nicht voraussagen, doch darf nicht vergessen werden, daß seit dem Kampf um das „rothe Schulhaus" während der Amtszeit Gouverneur Fifers, der so schwerwiegende Folgen hatte, die Mitglieder der Legislatur in Kirchenschulfragen sehr vorsichtig sind.

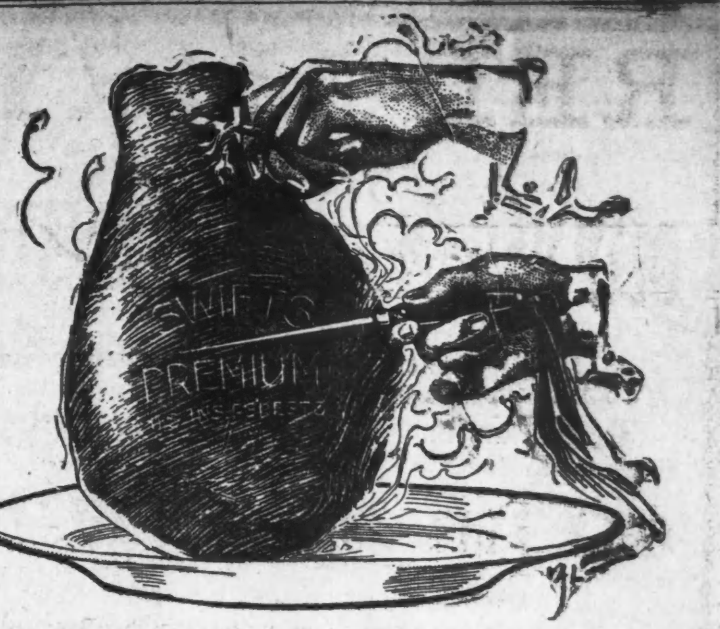
Die anstößige Bestimmung lautet, wie folgt: „Jede Person, die durch Drohungen oder Einschüchterungen ein Kind, das zum Besuche der staatlichen Schulen berechtigt ist, vom Besuche dieser Schulen abhält, soll mit einer Geldstrafe bis zu $25 belegt werden." Die Bestimmung findet sich auch im gegenwärtigen Schulgesetze, und zwar folgt sie einer Bestimmung, welche die Bestrafung von Schulbehörden vorsieht, die farbigen Kindern den Schulbesuch unmöglich machen. Sie bezieht sich offenbar auf diese Bestimmung, und beide sind augenscheinlich zusammen angenommen worden, um farbigen Kindern, besonders im Süden des Staates, den Besuch öffentlicher Schulen zu ermöglichen. Nach der Ansicht der Vertreter der Bekenntnisse, welche Kirchenschulen unterhalten, bedeutet diese Bestimmung in dem gegenwärtig in Kraft befindlichen Schulgesetze keine Gefahr für die Kirchenschulen, und Sprecher Shurtleff ist ebenfalls dieser Ansicht. Er hat mit dem staatlichen Schulsuperintendenten Rücksprache genommen und besteht darauf, daß die anstößige Bestimmung ausgeschaltet wird. Die Schulbehörden widersetzen sich, geben aber zu, daß, wenn ein übereifriger Schulsuperintendent gegen die Kirchenschulen seines Bezirks vorgehen würde, diese Bestimmung ihm eine Waffe in die Hand geben würde, und er endlose Scherereien verursachen könnte. Sie erklären aber, daß kein Schulbeamter so thöricht sein würde, und daß die Gerichte die Bestimmung nicht in dem Sinne auslegen würden, den die Befürworter der Kirchenschulen ihr beilegen. Außerdem könnten die Anweisungen, welche die römisch-katholische Geistlichkeit und die Geistlichkeit anderer Bekenntnisse den Kindern ihrer Gemeinde geben, nicht als Drohungen ausgelegt werden. Sprecher Shurtleff und Mitglieder der Legislatur sind aber der Ansicht, daß die Bestimmung in der neuen Sammlung eine andere und weittragendere Bedeutung hat, als im alten Schulgesetze, und sich nicht nur auf die Bestimmung für farbige Schulkinder bezieht, sondern auf alle Bestimmungen der Sammlung.

Die staatliche Schulbehörde verlangt, daß die Sammlung sofort als Ganzes angenommen werde, da sie dringend nöthig sei, und daß sie später wenn sie vom Gouverneur unterzeichnet sei, abgeändert werden könne. Sprecher Shurtleff ist auch darin anderer Ansicht. Er bezeichnet ein derartiges Verfahren als unparlamentarisch und ist der Ansicht, daß ein Gesetz, das vom Gouverneur unterzeichnet ist, nicht in der Tagung der Legislatur abgeändert werden kann, in der es angenommen worden ist. Außerdem glaubt er nicht, daß die Vorlage die Zweidrittel-Mehrheit erhalten wird, die nöthig ist, wenn sie sofort in Kraft treten soll.

Die gerügte Bestimmung ist nicht die einzige, gegen welche die Vertreter der Bekenntnisse, welche Kirchenschulen unterhalten, protestiren.

Vorlagen in Hülle und Fülle.

Die Frist, innerhalb der Vorlagen direkt von den einzelnen Legislaturmitgliedern eingebracht werden können, ist gestern abgelaufen. Die Mitglieder haben in den letzten drei Sitzungstagen der abgelaufenen Woche nachzuholen versucht, was sie bis dahin versäumt hatten, und Vorlagen in großer Menge unterbreitet. Freilich, die in früheren Sitzungen erreichte Zahl ist nicht erreicht worden. Während die Gesetzgeber, welche die Bevölkerung in früheren Jahren nach Springfield sandte, gewöhnlich 1500 Vorlagen einbrachten, haben es ihre gegenwärtig im Amte befindlichen Nachfolger noch nicht auf 1000 gebracht. Im Hause liegen 550 und im Senate 384 Vorlagen vor, von denen im Hause allein einhundertunddreißig in den letzten drei Sitzungstagen eingereicht worden sind. Zahlreiche Reformvorlagen, die in jeder Sitzung, theils im alten Gewande, theils in neuer Form, wieder kehren, aber nie zur Annahme kommen, sind wieder eingebracht worden. Auf Wochen hinaus werden die Ausschüsse alle Hände voll zu thun haben



Wie man einen ganzen Schinken verwendet

Kauft einen eingewickelten Swifts Premium Schinken von beliebiger Größe. Wascht und bedeckt; den Schinken mit einer zweizölligen Decke von steifem Brotteig. Legt ihn in eine Bratpfanne und stellt ihn in einen heißen Backofen bis der Teig überall gebräunt ist und laßt den Schinken 20 Minuten für jedes Pfund backen.

Wenn fertig, läßt sich die Rinde leicht mit der Kruste des gebackenen Teiges entfernen und der Schinken ist zum Serviren bereit. Es ist schwer sich ein delikateres Essen vorzustellen.

Swift & Company, U. S. A.

Spezielle Ankündigung!

Wir halten unsere Läden diese Woche jeden Abend offen, sodaß das Publikum seine Kleider-Einkäufe rechtzeitig u. mit Bedacht machen kann.

Anzüge und Ueberzieher für Männer von $12 bis $25.

Stetson-Hüte für Ostern zu $3.50

Yondorf Bros

Zwei Läden:

North Ave., Ecke Larrabee. Blue Island, Ecke 14. Str.

Kampf um Chicagos Freibrief.

Der Kampf um die Annahme von Chicagos neuem Freibrief in der vom Freibriefkonvent ausgearbeiteten Form beginnt am nächsten Donnerstag mit der Eröffnung der öffentlichen Verhandlung, welche die Ausschüsse beider Häuser veranstalten werden. Der Abgeordnete James M. Kittleman, Vorsitzender des Hausausschusses für Freibriefgesetzgebung, kündigte gestern an, daß er mit Senator Edward C. Curtis von Grant Park, Kankakee County, dem Vorsitzenden des Freibriefausschusses des Senats, ein Abkommen getroffen habe, daß beide Ausschüsse gemeinschaftliche Sitzungen abhalten sollen, in denen Befürworter und Gegner der elf Vorlagen zu Worte kommen sollen. Die erste der Vorlagen, welche die Verschmelzung der verschiedenen Steuern erhebenden Körperschaften vorsieht, wird in der Sitzung am Donnerstag zur Berathung kommen. Der Abgeordnete Kittleman sprach sich gestern sehr zuversichtlich bezüglich des Schicksals der Vorlagen aus. Er erklärte, daß die Einreichung einzelner Vorlagen sich als ein glücklicher Griff erwiesen habe. Besonders die Legislaturmitglieder aus den Landbezirken seien damit zufrieden. Wenn die Vertreter Chicagos in der Legislatur zusammenhalten würden, könnten sie alle elf Vorlagen oder doch die weitaus große Mehrzahl zur Annahme bringen. Jede Vorlage könne nicht ohne die Zustimmung der Bevölkerung Chicagos in Kraft treten, und es sei kein Grund vorhanden, warum man den Wählern der Stadt nicht Gelegenheit geben solle, sich über die verschiedenen Fragen, welche die elf Vorlagen behandeln, auszusprechen.

Der Kampagneausschuß des Freibriefkonvents, der von Ald. Milton J. Foreman ernannt worden ist, wird sich am Mittwoch nach der Staatshauptstadt begeben, um am Donnerstag an Ort und Stelle zu sein. Mitglieder des Konvents sind der Ansicht, daß alle Anstrengungen gemacht werden sollten, die erste Vorlage zur Annahme zu bringen, da die Mehrzahl der anderen zehn Vorlagen sich auf die erste stützt und ohne sie nicht viel nützt.

Vorwahl der Anwaltskammer.

In der Vorwahl der Anwaltskammer über die Bewerber um Nomination für Richterämter sind auf republikanischer Seite Richter George A. Carpenter, auf demokratischer Richter Thomas G. Windes und auf sozialistischer Seite Seymour Stedman als Sieger hervorgegangen. Ein vernichtendes Urtheil gaben die Mitglieder des Anwaltstandes über den Stadtrichter McKenzie Cleland ab, der es auf ganze 158 Stimmen brachte und unter den 24 republikanischen Bewerbern den 20. Platz erhielt. Das Resultat der Abstimmung ist, wie folgt:

Republikanische Kandidaten.

	Stimmenzahl
1—George A. Carpenter	776
2—Merritt W. Pinckney	712
3—Frederick A. Smith	685
4—John F. Holland	604
5—Thomas Taylor jr.	596
6—Jesse A. Baldwin	579
7—Benjamin D. Magruder	392
8—Charles Alling jr.	385
9—Pliny B. Smith	361
10—Richard S. Tuthill	356
11—John Gibbons	341
12—Charles G. Neely	341
13—Warren Pease—	321
14—Henry W. Price	319
15—Homer E. Tinsman	316
16—Frank B. Schmitt	314
17—Kickham Scanlan	289
18—Adelor J. Petit	191
19—Henry W. Leman	166
20—McKenzie Cleland	158
21—Warwick A. Shaw	157
22—Edwin A. Olson	83
23—Ernest Saunders	38
24—Ferdinand J. Karasek	25

Demokratische Kandidaten.

	Stimmenzahl
1—Thomas G. Windes	745
2—Francis Adams	703
3—Julian W. Mack	631
4—Edward O. Brown	615
5—Richard W. Clifford	613
7—Frank Baker	548
8—Charles M. Walker	439
9—John P. McGoorty	423
10—Sigmund Zeisler	385
11—Donald L. Morrill	367
12—George Kersten	366
13—William H. Arthur	305
14—Richard E. Burke	163
15—John T. Murray	92
16—William D. Munhall	76
17—Joseph Sabath	49

Sozialistische Kandidaten.

	Stimmenzahl
1—Seymour Stedman	78
2—William A. Cunnea	41
3—Philip S. Brown	34
4—William Bross Lloyd	33
5—Peter Sißman	26
6—Carl Strover	21
7—Marcus H. Taft	18
8—Henry E. Murphy	18
9—Louis J. Delson	16
10—William Feathers	16
11—A. B. Hvale	15
12—D. J. Bentall	15
13—Samuel Block	14
14—J. J. Kral	13

April-Bargains

In neuen und gebrauchten

PIANOS!

Wir offeriren: Conover, Leland, A. B. Chase, Story & Clark, Smith & Barnes, Kimball und andere, auch

18 gebrauchte Flügel

für Hallen, Kirchen, Gesangvereine, zu den

Niedrigsten Preisen

Auf leichte Abzahlungen.

☞ Alte Pianos und Orgeln in Tausch genommen.

W. W. KIMBALL Co.

S. W. Ecke-Wabash Ave. und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

ap5,7,9

$50 Belohnung für irgend eine Hautkrankheit, alte Uebel, Eczema, granul. Augenlider oder Hämorrhoiden, das Collivers „Goodsalve" nicht kurirt. 50c in The Fair, Boston Store, Rothschilds, Hillmans, Siegel-Coopers, Buck & Rayners, Central, Economical, Independent und Public Drug Store. Durch die Post, J. A. Colliver & Co., Aurora, Jll.

1ap,eod,1m

— Nicht anders möglich. — „Sie waren ja diese Nacht schon im Thran; wohin sind Sie mit der Sau gekommen, die Sie beim Kegeln gewonnen hatten?" — „Wohin?" .... „In ihren früheren Stall!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

REDUZIRT

Vom 1 bis einschließlich dem 30. April kostet unsere berühmte schlackenlose, staubfreie, langsam brennende

DEEP VALLEY ANTHRACITE
(PENNSYLVANIA)

$7.00 die Tonne Large Egg, $7.25 per Tonne Small Egg, Stove und Chestnut. Nr. 2 Chestnut herabgesetzt auf $6.25 die Tonne. Sofortige Ablieferung innerhalb der Stadtgrenzen, einzelne Tonne aufwärts.

Bestellt frühzeitig so viel Ihr braucht.

(Es mag keine Anthracite-Kohle in den nächsten vier Monaten gegraben werden, bis die Arbeits-Streitigkeiten beigelegt sind.)

CITY FUEL CO. 125 MONROE STR. 37 Kohlenhöfe— Alle ein Telephon Central 6600

„Hilft die Stadt rein halten"

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Moltke-Harden:

Neuverhandlung der unerquicklichen Prozeßsache auf 20. April anberaumt. — Vergebung des Baues der „Fürchtenichtse".—Die Kaiserfahrt nach Korfu. Zur Reichsfinanzreform. — Kaiserhuldigung und Friedensfeier in Wien geplant.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 5. April. Der Termin zur neuen Verhandlung im Beleidigungsprozeß des Grafen Kuno von Moltke gegen Maximilian Harden ist nunmehr auf den 20. April angesetzt Wie von sonst gut unterrichteter Seite verlautet, liegt die Absicht vor, daß der Prozeß unter allen Umständen durchgeführt werden soll, einerlei, ob Fürst Eulenburg als Zeuge erscheinen kann oder nicht.

Aus dem Reichsmarineamt wird bekannt, daß Entscheidung darüber getroffen worden ist, welche Werften die vier, znächst auf dem Programm stehenden Werften herstellen werden. Die Schichauwerke in Danzig und der Vulkan in Stettin werden je eine „Dreadnought" bauen, während die beiden anderen Panzerkolosse von Reichswerften gebaut werden sollen.

Der friedliche Ausblick, welchen in den jüngsten Tagen die auswärtige Lage, insonderheit die Erledigung der Balkankrise, eröffnet hat, ermöglicht es dem deutschen Kaiserpaar auch, die schon oft angekündigte und ebenso häufig wieder abgesagte Mittelmeerreise nunmehr anzutreten. Es wird amtlich bekannt gegeben, daß der Kaiser am 13. April an Bord der „Hohenzollern" von Venedig nach Korfu abreisen wird, um dart auf der herrlichen Besitzung Achilleion Wohnung zu nehmen. Als Begleitschiff der „Hohenzollern" auf der Mittelmeerfahrt, welche sich an die Tage von Korfu anschließen wird, und auf der u. A. ein Besuch von Messina geplant ist, wird der kleine Kreuzer „Hamburg" dienen.

Die anläßlich der Bekanntgabe des kaiserlichen Reiseplanes sofort in Umlauf gebrachten Gerüchte, daß der Monarch während der Mittelmeerfahrt mit dem König Edward von England, dem französischen Präsidenten Fallieres und dem König Viktor Emanuel zusammentreffen werde, sind einstweilen mit einem großen Fragezeichen zu versehen.

Die Führer des sogenannten kleinen Blocks, welcher die Reichstagsgruppen von den Freikonservativen bis zu den Linksfreisinigen umfaßt, sind mit der Vorbereitung eines Kompromisses beschäftigt, das die Blockbrüder wieder in der Reichsfinanzfrage vereinigen soll. Wahrscheinlich wird eine Modifizirung der Erbschaftssteuer in Vorschlag gebracht werden, so daß einer späteren Erhöhung vorgebeugt wird. Dadurch würde es den Konservativen ermöglicht werden, einzulenken. Andererseits würde der Freisinn einer allmäligen, anstatt einer sofortigen Abschaffung der Liebesgabe zustimmen. Damit wäre, wenn nicht noch plötzlich unerwartete Verwicklungen eintreten sollten, die Herstellung des Blockkompromisses gesichert und die Durchführung derReichsfinanzreform würde zur vollendeten Thatsache werden. Allgemein ist es aufgefallen, daß das Zentrum jeglicher Antheilnahme an den einschlägigen Debatten in der Reichstagskommission sich enthalten hat.

Welch' ungeheure Wichtigkeit die maßgebenden Stellen einer schleunigen Verabschiedung der Finanzreform beimessen, erhellt aus folgender Auslassung der halbamtlichen „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung": „Jeder Tag des Aufschubes kostet die Nation anderthalb Millionen Mark! Wenn die Finanzreformmaßregel in diesemSommer nicht passirt, kann sie nicht vor nächstem Jahre Gesetz werden. Die Schuld des Deutschen Reichs wird auf solche Weise um 500 Millionen Mark vermehrt werden, die jährlich 20 Millionen Mark an Zinsen kosten."

Die Reichsbank, bezw. deren Direktorium erklärt sich außer Stande, den Diskont zu ermäßigen. Die Ankündigung geschieht infolge der vielfachen Anfragen, ob die Reichsbank dem Beispiel der Bank von England folgen und gleichfalls den Zinsfuß herabsetzen werde.

Der erwähnte Jahresbericht des „Norddeutschen Lloyd", welcher einen Verlust von 17½ Millionen Mark im Vergleich zum Vorjahr anzeigt, hat in hiesigen Finanzkreisen eine gewisse Bestürzung erregt. Doch wird, in Uebereinstimmung mit den leitenden Geistern der große Schiffahrtsgesellschaft, eine baldige Besserung erhofft.

Große Firmen dahier haben hohe Dividenden angekündigt. Bergmann bezahlt 18 Prozent, Ludwig Loewe & Co. 16.

Ludwig Pietsch, der bekannte Berliner Zeitungsveteran, der jetzt im 85. Lebensjahre steht, ist auf der Straße ausgeglitten und hat sich den Schulterknochen zersplittert. Die Aerze haben jedoch Hoffnung, daß er vollständig geheilt werden wird.

Wien, 5. April. Die Genugthuung darüber, daß die dräuenden Wolken am Balkan gescheucht sind, und ernste auswärtige Verwickelungen, nach dem völligen Zusammenklappen Serbiens, auf absehbare Zeit nicht zu erwarten stehen, gibt sich unter der gesammten Bevölkerung kund. Im Einklang mit dem allgemein vorherrschenden Gefühl der Befriedigung hat der Wiener Gemeinderath einen Beschluß gefaßt, der begeisterten Anklang findet.

Es soll darnach eine allgemeine Kaiserhuldigung stattfinden, welche die glückliche Erhaltung des Friedens und die Vermeidung eines blutigen kriegerischen Konflikts in hervorragender Weise bezeichnen soll. Diese Kundgebung wird für um so passender erachtet, als es öffentliches Geheimniß geworden ist, daß der greise Herrscher der Doppelmonarchie immerdar den Standpunkt festgehalten hat, es sollten alle Mittel der Verständigung und Versöhnung erschöpft werden, ehe man zum Aeußersten schreite.

Die Huldigung soll entweder vor dem Schloß Schönbrunn oder auf dem Burgplatz erfolgen, wie immer es dem Kaiser genehm sein mag. Mit den Vorbereitungen wird sofort begonnen.

Budapest, 5. April. Die heikle Bankfrage taucht von Neuem auf. Ihre Erledigung wird dadurch noch mehr verwickelt, daß unter den leitenden Geistern der Koalition selbst die größten Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich des Problems bestehen. Das Privilegium der österreichisch-ungarischen Bank erlischt am 31. Dezember 1910, und die ungarischen Chauvinisten verlangen immer stürmischer die Verwirklichung ihres Ideals, die Schaffung einer selbstständigen ungarischen Bank.

Der ungarische Ministerpräsident Dr. Weckerle fährt nächstdem nach Wien, um mit dem Kaiserkönig zu konferiren. Frühere derartige Besprechungen blieben erfolglos.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Etwa 220 Meilen östlich von Boston ist ein unbekannter Schuner untergegangen. Das Schicksal der Insassen ist unbekannt.

— Revolverkampf zwischen Mitgliedern der „Good Citizens' League" zu Wellsville, O., und Leuten, die auf einem Schnaps-Hausboot gekneipt hatten — vier Todte.

— Abgebrannt ist das „Gelbe Haus" im virginischen County Ansom, wo seinerzeit George Washington Quartier hatte. Frl. Virginia Carter kam um, und ihre Eltern wurden schwer verletzt.

— Der Postdampfer „Indiana", von Mazatlan nach San Franzisko bestimmt, ist in der Magdalenabai im Nebel aufgelaufen. Die Passagiere wurden mit dem Kreuzerboot „Albany" ans Land gebracht.

— Aus dem Countygefängniß zu Greenville, S. K., brachen zwei der berüchtigtsten Geldschrankfsprenger des Landes aus: Garter Moore, alias „Tennessee Dutch", und George Barton.

— Der Sonderausschuß der „National Civil Service Reform League", welcher etwaige ungehörige politische Thätigkeit von Bundesbeamten zu untersuchen hatte, erstattete einen langen Bericht an die Liga. Derselbe gibt zu, daß noch manche Mißstände in dieser Hinsicht bestehen. Er empfiehlt u. A. weitere Ausdehnung des klassifizirten, Prüfungen unterworfenen Zivildienstes.

Ausland.

— Der nothdürftig genesene russische Premier Stolypin reiste zur Erholung nach der Krim ab.

— Das griechische Ministerium Theokokis zog seine Abdankung auf Ersuchen des Königs wieder zurück.

— Der deutsche Kanzler von Bülow erholt sich während der Osterferien des Reichstages in Lugano und Venedig.

— Der österr.-ungarische Finanzminister plant neue Steuerauflagen, um die Kosten der Rüstungen, die während der Balkankrise erfolgten, zu decken und den Rückhalt für eine neue Anleihe von 400 Millionen Kronen zu liefern.

— Dr. Pena, der argentinische Gesandte für Italien, nahm den Auftrag an, als Schiedsrichter in den Streitigkeiten zwischen Venezuela und den Ver. Staaten zu walten.

— An einem Schlaganfall starb in Prag Adolph Ritter v. Sonnenthal, der berühmte Schauspieler (geb. 21. Dezember 1834 im heutigen Budapest.)

— Bei der Taufe des neugeborenen Sohnes von Herbert Ward in London (dessen Gattin eine Tochter des amerikanischen Botschafters Whitelaw Reid ist) will König Edward als Pathe fungiren.

— Der französ. Minister des Auswärtigen erwiderte auf eine Anfrage der österr.-ungar. Regierung, daß auch Frankreich die Streichung des Art. 25 des Berliner Vertrags beistimme (Bosnien und Herzegowina betreffend.)

— Zwei große Brände in Ungarn: Zu Veszprim brannte eine alte Kirche nebst Seminar und eine Anzahl Wohnhäuser nieder, zu Satorlij-Ujhely 6 Lagerhäuser, nebst 800 Güterwagen und vielen Militärvorräthen.

— Nach St. Petersburg wird gemeldet, daß auch mehrere Ausländer die Truppen der persischen Verfassungspartei in Tabriz ausbilden, damit sie die Stadt wirksamer gegen die sogenannten Regierungstruppen vertheidigen können.

— Im 81. Jahre starb in Berlin Generalleutnant a. D. v. St. Claer, früher Adjutant Moltke's, — einen Tag nachdem er das 60jährige Jubiläum seines Eintritts in das Heer gefeiert hatte.

— Etwas spät stellte Hr. v. Bohlen-Halbach die Angabe, daß seine Gattin (Haupterbin des Kanonenkönigs Krupp) sich von ihm scheiden lassen wolle, durch Anschlag in den Krupp'schen Werken in Abrede.

— Viele Haussuchungen bei tschechischen Radikalen in Prag und Verhaftungen Solcher. Jüngst waren wieder Straßenkundgebungen erfolgt, wobei „Hoch Serbien!" und „Nieder mit Oesterreich!" gerufen wurde.

— Admiral Perez, Vorsteher der Flottenstation von Talcaguana, Chile, ist von seiner Regierung in einer wichtigen Mission, über welche jedoch nichts Näheres mitgetheilt wird, nach der Ver. Staaten gesandt worden.

— Es verlautet, der jetzige Präsident von Venezuela, Gomez, werde vielleicht sein Amt zeitweilig an den Zweiten Vizepräsidenten Velutini abtreten. Noch mehr Gerüchte sind im Hinblick auf das Heranahen des Ex-Präsidenten Kastro verbreitet!

— Auf heftige Proteste hin entschloß sich die französische Zolltarifkommission zu gewissen Aenderungen, namentlich betreffs der Zölle auf Metall- und Textilwaaren, wobei auch einige bemerkenswerthe Zugeständnisse für die Ver. Staaten gemacht wurden.

— In Montenegro herrscht noch immer leidenschaftliche Aufregung. Man hofft aber, daß auch diese, nachdem Serbien zu Kreuze gekrochen ist, bald vorüber sein wird. Italien bietet Alles auf, Montenegro zu beruhigen; nur im Nothfall werden auch die übrigen Mächte dieses Bemühen unterstützen.

— Eine riesige Arbeiterversammlung im Hippodrom zu Paris, von mehr, als 10,000 Arbeitern und Regierungsangestellten besucht, forderte ausdrücklich das Streikrecht für Regierungsangestellte. Es wurde ein Generalausschuß ernannt, der zu irgend einer Zeit einen Ausstand anordnen kann, und dessen Mitglieder geheim gehalten werden.

— Der Chicagoer Spirituosen-Großhändler David T. Gates, trotz seines englischen Namens ein geborener Süddeutscher, aber seit 30 Jahren ein naturalisirter Amerikaner, welcher sich in Berlin häuslich eingerichtet hatte, um seine Kinder dort studiren zu lassen, wurde von den Behörden aus Deutschland ausgewiesen, weil er seinerzeit den Militärdienst nicht geleistet hatte! Der amerikanische Botschafter Hill nimmt sich der Angelegenheit an, gibt aber wenig Aussicht.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier dart nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Wähler der 29. Ward.

Unser jetziger Alderman John Downey hat während der letzten zwei Jahre unsere Ward in jeder Beziehung würdig vertreten und ganz besonders für die arbeitende Klasse und kleinen Grundbesitzer alles Mögliche gethan, was nur in seinen Kräften stand. Am 1. März brannten zum ersten Male an 300 neue elektrische Lichter an verschiedenen bisher dunklen Straßen unserer Ward, welche wir durch Alderman Downey's Einfluß erhielten. Sodann sorgte er für Erhöhung der Bahngeleise innerhalb unserer Ward, sowie für Ausbesserung verschiedener Straßen und Bürgersteige. Durch seinen Einfluß erhielten wir ferner die großen „Pay as you enter"-Cars an Ashland Ave. und sonstige Verbesserungen.

Die Wähler der 29. Ward können gewiß nichts Besseres thun, als diesen so erprobten Alderman wieder zu erwählen.

Achtungsvoll

Ein alter deutscher Bürger, welcher nahezu 20 Jahre in der 29. Ward wohnt.

* * *

An die Mitglieder des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes!

Der Staatsverband Illinois des D.-A. Nationalbundes ist durch seinen Vorstand in Peoria warm für die Gesetzvorlage zur Schaffung von Sanatorien für die Pflege und Behandlung Schwindsüchtiger eingetreten, und seiner Eingabe an die Legislatur ist die rasche Annahme derselben zum Theil zu verdanken. Der hiesige Zweig des Bundes hält es daher für seine Pflicht, an die Mitglieder die Aufforderung zu richten, durch ihre Stimmen am morgigen Wahltage dazu beizutragen, daß das betreffende Gesetz in Chicago in Wirksamkeit tritt.

Mit deutschem Gruß.

Sophus Dabelstein,
Präsident des Zweiges Chicago.

Unfreiwilliges Bad.

Der Verunglückte wurde gänzlich erschöpft aus dem Fluß herausgefischt.

„Rette sich, wer kann!"

Das Heranrasseln eines Polizeiwagens verursachte eine Panik unter den Gästen einer Billardhalle.—Qualvolles Ende. — Wer ist der Mann?

W. H. Fischer, Nr. 144 Michigan Ave., der auf der 68. Str.-Saugstelle beschäftigt ist, glitt heute Morgen, als er an der Wells Str.-Brücke den Schleppdampfer „L. S. Sabin" besteigen wollte, um sich nach der Arbeitsstätte befördern zu lassen, auf derLaufplanke aus und fiel in den Fluß. Er wurde von der Strömung bis zur Franklin Straße getrieben, ehe es den Polizisten Lahey und Richter gelang, ihn herauszufischen. Der 50jährige, gänzlich erschöpfte Mann wurde nach dem Nothfall-Hospital geschafft. Nachdem er sich dort erholt hatte, begab er sich nach Hause.

Starb den Flammentod.

Die 50jährige Jennie Shea erlitt gestern Abend in ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 370 Oak Straße, Brandwunden, denen sie nach mehrstündigen Qualen im Passavant-Hospital erlegen ist. Es scheint, daß sie beim Gasanzünden mehreren Kleidern, die neben dem Gashahn an der Thür hingen, mit dem Streichholz zu nahe kam, daß diese in Brand geriethen, und daß Fräulein Shea versuchte, die Flammen zu ersticken, wobei auch ihr Nachtgewand Feuer fing. Ihre Hilferufe brachten einen Zimmernachbar, Rudolph Corrigan, zur Stelle. Der erstickte die Flammen. Inzwischen hatte aber Frl. Shea tödtliche Brandwunden erlitten.

Die Verstorbene stand seit 20 Jahren als Werkführerin der Kleideranfertigungswerkstätte der Firma Marshall Field & Co. vor.

Kinder, die mit Streichhölzern spielten, setzten gestern, natürlich unabsichtlich, die Kleider des ein Jahr alten Söhnchens der Frau Dora Glick, Nr. 546 Sangamon Straße, in Brand. Frau Glick erstickte die Flammen, erlitt aber bei dieser Gelegenheit auch Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Das Kind ringt mit dem Tode.

Noch bewußtlos.

An 53. Straße und Wentworth Ave. wurde gestern Abend ein Mann, dessen Name bisher nicht festgestellt werden konnte, von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte war bewußtlos, als er nach dem St. Bernhard-Hospital geschafft wurde. Er ist bisher nicht wieder zu sich gekommen.

Grobe Fahrlässigkeit.

Der Motorführer Daniel Cavanaugh, Nr. 5506 Center Ave., war gestern Abend an 38. Place eben einer Halsted Str.-Elektrischen entstiegen, als er von einem Kraftwagen der Firma A. M. Roberts & Co., Nr. 1725 Michigan Ave., überfahren wurde. Man behauptet, daß er einen Schädelbruch erlitten hat. Der Wagenführer Herbert Heselton befindet sich in Haft. Er wird bezichtigt, durch grobe Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet zu haben.

Erlag einer Gehirnerschütterung.

Der 58jährige Rentier John Schultz, Nr. 899 N. Talman Ave., fiel dort Samstag Morgen die Treppe hinunter. Er erlitt eine Gehirnerschütterung, der er gestern im norwegisch-lutherischen Tabitha-Hospital erlegen ist.

Das mörderische Gas.

Der 35jährige Ed. Cohen aus Portland, Ore., ist gestern im Hause Nr. 15 N. Peoria Straße an Leuchtgas erstickt. Man muthmaßt, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 155 Halsted Straße wurde gestern ein Arbeiter, der für Frank Zrangal gehalten wird, von Leuchtgas übermannt. Die Polizei schaffte ihn nach dem County-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Zu Tode getrampelt.

Der ein Jahr alte Morris Dray, Nr. 184 W. 12. Straße, trippelte gestern an Jefferson und 12. Straße in den Pfad eines von John Taylor, Nr. 944 West Jackson Blvd., gelenkten Fuhrwerks der American Expreß Company und wurde von dem Pferde zu Tode getrampelt. Die Leiche wurde nach der Wohnung der Eltern befördert.

Auch ein Sonntagsvergnügen.

An Oakley Ave. stieß gestern ein Buggy, das von Fred W. Klinke, Nr. 893 Ogden Ave., und seinem drei Jahre alten Söhnchen benutzt wurde, mit einer Lake Straße-Elektrischen zusammen, Es kippte um, und Vater und Sohn erlitten Brauschen. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Mußte sterben.

Der 57jährige Henry Radey, Nr. 501 West 31. Straße, der beim Zustutzen der Krone eines vor dem Hause Nr. 3720 Grand Blvd. stehenden Baumes aus einer Höhe von 25 Fuß abstürzte, erlitt Verletzungen, denen er im Provident-Hospital erlegen ist. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Des Mordes bezichtigt.

Vor der Koronersjury, die einen Inquest abhielt über den im Washington Park-Hospital erfolgten Tod des Hausmeisters Gustav Doering, Nr. 6050 Langley Avenue, wurden Walter Towner und Thomas Rourke unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Sie werden bezichtigt, Doering am 27. März im Verlaufe eines Zechgelages, das in seiner Wohnung abgehalten wurde und in Streit ausartete, niedergeschlagen und fürchterlich mißhandelt zu haben. Wm. Le Cottene, Nr. 6227 Langley Ave., fand den Aermsten, der zwar bei Bewußtsein, aber nicht imstande war, sich zu bewegen, und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Hospital. Ihm erzählte er auch und wiederholte es später im Hospital, daß Towner und Rourke ihn so zugerichtet hätten. Als die Beiden verhaftet und ihm vorgeführt wurden, bezeichnete er sie als die Thäter. An den Folgen der Mißhandlung ist er gestorben.

Haus-Tonic für alte Leute.

Wunderbare Resultate und Wiederherstellung der vollen körperlichen Kraft läßt sich aus Folgendem herstellen: Einem halben Pint guten Whiskey fügt eine Unze Syrup Sarsaparilla und eine Unze Toris Compound hinzu, welches von jedem Apotheker zu haben ist. Nehmt es in Theelöffeldosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

7.50 blaue Serge Anzüge für Knaben zu 4.65

Jeder Anzug schließt extra Knickerbockers ein, ganz gefüttert.

Abgesehen von der großen Verlockung die der Preis bietet, ist diese Offerte wohl geeignet zu zeigen, welchen Nachdruck dieses Basement auf Qualität legt. Beachtet nochmals, das Tuch ist ganz Wolle, ist durchaus echtfarbig und beide Paar Knickers sind durchweg gefüttert. Größen 7 bis 16 Jahre, 4.65.

Reinwollene Anzüge für Knaben, mit Extra-Paar von Knickerbockers. Darunter graue, grüne, und die lohfarbigen Mischungen, fast jede neue Frühjahr-Variation ist in diesen Schattirungen zu finden. Die Röcke sind doppelknöpfig. Größen 7 bis 17 Jahre.

Jünglings-Anzüge. Wir sind lange genug im Kleider-Geschäft thätig, um zu wissen, daß diese Jünglings-Anzüge zu 7.50 vollauf den Anforderungen der Fabrikanten entsprechen — $15 Werthe. Von blauen Serges, blauen und schwarzen unappretirten Kammgarnen, schwarzen Thibets usw., 31 bis 37 Brustmaß; Eure Auswahl für 7.50. spezIell 7.50

Reefers für Knaben, schlichtroth oder lohfarbig, oder Mischungen, zu $3; ein Preis, den Ihr selten findet für solche Kleidungsstücke, in solch feinen gutgemachten Stoffen, 3 bis 10 Jahre. Speziell für $3.00.

Beinahe erstickt.

Wackerer Polizist rettete eine ganze Familie aus brennendem Hause.

In Louis Sumzellers Wohnung, Nr. 11238 Indiana Ave., West Pullman, brach heute früh Feuer aus, das ein überheizter Ofen verursacht hatte. Polizist John Gallagher von der Wache zu Kensington entdeckte den Brand, alarmirte die Feuerwehr und weckte Sumzeller. Nachdem er diesen und der Tochter behilflich gewesen war, die Straße zu gewinnen, schleppte er auch die vom Rauch schon überwältigte Frau des Hauses ins Freie und später nach der Wohnung eines Nachbars. Dort gelang es einem sofort geholten Arzte, sie ins Bewußtsein zurückzurufen und außer Gefahr zu bringen. Ihr Gatte und die Tochter haben gleichfalls unter Rauch und Hitze gelitten. Das Feuer richtete etwa $300 Schaden an.

In Schutt und Asche.

Die Anlage der Leiter- und Vorhangauffspanner-Fabrikanten Halmquist & Co., Nr. 127—137 N. Morgan Straße, ist heute früh in Flammen aufgegangen. Das Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, griff unheimlich schnell um sich. Der Wächter James Williams brachte sich mit knapper Noth in Sicherheit und alarmirte die Feuerwehr. Als diese eintraf, brannte der dreistöckige Backsteinbau lichterloh. Es wurde sofort ein 2-11Alarm erlassen. Mit Hilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkungen gelang es, einem Umsichgreifen der Flammen auf die angrenzenden Gebäude vorzubeugen. Die Fabrik wurde aber in Schutt und Asche gelegt. Der Schaden beziffert sich auf etwa $15,000.

Im Schatten des Todes.

Nathan Goldmann und Gattin von Leuchtgas übermannt.

Der 55jährige Mützenmacher Nathan Goldmann, Nr. 389 W. 13. Str., und seine Gattin waren von Leuchtgas überwältigt, als man sie heute fand. Die Frau lag in der Küche auf den Dielen, ihr Mann in einem angrenzenden Zimmer im Bett. Das Gas war einem anscheinend schadhaften, mit dem Gasofen verbundenen Gummischlauch entströmt. Die 17jährige Dora Abrahams, Nr. 46 Waller Straße, die an dem Hause vorbeiging, nahm den Gasgeruch wahr und holte den Polizisten Hubert. Der sprengte die Thür und fand das betäubte Eheepaar. Die Ohnmächtigen wurden nach dem County-Hospital geschafft. Goldmann's Befinden wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet. Die Frau wird wahrscheinlich genesen.

Diplomfabriken.

Vor dem „Council of Medical Education" der Amerikan. Medizinischen Gesellschaft hielt hier heute dessen Sekretär, Dr. N. P. Colwell von Chicago, einen Vortrag, in welchem er verschiedene Uebelstände geißelte. Zunächst beklagte er, daß in verschiedenen Bundesstaaten die sog. „Hochschulen" auf sehr niedriger Stufe stehen, so daß deren Abiturienten mit zu geringer Vorbildung an Fachstudien gehen. Noch heftiger tadelte er es dann, daß die gesetzgebenden Körperschaften verschiedener Staaten noch immer Diplomfabriken privilegiren, angebliche medizinische Lehranstalten, durch deren Betrieb nur die Quacksalberei und die Kurpfuscherei gefördert werden.

Kein Ergebniß zu erwarten.

Lange Untersuchung seitens der Bundes-Grandjury ziemlich zwecklos verlaufen.

Die Mitte Dezember vorigen Jahres organisirte Bundes-Grandjury wird sich voraussichtlich erst in etwa vierzehn Tagen endgiltig auflösen. Sie hat sich unter der Leitung des Distriktsanwalts Sims und seiner Assistenten mit dem Geschäftsgebahren verschiedener Schlachthausfirmen befaßt, aber es hat sich anscheinend nichts gefunden, worauf hin man gegen diese Firmen strafrechtlich vorgehen könnte. Dem Vernehmen nach sollen sich allerdings Anhaltspunkte dafür gefunden haben, daß die „National Packing Co." als die eigentliche Fleischtrust-Organisation zu betrachten ist, aber der Distriktsanwalt befindet sich noch im Zweifel darüber, ob er gegen diese Korporation und ihr Mitglieder strafrechtlich vorgehen, oder sich damit begnügen soll, die Auflösung der National Co. zu beantragen. Neue Anklagen sollen erhoben werden gegen die Gebrüder Thomas, Birch und Edward Rhodus. Die früher gegen diese Finanzgenies erhobenen Anklagen sind als technisch fehlerhaft abgewiesen worden. Bei der Abfassung der neuen Anklagen soll nun sehr vorsichtig zu Werke gegangen werden.

Masseverwalter beantragt.

Die T. E. Hill Co. sucht ihre Forderung zu retten.

Wm. A. Bither, seit drei Jahren Gerichtsverwalter der T. E. Hill Co., hat heute im Kreisgericht auf Ernennung eines Masseverwalters für die mit $100,000 Kapital inkorporirte Contractors' Supply and Equipment Co. angetragen behufs Befriedigung eines Zahlungsurtheils der T. E. Hill Co. gegen jene Gesellschaft über $47,500. In der Klageschrift wird ausgeführt, daß die $60,000 betragenden Bestände der Contractors' Supply and Equipment Co. unter die Aktionäre vertheilt werden sollen und daß die T. L. Smith Co. sich bereits für den Nachfolger jener Gesellschaft ausgibt, weshalb sie mitverklagt worden ist. Der Gesuchsteller ersucht das Gericht ferner um einen Einhaltsbefehl zur Verhinderung der Vertheilung der Bestände und zur Ueberweisung der letzteren an den Masseverwalter.

Wieder in Schwulitäten.

John Noonan soll wieder dem Zuchthaus überwiesen werden.

Der 36jährige, vor acht Monaten probeweise aus dem Zuchthause entlassene John Noonan wurde heute verhaftet, nachdem er angeblich versucht hatte, den Schankwirth Louis Krickstein, Nr. 883 Blue Island Ave., mit einem werthlosen Check über $14.25 hineinzulegen. Der Bursche, der angeblich auch schon mehrere Strafen in der Besserungsanstalt zu Pontiac verbüßt hat, soll jetzt wieder dem Zuchthaus überwiesen werden. Ursprünglich war er wegen Raubes nach der Strafanstalt gesandt worden.

Friedensunterhandlungen.

Aussichten für Beilegung des Markthelfer-Streiks günstig.

Heute Vormittag fand in den Räumlichkeiten der Merchants' Exchange im Freimaurertempel eine dreistündige Verhandlung zwischen Vertretern der Großhändler in Materialwaaren und der Frachtverlader-Gewerkschaft hinsichtlich der Beilegung des Ausstandes der Markthelfer jener Kaufleute statt. Es wurde beschlossen, über die Verhandlung und deren Ergebniß nichts bekannt zu geben, doch wird für morgen eine Erklärung in Aussicht gestellt. Man schließt daraus, daß die Aussichten auf eine Beilegung des Ausstandes günstige sind.

Das Einhaltsverfahren gegen Baugewerke.

Richter Mack hat heute die Verhandlung des von der Chicago Mantle and Tile Dealers' Association angestrengten Einhaltsverfahrens gegen die Beamten und Mitglieder der Ver. Baugewerke bis Donnerstag verschoben, weil die Beklagten noch nicht sämmtlich vorgeladen werden konnten. Die Gesuchsteller behaupten, daß sie seit Beginn des Ausstandes der Kachelsetzer und deren Gehilfen in ihrem Geschäfte durch Gewaltthaten einzelner der Beklagten geschädigt worden seien. Ueber hundert der streikenden Gewerkschaftler und ihrer Kameraden sollen vorgeladen werden.

Bankerottverfahren.

Masseverwalter für die Aktienmaklerfirma Dickinson & Co. bestellt.

Im Bundesdistriktsgericht wurde heute auf Antrag von Gläubigern von Richter Landis dasBankerottverfahren über die Aktienmaklerfirma John Dickinson & Co., Inhaber John Dickinson, verhängt und die American Trust and Savings Bank als Masseverwalter eingesetzt. Die von der Bank geforderte Bürgschaft ist $5000.

Dickinson hat angeblich am Freitag die Rückreise von New York nach hier angetreten, ist aber bislang nicht hier eingetroffen. Sobald er wieder in Chicago ist, wird er vom Gerichtsreferenten für Bankerottsachen, S. C. Eastman, über seine Bestände und Schulden befragt werden. Erstere werden auf $30,000, letztere auf $200,000 bis $300,000 veranschlagt. In dem Antrage auf Verhängung des Bankerottverfahrens wird Dickinson zahlreicher Verletzungen des Bankerottgesetzes durch Bevorzugung von Gläubigern bezichtigt. So soll er am 1. März E. J. Magie, einem Börsenmakler und Mitbenutzer seiner Geschäftsstelle, $300, am 5. März E. A. Soul $75, am 25. März F. W. Born seinem Schreiber, $150 bezahlt haben. Die Gläubiger, welche das Bankerottverfahren veranlaßten, und ihre Forderungen sind: Geo. D. Rose, Makler, $1000; Wm. B. Smith, Makler, $6000; Hermann Schoenemann, $500. Dickinson soll durch Börsenspekulationen schwere Verluste erlitten haben.

Noch ungelöst.

Wohnung und Fluß nach Joseph Hurskas Leiche durchsucht.

Polizei-Inspektor Dorman und seine Mannen haben bisher noch keine Spur von dem vor 14 Tagen auf räthselhafte Weise verschwundenen Joseph Hurska, Nr. 63 W. 14. Str., gefunden. Detektives haben jetzt den Auftrag erhalten, die Wohnung des Vermißten und den Fluß nach seiner Leiche zu durchsuchen. Dorman muthmaßt, daß der Mann ermordet wurde, hält es aber nicht für ausgeschlossen, daß er in den Fluß gefallen und ertrunken ist.

Die von ihm mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Geheimpolizisten haben angeblich festgestellt, daß Hurskas Leben in einem böhmischen Verein mit $1000 versichert ist — zu wessen Gunsten, das konnte bisher nicht ermittelt werden.

Frau Hurska und der Kostgänger John Kardus befinden sich noch immer in Untersuchungshaft. Die Frau wiederholte auch heute, daß sie vor 14 Tagen mit ihrem Mann in der Nähe von W. 16. und Canal Str. Kleinholz sammelte. Er habe sich plötzlich entfernt und sich nicht wieder blicken lassen. Kardus bleibt dabei, daß er über den Verbleib des Mannes keine Auskunft geben könne.

Zivildienst.

Von den 370 Sergeanten der Polizeimacht haben 250 sich zu der bevorstehenden Leutnantsprüfung gemeldet. Die Kandidaten werden nun zunächst auf ihre Gesundheit untersucht, dann auf ihre körperliche Kraft und Gewandtheit, und ganz zuletzt kommt die Prüfung ihrer geistigen Fähigkeiten.

Zu der Anstellungsprüfung, von der die Stelle des neugeschaffenen Stadtförsterpostens abhängt, und die heute Vormittag begonnen hat, haben sich 30 Bewerber gemeldet, die meisten davon kommen von auswärts.

Rezept für schwache Nieren.

Das folgende Rezept kommt von einer hoch angesehenen medizinischen Autorität und zeitigt schnelle und nachhaltige Resultate. Es lindert schnell Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen, häufiges Uriniren, stark gefärbt. Diese Symptome von Nierenleiden müssen prompt beachtet werden, oder Bright's Krankheit oder Zuckerkrankheit tritt ein.

„Halbe Unze Fluid Extract Buchu; halbe Unze Murax Compound; sechs Unzen guter reiner Gin. Schüttelt die Flasche jedesmal gut und gebraucht in Dosen von einem bis zwei Theelöffelvoll nach jeder Mahlzeit." Jeder Apotheker mischt oder verkauft Euch diese Bestandtheile.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Kastros Heimkehr.

Der derzeitige Präsident von Venezuela, J. Vincento Gomez, hat sich als gelehriger und fähiger Schüler erwiesen — seinen Meister Kastro erreicht hat er nicht. Es war ein kühner Streich, als der von dem unaussprechlichen Kastro gewissermaßen als Reichsverweser eingesetzte ehemalige Vizepräsident den Meister als Reichsfeind und „Verschwörer" brandmarkte und sich selbst zum Präsidenten machte. Kühner, persönlicher Muth und Selbstvertrauen sprachen aus der That. Aber wenn man dem Gomez, in dem eine „blutarme" Zeit etwas von dem alten Konquistadoren-Blut vermuthete, eine gewisse Bewunderung zollen kann, dann muß man wohl erst recht die kalte Ruhe und Entschlossenheit und die selbstbewußte Kühnheit anerkennen, die Kastro selbst in den letzten Monaten und jetzt zeigt.

Der Mann war unzweifelhaft wirklich krank, als ihm die Kunde von dem Verrath seines Vertrauten, seiner Absetzung und Gomez' Uebernahme der Präsidentschaft wurde. Aber er ließ sich, sofern die Berichterstattung zuverlässig ist, durch die auf ihn einstürmenden Unheil-Meldungen in keiner Weise aufregen, oder in seinen Plänen stören. Er lachte und spöttelte über Gomez, sagte, das Weitere werde sich finden und unterwarf sich, als die Zeit dazu gekommen war, gemüthsruhig der nöthig befundenen Operation und Nachkur. Kaum war diese aber halbwegs beendet, so gab er bekannt, daß er so bald wie möglich nach Venezuela zurückkehren und dort nach dem Rechten sehen werde und ehe „die Welt" sich noch von ihrem Staunen, ob solcher Unverfrorenheit, erholt hatte, bezw. sich darüber klar geworden war, ob man's hier mit einem unverschämten Bluff-Versuch oder mit der Erklärung eines Uebergeschnappten zu thun habe, hatte er schon seine europäischen Geschäfte abgewickelt und sich in Frankreich eingeschifft. Kastro war als Verräther und Landesfeind gebrandmarkt worden, man hatte es, wie im Auslande, so jedenfalls auch in Venezuela so hingestellt, daß er riesige Reichthümer, die er dem venezolanischen Volke abgepreßt hatte, im Auslande in Sicherheit geschafft habe, und daß er eigentlich geflohen sei, den Strafen für seine Schurkenthaten zu entgehen. Ein anderer hatte sich an seine Stelle gesetzt, die Zügel der Herrschaft ergriffen und ankündigen lassen, daß Kastro sofort in's Gefängniß geworfen und als Landesfeind prozessirt, bezw. behandelt werden würde. Der neue Herrscher hatte die volle Unterstützung des gesammten Auslandes; es wurde auch gemeldet, das Volk Venezuelas jubele ihm zu und freue sich der Befreiung aus Kastros Knechtschaft — und dieser Flüchtling, Landesverräther und dem Anscheine nach von „Gott und den Menschen" verlassene Kastro hat nichts Eiligeres zu thun, als, sobald es sein Gesundheitszustand erlaubt, das sichere Asyl zu verlassen und dahin zurückzukehren, wo man mit Kriegsschiffen und großer Heeresmacht, Kugel und Galgen, und vielleicht auch Dolch und Gift, auf ihn wartet. Und nicht etwa mit Heeresmacht oder wenigstens größerem Gefolge, sondern so gut wie allein, so wie er ging — und es ist fraglich, ob der Mann auch nur einen Revolver bei sich trägt. Wenn das nicht Wahnsinn ist, dann kann Vieles nicht wahr sein, was über Kastro, Gomez und Venezuela in den letzten Monaten gesagt wurde; dann ist es eine Kühnheit und Entschlossenheit, und ein Selbstvertrauen, die zur Bewunderung herausfordern und wahrscheinlich in Venezuela Bewunderung und Erfolg finden werden.

Die Gesellschaft, deren Dampfer Kastro benutzt, hat sich geweigert, den ehemaligen Diktator bis nach Venezuela selbst zu bringen, weil man bei Kastros Ankunft in Venezuela Unruhen und eine Revolution gegen Gomez befürchtet. So wird Kastro in Willemstad, dem Hafen der holländischen Insel Curacao, landen, und zwischen Willemstad und Caracas liegt immerhin noch viel Wasser. Trotzdem wird unter dem gestrigen Datum aus Willemstad gemeldet, die Regierung von Venezuela befinde sich dank dem Nahen Kastros in einer richtigen Panik, und von zuverlässig erachteter Seite werde bereits gemeldet, daß Präsident Gomez im Begriffe sei, die Zügel der Regierung in die Hände des Vize-Präsidenten Velutini zu legen und sich selbst in Sicherheit zu bringen, entweder im entlegenen Innern des Landes oder wo die Kanonen der fremden Kriegsschiffe ihm Schutz gewähren könnten. Und dazu wird gemeldet, Kastro sei der „Abgott" des venezolanischen Volkes, und es sei der Gomez'schen Regierung nicht gelungen, Vertrauen zu gewinnen. Im Gegentheil, durch ihre Nachgiebigkeit allen ausländischen Forderungen gegenüber habe sie sich verhaßt gemacht und dem Namen Kastros einen neuen Glanz verliehen.

Danach darf man weiteren interessanten Nachrichten aus, bezw. über Venezuela entgegensehen. Jene Depesche deutet aber zugleich die Quelle der Kastro'schen Macht, bezw. des Kastro'schen Selbstbewußtseins an: Daß der Mann das Land mit brutaler Willkür und Ungerechtigkeit regierte, scheint wohl kaum mehr zweifelhaft, dabei ist es aber auch gewiß, daß die „Ausländer" sich vieler Ungerechtigkeiten, gewissenloser Ausbeutung u. s. w. schuldig machten. Kastro aber hat sich immer als Vorkämpfer des Gedankens, Venezuela für die Venezulaner, und als Beschützer seiner Landsleute gegen die Ausbeutung seitens der Ausländer hingestellt, und ob er damit nun dem Lande Nutzen oder Schaden brachte — man glaubt an ihn und das ist Alles, was nöthig ist zur Beliebtheit. Der Glaube macht selig, in Venezuela wie auch anderswo. — — —

Die natürliche Folge.

„König" Harriman wird etwas üppig und leichtsinnig. Er wiegt knapp 140 Pfund und „steht" als Angeklagter vor Gericht — und dabei gondelt er zum Vergnügen im Lande herum, kreuzfidel und unbekümmert, als gäbe es gar keine gewaltige Bundesregierung, die ihm an den Kragen will! Er steht in nicht geringer Gefahr, vor einem hohen Bundesgericht der Verschwörung behufs Einschränkung des Handels überführt und zu allerhand mehr oder weniger schweren Strafen verurtheilt zu werden — und er redet im fernen Westen nicht etwa als ein reuiger Sünder, sondern so, als sei die Bundesregierung mit ihren Gesetzen eine ganz und gar „übersehbare Nummer", so etwa wie ein braver kleiner Junge, um den man sich nicht weiter zu kümmern braucht, wenn man ihn nur das Spiel treiben läßt, nach dem sein Herzchen ihn drängt. Redete er, der der „Verschwörung" beklagt wurde, weil er die „Union"-Pazifik- und die „Southern"-Pazifik-Bahn unter eine und seine Leitung brachte, in Denver ganz ungenirt davon, daß er gerne alle Bahnen des Landes unter einen — natürlich wieder seinen — Hut bringen möchte, um dann sofort an die Verausgabung von 250 bis 300 Millionen zu gehen zur Verbesserung der schwächeren Linien; was nach der bisherigen Erfahrung zugleich etwa heißen würde, zur Mehrung des Harriman'schen Vermögens umso hundert Millionchen oder mehr.

Man könnte das für einen Scherz halten, oder für so etwas wie einen Verzweiflungs-Bluff (Bluff-Versuch), Verzweiflungs-Bluff — Versuch — wenn da nicht noch Anderes wäre, das schlechterdings nicht scherzhaft oder als Bluff-Versuch aufgenommen werden kann und nur auf eine vollständige Wurstigkeit der Gefühle einer hohen Bundesregierung zurückzuführen ist. Zahlen mögen hier und da, dem Sprichworte zum Trotz, doch einmal lügen, daß sie jemals scherzen, hat man wohl noch nicht gehört. Herr Harriman aber erlaubte seinen Untergebenen, Zahlen zu veröffentlichen, aus denen klipp und klar hervorgeht, daß er allerdings den „Handel beschränkte" — den anderer Bahnen, indem er den seiner Bahnen auf deren Kosten erhöhte — und daß die Frachtrate per Tonne und Meile unter ihm von 1.046 Cent auf 1.097 Cents in die Höhe ging; daß er also die Durchschnitts-Frachtrate um 51 Tausendstel von einem Cent erhöhte — und Aehnliches hat bislang noch kein anderer Bahnmagnat gewagt! Das heißt, erhöht haben die Eisenbahnen im Laufe der letzten zwölf Monate die Frachtraten wohl durch die Bank, und zwar wahrscheinlich um nicht unbedeutend mehr als Harriman; aber das so offen zuzugeben — die Frechheit hat bisher noch keiner gehabt! Und das ist noch nicht alles! Während andere Bahnmagnaten wenigstens thun, als hätten sie gewaltigen Respekt vor einer hohen Bundesregierung, wagt's dieser Harriman ihr Rathschläge zu geben und sie zu tadeln, wie der Lehrer einen Schuljungen abkanzelt.

Statt ihn zu behelligen und in dem thörichten Versuche, seine Kreise zu stören, Zeit und Geld zu verplempern, sollte, so äußerte sich Herr Harriman kürzlich, die Regierung sich doch lieber bemühen, ihm nachzuahmen. Sie sollte versuchen, die Unkosten zu verringern und bessere Arbeitsleistung zu erzielen. Erst wenn sie's ihm darin gleichmachen oder sie ihn übertreffen könne, erst dann gestehe er ihr das Recht zu, über seine Arbeit und sein Geschäft zu urtheilen und ihm Vorschriften zu machen. Er sagte das nicht mit eben diesen Worten, aber der Sinn war so; und die Worte, die er benutzte, waren auch nicht etwa zarter, sondern sofern das Gedächtniß nicht sehr trügt, noch viel rücksichtsloser als die oben benutzten. Nun — Recht hat er damit ja, aber daß gerade er von allen großen Eisenbahnmagnaten das der hohen Regierung so unverblümt in's Gesicht sagt, trotzdem doch er vor allen von ihrer Verfolgung bedroht wird — das ist das Auffällige! Oder ist's nicht auffällig, sondern nur natürlich? Vielleicht — ja gewiß, so ist's! Wenn Einer aus einem mit fürchterlichen Lärm gegen ihn unternommenen Angriff mühelos und unversehrt, ohne daß ihm auch nur ein Härchen gekrümmt wurde, hervorgeht, dann merkt er's leicht gar nicht, daß der lärmende Angreifer von vornherein nur blind geladen hatte, und dann geschieht's leicht, daß der Unverletzte sich für unverletzlich und unbesiegbar hält.

Der Volksmund sagt von solchem Manne, er leidet an einem „geschwollenen Kopf", und so mag's Herrn Harriman gehen. Sein Organisations- und Verwaltungstalent ist ja groß und bewundernswürdig. Es ist keine Frage, daß er aus den Bahnen, die in seine Kontrolle gerathen, technisch und geschäftlich etwas, ja viel zu machen weiß. Und das wird anerkannt. Aber es ist auch gewiß, daß er bei den Verschmelzungen u. s. w. noch sehr viel „machte", was gegen Recht und Gesetz ist und nicht hätte gemacht werden sollen. Und es ist zu hoffen und zu erwarten, daß die jetzige Administration ihre Geschütze vorsichtig „scharf" laden wird, wenn sie sich zu einem neuen Angriff entschließt, oder Herr Harriman durch neue ähnliche Machenschaften zu einem Angriff herausfordert, und dann mag auch der jetzt, hauptsächlich dank dem so lärmenden und so lächerlich fruchtlosen Angriffe Roosevelts, so viel bewunderte Herr Harriman die Erfahrung machen, daß Hochmuth vor dem Fall kommt. — —

Gefährliche Pfuscherei.

Gebrannte Kinder scheuen den Ofen, wenn er roth ist. Verhauene Politiker scheuen die „Issue", die ihnen Prügel eingetragen hat. Deshalb haben die Privat- und Kirchenschulen des Staates seit reichlich anderthalb Jahrzehnten sich frei von politischer Behelligung ihres Daseins freuen können. Vor zwanzig Jahren, wie ältere Leser sich erinnern, wurde von der Legislatur in Springfield das Edwards'sche Schulgesetz erlassen; dazu bestimmt, die nicht öffentlichen Schulen zu drangsaliren und sie der Aufsicht und den Eingriffen von Politikern zu unterwerfen. Schulen, welche dem Staate keinen Heller Kosten verursachten, sollten trotzdem der staatlichen Kontrole unterworfen werden, ganz ebenso, als ob einzig der Staat für ihren Unterhalt sorgte. Nicht die Leute, die aus eigenen Mitteln die Schulen erhielten und ihre Kinder hineinschickten, sollten bestimmen dürfen, was in den Schulen für Unterricht ertheilt werden sollte und wie er ertheilt werden sollte, sondern die jeweils herrschende Partei sollte durch die von ihr eingesetzten Beamten darüber bestimmen.

So daß über die Schulen deutscher Kirchengemeinden, die sich die Erhaltung der deutschen Sprache zur Pflicht machen, Irländer gesetzt werden möchten oder sonst Leute, die kein Wort Deutsch verstehen und die vielleicht gegen Alles, was Deutsch heißt, von Mißachtung oder Haß erfüllt sind. Oder es könnten katholische Kirchenschulen den Befehlen fanatischer protestantischer Sektengeistlicher unterworfen werden, denen Rom ein Greuel und der Papst der Antichrist ist. Wo bisher Ruhe und Eintracht, religiöser Frieden und Gleichberechtigung geherrscht hatten, wurden durch das Gesetz die Grundlagen zu Zank und Streit, zu Gehässigkeit und Verhetzung gelegt. Alles aus dem einzigen Grunde, weil in den Privat- und Kirchenschulen zumeist nicht bloß in der englischen, sondern auch noch in einer anderen Sprache unterrichtet wurde. In den Augen der Fremdenhasser machte dies die Schulen zu „fremdsprachigen" und mithin unpatriotischen Schulen, zu „Foreigner"-Schulen, denen das Gesetz die englischen Daumschrauben ansetzen sollte. Jedes Kind im Alter von 7 bis 14 Jahren sollte gezwungen sein, soundsoviele Wochen oder Monate in jedem Jahre eine behördlich anerkannte Schule zu besuchen; mit der weiteren Bestimmung, daß die Anerkennung versagt werden sollte, wo der Unterricht nicht wenigstens in den hauptsächlichen Fächern in englischer Sprache ertheilt würde.

* * *

Als daraufhin die für das Gesetz verantwortliche republikanische Partei in der Staatswahl von 1890 (einem politischen „Off-Year") eine ihr völlig unerwartete Niederlage erlitt, faßten die Fanatiker den Entschluß, es den „aufsässigen Foreigners" nun erst recht einzutränken. Der damalige Gouverneur Fifer stand auf Seiten der Fanatiker und es gelang diesen, sich die ganze republikanische Parteimaschine dienstbar zu machen. Für die erlittene Niederlage hatten sie die Erklärung, daß die Freunde des Gesetzes auf den Widerstand der Gegner nicht gefaßt gewesen, deshalb auch nicht ihre eigenen Kräfte angespannt hätten. Nun jedoch wisse man woran man sei. Nun werde den „Fremden" gezeigt werden, was eine Harke ist und ihnen die verdiente Züchtigung zutheil werden. Die Folge war, daß im nächsten Wahlgange die republikanische Partei noch viel schlimmer verhauen wurde. Nicht bloß, daß ein demokratischer Gouverneur und eine demokratische Legislatur erwählt wurde, es ging auch — zum ersten und bisher einzigen Male seit dem Bürgerkriege — der Staat den Republikanern in der Präsidentenwahl verloren. Die den „Fremden" zugedachten Hiebe waren auf die Köpfe der Fremdenhasser gefallen. Einig in der Verfechtung ihrer bedrohten Gleichberechtigung, hatten die „Fremden" einen ebenso glänzenden wie dauernden Sieg errungen. Dem Staate Illinois hatten sie die bedrohte Schulfreiheit gerettet; und diese Freiheit so fest begründet, daß die Geschlagenen seither nicht mehr daran zu rütteln gewagt haben.

Man darf daher auch überzeugt sein, daß der eben entdeckte neue Eingriff in die Rechte der Privatschulen, von dem man aus Springfield meldet, nicht als solcher beabsichtigt ist. Es handelt sich dabei um den Satz: „Jede Person, welche durch Drohung oder Einschüchterung ein zum Besuche einer öffentlichen Schule in diesem Staat berechtigtes Kind am Besuche solcher Schule verhindert, soll nach erfolgter Ueberführung um eine Summe von nicht über $25 gestraft werden." Jetzt ist dieser Satz ein Theil des Gesetzabschnitts, der es verbietet, Negerkinder vom Besuch der öffentlichen Schulen auszuschließen und hat auf dies und auf nichts Anderes Bezug. In Ausarbeitung einer der Legislatur vorliegenden Zusammenfassung aller verschiedenen Schulgesetze ist jedoch der Satz an eine solche Stelle gerathen, daß er anwendbar erscheint auf alle diese Gesetze. Also auch auf das Gesetz über den Schulzwang, um das sich 1890 und 1892 der bittere Streit gedreht hat. Nach Annahme der Vorlage würde es daher im Bereiche der Möglichkeit liegen, der angedrohten Strafe auch Eltern zu unterwerfen bloß auf den Grund hin, daß sie ihre Kinder zum Besuch einer Privat- oder Kirchenschule anhalten und dadurch die Kinder „hindern" am Besuch einer öffentlichen Schule.

* * *

Beabsichtigt, wie gesagt, ist das jedenfalls nicht. Man darf es sogar als unwahrscheinlich ansehen, daß irgend welches Gericht jenem Satze die gezwungene Auslegung geben würde, ohne die er in dem besagten Sinne nicht angewendet werden könnte. Aber die Leiter der Kirchenschulen sind begreiflicherweise durch die frühere Erfahrung mißtrauisch geworden. Sie kennen ihre Feinde und wissen, was ihnen zuzutrauen ist. Was heute nicht geschieht, mag ein andermal geschehen, wenn die Gelegenheit günstiger scheint als heute. Was unwahrscheinlich ist, kann deswegen noch nicht als unmöglich angesehen werden. Auf alle Fälle wollen sie sich selbst der bloßen Möglichkeit nicht aussetzen, daß die gesetzliche Handhabe auch nur hin und wieder von einzelnen Fanatikern benutzt werde, den kirchlichen Schulen oder Denen, die sie besuchen, gerichtliche Scherereien zu machen. Sie haben deshalb gegen die mißbrauchfähige Gesetzpfuscherei Einspruch erhoben und haben dadurch einstweilen erreicht, daß sich Sprecher Shurtleff mit seinem starken Einfluß auf ihre Seite gestellt hat. Auf alle Fälle sollte der anstößige Satz so geändert werden, daß er dem befürchteten Mißbrauche nicht mehr ausgesetzt ist, und da die Hiebe von 1890 und '92 noch unvergessen sind, so wird das ja wohl weiter keine Schwierigkeiten haben.

Im Uebrigen ist es nur zu begrüßen, daß die Erfahrung von Anno dazumal wieder in Erinnerung gebracht wird. Die damaligen Gegner der Schulfreiheit und des deutschen und sonstigen „fremden" Sprachunterrichts sind im Großen und Ganzen dieselben Elemente, die heute den Kampf für Prohibitions- und Sonntagstyrannei führen, der ja auch gleich jenem Schulkampf sich vor Allem gegen die Eingewanderten und deren Sitten und Gewohnheiten richtet. Damals hat sich gezeigt, was die Eingewanderten und die ihnen befreundeten freisinnigen Bürger ausrichten können, wenn es ihnen ernst ist und sie einig zusammenhalten in der Verfechtung ihrer Rechte. Was damals erreicht wurde, kann wieder erreicht werden.

Alle Aerzte

müssen etliche der Bestandtheile verschreiben, die in Hood's Sarsaparilla enthalten sind — für alle Blut-, Magen-, Nieren- und Leberleiden.

Es enthält Sarsaparilla, Stillingia, Yellow Dock, Gentian, Wild Cherry Bark, Mandrake, Dandelion, Wachholderbeeren, Pipsissewa etc.

Das Rezept ist unsere eigene Kombination und Zusammenstellung und besitzt eine Wirkungskraft wie kein anderes Rezept oder Ersatzmittel. Deshalb ist es klug gehandelt, Hood's und nur Hood's zu kaufen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Wird appelliren.

Herausgeber eines Gewerkschaftsblattes gemaßregelt.

Ex-Gouverneur Douglas von Massachusetts ist in seinem Zivilverhältniß Schuhfabrikant. Die guten Beziehungen, welche er als solcher früher zum Gewerkverein der Schuhmacher unterhalten, haben neuerlich eine Trübung erfahren, und obgleich Herr Douglas in seinen Fabriken nach wie vor Gewerkschaftsmitglieder beschäftigt, hat der Gewerkverband ihm das Recht entzogen, die Schutzmarke der Gewerkschaft auf seinen Waaren zu führen. Auch ist über diese Waaren der Gewerkschaftsbann verhängt worden. Die Douglas Co. sucht nun die Schädigung, mit welcher dieser Bann sie bedroht, dadurch abzuwehren, daß sie gerade in Arbeiterblättern ihre Waaren sehr lebhaft anzeigen läßt. Eine solche Anzeige hat auch Herr Hodge, Herausgeber des „Union Labor Advocate" in sein Blatt aufgenommen, und da er sich weigert, fortan nicht mehr in dieser Weise wider das Gewerkschaftsprinzip zu freveln, hat die „Chicago Federation of Labor" gestern beschlossen, das Blatt des Herrn Hodge nicht mehr als ihr amtliches Organ anzuerkennen. Herr Hodge hofft, diese Maßregelung aushalten zu können. Er sagt, die Veröffentlichung des Verhandlungs-Protokolls der „Federation" habe ihm monatlich Kosten zum Betrage von $75 verursacht, während zur Deckung der Verlagskosten die „Federation" nur den dritten Theil dieser Summe beigesteuert habe. Er will aber doch bei der Verbandsleitung des Gewerkschafts-Bundes Protest einlegen gegen die Maßregelung, und die Herausgeber anderer Arbeiterblätter, denen aus dem gleichen Anlaß in ähnlicher Weise zugesetzt worden ist, werden sich ihm anschließen.

Ein weiterer Appell wird der besagten Verbandsleitung aus Chicago von dem Gewerkverein der Holzarbeiter zugehen, dessen hiesige Lokalvereine, auf Betreiben der Bauschreiner-Brüderschaft, gestern von der Vertretung in der „Federation of Labor" ausgeschlossen worden sind, weil sie angeblich ihren Mitgliedern gestattet haben, die Plätze von Brüderschaftsmitgliedern einzunehmen, welche die Arbeit eingestellt hatten.

Vertreter der Milchfahrer theilten mit, daß ihr Verband eine Lohnaufbesserung für die Mitglieder anstrebe und vielleicht versuchen werde, dieses Ziel auf dem Wege des Streiks zu erreichen. Die Milchhändler erklären, daß sie gezwungen sein würden, den Milchpreis zu erhöhen, falls sie höhere Löhne zahlen müßten. — Um Lohnaufbesserung streiken wollen auch die Piano-Transporteure, sofern der Distriktsrath der Fuhrleute sich damit einverstanden erklärt. Lohnaufbesserungen verlangen ferner: die Kohlenfahrer, die Eisfahrer und die Ausfahrer von Rahmeis.

Lieber sitzen als zahlen.

Frau Emma Kershaw bringt ein Zahlungsurtheil ins Gefängniß.

Frau Emma E. Kershaw, Gattin des Oeldekorationsmalers Otto Kershaw, 3660 Michigan Ave., verbrachte den gestrigen Tag im Countygefängniß, weil sie sich geweigert hatte, ein vor drei Jahren gegen sie wegen Ehrenkränkung zu Gunsten der Frau Belle McClelland, Gattin eines Beamten der Bowman Dairy Co., 6620 Champlain Ave., erlassenes Zahlungsurtheil über $195 zu tilgen. Die Familie McClelland wohnte früher in einem Frau Kershaw gehörigen Hause, 6536 St. Lawrence Ave. Frau Kershaw erklärte das Urtheil für ungerecht und versicherte, daß sie eher im Gefängniß sterben werde, als bezahlen. Die Frau war gerade von einem Besuche in New York zurückgekehrt, als sie verhaftet wurde.

Das Diner der Geister.

Vor drei Jahren starb der im 13. Bezirk der Stadt Wien ansässige Holzhändler und Hausbesitzer Josef Merkt. Die Wittwe des Verstorbenen, die jetzt 80 Jahre zählt, wird seitdem von Wahnvorstellungen geplagt. Sie glaubt, ständig den Geist ihres Mannes zu sehen. Außerdem erhält sie die Besuche der Geister ihres in jungen Jahren verstorbenen Sohnes Thomas, ihres schon lange todten Hausarztes Dr. Wiesenberg und ihres früheren Dieners Franz. Die Wahnideen der Greisin blieben der Nachbarschaft kein Geheimniß. Ein im Bezirk ansässiger Schuhmachermeister machte sich das zunutze, indem er der Frau Merkt erzählte, die armen Seelen litten im Jenseits Hunger; sie müsse sie mit Speisen bewirthen. Die unglückliche Närrin ließ denn auch thatsächlich jeden Tag aus einem der ersten Wiener Hotels vier vollständige Diners holen und stellte die mit leckeren Speisen gefüllten Platten auf den Boden ihres Hauses zur Geistermahlzeit auf. Der kluge Schuster holte sich dann in der Dämmerstunde das Essen und war so der Nahrungssorgen für sich und seine Familie überhoben. Aber die Hausbewohner, denen der plötzliche Bedarf der alten Dame an Hotelkost auffiel, benachrichtigten die Polizei. Diese verhaftete den Schuster, der sich nunmehr vor Gericht wegen Betruges zu verantworten haben wird.

Stimmt für
den rechten Mann
— auf —
dem rechten Platz

Harry Hildreth, Jr.
besitzt sechsjährige Erfahrung als Hilfs-Schatzmeister unter den Stadtschatzmeistern Hummel, Blocki und Traeger.

HARRY HILDRETH Jr.
Demokratischer Kandidat für
Stadt-Schatzmeister.
Die Wahl findet statt am 6. April 1909.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Schultz

am 4. April 1909, seinem 68. Geburtstage, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 7. April, um 12:30 Nachm., vom Hause seiner Tochter, 896 N. Campbell Ave., nach der St. Peters Ev. Luther. Kirche, Chicago Ave., Ecke Noble Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau August Mahnke geb. Minnie Schultz, und der verstorb. William Schultz und Emil Schultz.
Frau C. Ahlgrin, Frau Bachmeier, Frau Beha, Geschwister.
Alma und Lillian Mahnke, Lillie, Arthur, Herbert und Adeline Schultz, Enkelkinder. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Murr geb. Buttle

am 4. April 1909 in ihrer Wohnung, 1687 W. 12. Str., gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch Mittag um 12 Uhr, nach der Evangel. Zionskirche, Ecke Ashland Ave. und Hastings Str., von da nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Murr, Gatte.
Laura, Ella, Frau Robert Sherhan, Kinder.

Mitglied von Hermann Hive Nr. 35 L. O. T. M., Fortuna Frauenverein, Carola Frauenverein und Evangel. Zions Frauenverein.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elizabeth Schmitz

am 3. April 1909 im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung Dienstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 2744 Princeton Ave., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Arnold Schmitz, Gatte.
George, Joseph und Klementine Schmitz, Frau C. E. Grogan, Kinder.

Todes-Anzeige.

Arion Männerchor der Südseite.

Den Sangesbrüdern zur Nachricht, daß Sangesbruder

Charles Banedt

4401 Wentworth Ave., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, mit Kutschen nach Mount Greenwood. Spezialversammlung Dienstag Abend in der Sängerhalle, um 8 Uhr. Alle Sänger sind dringend ersucht anwesend zu sein.

Emil Richter, Präsident.
John Spuchler, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Albert Buntrock

am 4. April, Morgens 1 Uhr, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 405 W. Superior Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Veronika Buntrock geb. Bonk, Gattin.
Anna, Adolf, John, Kinder. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater und Bruder

Charles Banedt

im Alter von 41 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4400 Wentworth Ave., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Banedt geb. Fromberg, Gattin.
Charlie und Wilhelm, Kinder.
Emil Banedt, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Wilhelmina

am 4. April im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1324 33. Str., nach Mount Greenwood, per Eisenbahn. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Ellinger, Gatte.
Rosa, Wilhelm, Minnie, Marie und Anna, Kinder. mdi

Gestorben: Mary Appel Jacobs Bertram (geb. Bruns), 67 Jahre, 11 Monate und 10 Tage alt, geliebte Gattin von Charles Bertram, Mutter von Frau Mary Duffy, Henry Appel, William und George Jacobs. Beerdigung am Dienstag, den 6. April, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 879 S. St. Louis Ave., nach dem Graceland-Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Emma Münch

am 3. April, Vorm. 10 Uhr, im Alter von 21 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2294 Clarmont Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und Bertha Muench, Eltern.
Elsie, Lena, Frieda, Gertrude, Florence, Arthur und Adolf, Geschwister.
William Klaun, Schwager.
Albert und Clementina Sommer, Großelt., nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Es hat dem allmächtigen Gott über Leben und Tod gefallen unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Dora

im Alter von 20 Jahren aus unserer Mitte zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 507 N. Paulina Str., nach der Ersten Deutsch. Congr. Kirche, Ecke Leavitt und Haddon Ave., von da nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Hein geb. Baumann, Mutter.
John, Heinrich, Albert, Theresia, Emilie, Geschwister.
Albert Berg, Schwager.
Emma Hein, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Wilhelmina Ernestina Gehrke

im Alter von 31 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, in Melrose Park, nach der evang.-luth. St. Pauluskirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau G. J. Gehrke, Eltern.
Leonhardt J. Gehrke, Gustav F. Gehrke, Alfred F. Gehrke, Frank F. Gehrke, Söhne.
Malvine und Edith, Töchter.
Katharine, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Forster

am Montag, den 5. April 1909, im Alter von 69 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 8. April, Mittags 12¼ Uhr, vom Trauerhause, 438 Melrose Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Sophia Forster, Gattin.
August und Robert Repenning und Frau William Glesener, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Paul Merschat

im Alter von 14 Jahren, 8 Monaten und 22 Tagen am Sonntag, den 4. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. April, um 2 Uhr Nachm., nach dem Oakwoods-Friedhof, vom Trauerhause, 3810 S. Halsted Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Marie Merschat, Eltern.
Richard, Arnold, Henry und Edna, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm Milbrandt

am Sonntag Morgen um 7 Uhr im Alter von 13 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 743 Sedgwick Str., nach der Bethlehemskirche, Diversey Blvd. und Diversey Court, von da nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Ida Milbrandt, Eltern.
Otto, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Albert Fritz

im Alter von 41 Jahren 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet anstatt Montag am Dienstag, den 6. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 59 E. 29. Str., nach Oakwoods statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Fritz, Gattin.
Frau M. Fritz, Mutter.
nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Großmutter

Angela Niederkorn

(Gattin des verstorb. John Niederkorn, Mutter des verstorb. John C. Niederkorn) im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1469 Montana St., nach der St. Clementkirche, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Angela, Marguerite und John, Großkinder. mdi

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus für die herzliche Theilnahme und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres Vaters

Robert Werner.

Insbesondere dem Herrn Pastor G. Kircher für die trostreichen Worte am Sarge und dem Fullerton Tent Nr. 122 unseren Dank.

Julia Werner nebst Familie.

Gestorben: Wilhelm Franz, 55 Jahre alt, geliebter Gatte von Bertha Franz, Onkel von Frl. Johanna Jerz. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 9221 Ontario Ave., nach Oak Hill, Hammond, Ind.

Osterpostkarten
in deutscher und englischer Sprache in großer Auswahl und zu billigsten Preisen. Bitte besuchen Sie unseren Laden.
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischer Wabash und Michigan Aves.

KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.
„For Rent" Plakate
Leases, Kontrakt-Formulare, Rent-Receiptbücher, 5 Tage- und 30 Tage-Notices, Geschäftsbücher jeder Art. — Billigste Preise.

Danksagung.

Wir sagen hiermit Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme und die große Betheiligung, sowie für die reichlichen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Vaters

Christian Karkutt.

Besonders danken wir Herrn Pastor Müller für die trostreichen Worte, die er am Grabe gesprochen hat, und dem Gegenseitigen Unterstützungsverein der St. Lucas-Kirche, der sich so zahlreich betheiligte. Unser lieber Vater ruhe sanft!

Louise Karkutt, Gattin.
Ernst, Emil und Paul, Söhne.
Frau Emma Knackstedt, Wittwe Ida Deckmann, Frau Louisa Schumm, Töchter.
William C. Knackstedt, Hugo J. Schumm, Schwiegersöhne.
Anna, Anna Louise, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Gestorben: Dr. Gustav Hessert, in seiner Wohnung, 685 E. Fullerton Ave., am Sonntag, den 4. April, 74 Jahre alt. Leichenfeier in der Graceland-Kapelle am Dienstag, den 6. April, um 2 Uhr Nachm. Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Hermann Hive 135 L. O. T. M.

Beamten und Mitgliedern hierdurch die Nachricht, daß Schwester

Augusta Murr

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, vom Trauerhause, 1687 W. 12. Str., nach der Kirche Ecke Hastings und Ashland Ave., um halb ein Uhr, dann nach Forest Home.

Martha Wolter, Lady Commander.
Johanna Lindner, Ass't. Rec. Keeper
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Prange geb. Schmidt

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 7. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2499 Drake Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Friedrich Prange, Gatte.
Josephine, Katherine, Louis und Fred Prange, Kinder.
Karl Forster

Gestorben: Helena Lobert, 20 Jahre alt, starb am Palmsonntag, um 12 Uhr Mittags. Geliebte Tochter von Johanne Lobert, und Schwester von Emma Lobert und Charles H. Lobert, der hier als Marathonläufer sehr bekannt ist. Wird vom Hause der Mutter, 1110 St. Charles Ave., Maywood, Ill., am Mittwoch, den 7. April, auf dem Concordia-Friedhof beerdigt.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter

Theresa Geier,

die heute vor 22 Jahren, am 5. April 1887, in ihre ewige Heimath eingetreten ist.

Ruhe sanft, treue Mutter.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren innigsten Dank aus für die herzliche Theilnahme und für die prachtvollen Blumenspenden beim Begräbniß unserer innigst geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin

Frieda Reimer.

Besonders danken wir Herrn Pastor Rudolf John für die trostreichen Worte am Sarge der theuren Entschlafenen und den Angestellten von Mandel Brothers Mail Dept., sowie Rosenbaum Brothers Board of Trade Clerks, auch dem Minerva Deutschen Frauenverein für den schönen Gesang, der Hoffnungsloge Nr. 12 Orden der Hermannsschwestern, und dem Louise deutschen Frauenverein. Allen nochmals unseren tiefgefühltesten Dank.

Wilhelm und Ida Reimer und Familie.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Deutsches Theater in Powers
Direktion..........Leon Wachsners Estate
Donnerstag, 8. April 1909. Nachm. 2:15.
König Heinrich
Historisch. Schauspiel in 4 Akten u. 1 Vorspiel:
Kind Heinrich
von Ernst von Wildenbruch.
Donnerstag, 15. April, Nachm. 2:15.
Kaiser Heinrich,
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Ernst von Wildenbruch.
Preise der Plätze: Untere Logen 6 Dollars, obere 4 Dollars, Main Floor $1.00. Balkon 75c und 50c, Gallerie 25 Cents. modimi

COLISEUM
Zweimal täglich.
Heute Nachm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt. — 3 Sensationsstücke: Verzweiflungs-Sprung, Jupiter, das Ballonpferd. Die fliegenden Automobile. — Carollys deutscher Pferdezirkus.—100 Akte und 1000 Wunder. — Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. Tel. Nr. Cal. 1216. Reserv. Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2. Gallerie 25c.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Ein Bollwerk des Konservatismus

und deshalb eine ideale Bank für Ersparnisse. Die Einlagen werden in gesicherte Darlehen und hochfeine Bonds angelegt. 3% Zinsen für Ersparnisse, zweimal im Jahre gutgeschrieben.

Ersparnisse, die während der ersten fünf Tage im April gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. April an.

The Northern Trust Company—Bank

Kapital $1,500,000. Ueberschuß $1,500,000.

N.-W.-ECKE LA SALLE und MONROE STR.

Direktoren

A. C. Bartlett	Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
William A. Fuller	Zurückgezogener Fabrikant.
Ernest A. Hamill	Präs. Corn Exchange National Bank.
Marvin Hughitt	Präs. Chicago & Northwestern Ry. Co.
Charles L. Hutchinson	V.-P. Corn Exchange National Bank.
Martin A. Ryerson	
Albert A. Sprague	Präs. Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith	2. V.-P. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith	Präs. The Northern Trust Co.

Es wird deutsch gesprochen.

Lokalbericht.

Lechzte nach Blut.

Farbiger brachte einer Rassegenossin eine Halswunde bei.

Machte einen Selbstmordversuch.

Er und sein Opfer werden voraussichtlich genesen.—Angeblich ein Schwindelhuber. — Außergerichtlich geschlichtet. — Unnöthige Besorgniß. — Beutezug.

Der 40jährige Farbige Wm. Fleming gerieth heute früh mit seiner Rassegenossin Martha Hall, mit der er im Hause Nr. 2923 Dearborn Straße seit geraumer Zeit zusammengewohnt hat, in Streit. Rasend vor Wuth zog er schließlich sein Rasirmesser und fuhr ihr mit der haarscharfen Klinge über die Kehle. Als mehrere, von Nachbarn geholte Polizisten in das Haus drangen, versuchte er, sich selbst den Hals abzuschneiden, brachte sich aber nur eine häßliche Wunde bei.

Er und sein Opfer fanden Aufnahme im Provident-Hospital. Beide werden voraussichtlich genesen.

Wäscht seine Hände in Unschuld.

Unter der Anklage, siebzehn Dienstmädchen um Beträge von $1 bis $2 geprellt zu haben, wurde der 22jährige Hermann Kaftmann, Nr. 52 Chicago Ave., verhaftet und in der Wache zu Hyde Park eingesperrt. Er soll sich verpflichtet haben, den Mädchen je ein Kochbuch zu liefern, hat aber angeblich den Vertrag nicht eingehalten und sich geweigert, das Geld zurückzugeben.

In der Wache erklärte er, seiner Verpflichtung nachkommen zu wollen. Dazu sei es unbedingt erforderlich, daß man ihn in Freiheit setze. Solange man ihn hinter Schloß und Riegel halte, könne er sein Versprechen nicht einlösen.

Unter den Opfern befinden sich Ella Osterburg, Nr. 5307 Lexington Ave., und Hulda Patterson, Nr. 5455 Lexington Ave.

Griff in die Tasche.

Frau Helen De Ville, die im Palmer House abgestiegen ist, wurde heute dem Stadtrichter Blake unter der Anklage vorgeführt, vorigen Freitag den Wagenführer Max Golz um $60 angepumpt, ihm den Fahrpreis im Betrage von $15 schuldig geblieben zu sein und ihn, als er ihrem Wunsche gemäß am Samstag Abend im Hotel vorsprach, mit leeren Versprechungen abgespeist zu haben. Er hatte sie durch das verrufene Viertel gefahren und ihr die $60 vorgestreckt, da sie angeblich nur kanadische Münze bei sich hatte.

Golz glänzte heute durch Abwesenheit. Da der Anwalt der Beklagten versicherte, daß diese die Forderung beglichen habe, wurde die Anklage niedergeschlagen. Der Gatte der Frau ist angeblich ein reicher Geschäftsmann in Montreal, Kanada.

Ins Bockshorn gejagt.

Im Korridor des Hauses Nr. 1747 N. Clark Straße brach gestern Abend der 65jährige Peter Halstrom, Nr. 1883 Howard Straße, entseelt zusammen. Es wurde die Polizei benachrichtigt. Als der mit mehreren Schergen bemannte Polizeiwagen vorfuhr, glaubten mehrere Dutzend Gäste, die sich zur Zeit in Murdoch & Burgs Billardhalle Nr. 1745 N. Clark Str. aufhielten, daß die Häscher beabsichtigten, sie zu überrumpeln und festzunehmen. „Rette sich, wer kann!" hallte es durch das Lokal. In wilder Flucht suchte alles, was Beine hatte, sein Heil. Mehrere der geängstigten jungen Burschen setzten durch die geschlossenen Fenster, andere drückten die Hinterthür ein. Niemand dachte daran, ihre Flucht zu vereiteln.

Halstrom, der an Magenkrebs gelitten hatte, war erst am 1. Dezember 1908 aus dem County-Hospital entlassen worden. Man muthmaßt, daß Herzlähmung den Tod verursacht hat.

Nur $15 erbeutet.

Einbrecher sägten in voriger Nacht eine Füllung aus der Hinterthür des Ladens des Kolonialwaarenhändlers B. H. Hough, Nr. 5612 Halsted Str., aus, schoben den inneren Riegel zurück, schleppten den Kassenapparat nach der Gasse, sprengten ihn dort und eigneten sich den aus $5 bestehenden Inhalt an. In ähnlicher Weise verschafften sie sich Einlaß in die Geschäftsräume der von Chas. W. Brown an West 58. und Halsted Str. betriebenen Waschanstalt. Dort sprengten sie mit Dynamit den Geldschrank. Sie erbeuteten $10. Sie waren im Begriffe, in den Laden der Kleiderhändler Anderson & Jensen, Nr. 5902 Halsted Straße, zu dringen, als sie verscheucht wurden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Heimliche Gäste.

Während George J. Charlton und Familie gestern Abend im ersten Stock ihrer Wohnung, Nr. 229 Scoville Ave., Oak Park, speisten, verschafften sich Verandakletterer Einlaß in den zweiten Stock, durchsuchten gründlich und mit Sachkenntniß mehrere Zimmer und stahlen Schmuck im Werthe von etwa $1000. Sie sind unbehelligt entkommen.

Später sollen sie noch zwei an derselben Straße gelegene Wohnungen geplündert und beträchtliche Beute ergattert haben.

An die falsche Adresse.

Ein gewisser John Reis wurde gestern früh an Franklin und Madison Straße von vier Zechgenossen in angeblich räuberischer Absicht überfallen. Er zog sein Messer und brachte einem seiner Angreifer acht Wunden bei. Der Vermesserte, der seinen Namen als Karl Clemens angab, fand Aufnahme im Countyhospital. Reis befindet sich in Haft.

Unter hoher Bürgschaft.

Vinzenzo Geraci, der wie berichtet, unter der Anklage verhaftet wurde, als Vertreter der „Schwarzen Hand" versucht zu haben, von Dr. Peter Cutrera, Nr. 204 Milwaukee Ave., $3000 zu erpressen, ist unter $5000 Bürgschaft gestellt worden. Da er keinen Bürgen auftreiben konnte, befindet er sich noch in der Wache an Harrison Str. in Haft.

Schauriger Selbstmordversuch.

Nahm Gift, vermesserte sich und stürzte sich aus einem Fenster des 3. Stocks.

Der 27jährige Indalecio Alarcon, ein Mexikaner aus guter Familie, der vor wenigen Wochen seine Stellung als Verkäufer in einem hiesigen Allerhandladen an State Straße verlor, trank gestern, durch Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, eine Mischung von Wein und Karbolsäure, brachte sich zwölf Messerstiche bei, durchschnitt sich die Kehle und stürzte sich dann aus dem Fenster seines im 3. Stock des Dearborn-Hotels, Nr. 400 State Str., gelegenen Zimmers.

Man schaffte ihn nach dem St. Lukas-Hospital. Dort wird sein Zustand als bedenklich, aber nicht hoffnungslos bezeichnet.

Als er im Hospital zu sich kam, erklärte er, sich der Vorgänge vor seinem Sprung aus dem Fenster nicht entsinnen zu können. In seinem Zimmer fand man $18.57, in seinen Taschen aber zwei von seinem Bruder geschriebene Briefe, in denen der Absender ihm klagt, daß er sich in Geldverlegenheiten befindet.

Unbekannter Todter.

In West Pullman heute die Leiche eines bejahrten Mannes gefunden.

In einem Gebüsch an der 103. Str. und dem Calumetsee in West Pullman wurde heute Nachmittag die Leiche eines etwa 65 Jahre alten unbekannten Mannes gefunden, der sich durch eine Kugel in den Mund getödtet zu haben scheint oder ermordet worden ist.

Gestrige Vereinsfeste.

Die „Liedertafel Eintracht" hat gestern wieder Ehre eingelegt.

Prächtiges Frühjahrskonzert.

Es fand unter sehr zahlreichem Besuch in der Wicker Park Halle statt.—Der North Chicago Liederkranz konzertirte in Yondorf's Halle.—Dram. Verein Harmonie.

Im großen Saale der Wicker Park-Halle fand gestern Abend das Frühjahrs-Konzert der „Liedertafel Eintracht" bei vollbesetztem Hause statt. Herr Gustav Gundlach, der tüchtige Leiter des strebsamen und beliebten Vereins, hatte ein Programm aufgestellt, das großen Anklang fand und die Hörer in die beifallsfroheste Stimmung versetzte. Es brachte im ersten Theile außer Vorträgen des Ballmann'schen Orchesters an Chorliedern Wangert's „Heimathliebe", „Weihe des Liedes" von Baldamus, das mit Recht stets so gern gehörte Chorwerk mit Solo und Orchesterbegleitung, und Ulrichs „Rheinische Brautfahrt". Das Solo in der „Weihe" sang die begabte junge Sängerin Olga M. Urson mit ihrer herrlichen Stimme. Begeisterter Beifall wurde Frl. Urson für den gefühlvollen Vortrag von Schumann's „Seit ich ihn gesehen" und „Er, der herrlichste von Allen" zutheil, aber auch die Chorsänger trugen ihr redlich Theil der Anerkennung für die vom löblichsten Eifer zeugende Wiedergabe ihrer Lieder davon. Frl. Ursons „Lied der Grete" von Conradi entfesselte dann einen neuen Beifallssturm. Der musikalischen Genüsse zweiter Theil brachte die erste Liederfolge der Taubert'schen Kantate „Der Landsknecht" für Soli, Männerchor und Orchester, den älteren Freunden des Vereins von der ausgezeichneten Aufführung vor einigen Jahren her noch wohlbekannt. Die gestrige Wiedergabe stand der damaligen in keinem Punkte nach; die Soli führten Frl. Urson und Herr Louis Coninx in bester Weise aus. Die „Eintracht" hat mit dem gestrigen Konzert ihrem Freundeskreise wieder einmal eine wunderschöne musikalische und nachher noch eine höchst gemüthliche gesellige Unterhaltung geboten, denn dem Konzert folgte ein flotter Ball, der die Anwesenden noch mehrere Stunden in heiterster Stimmung beisammenhielt. Daß auch, abgesehen von den Gesängen, Alles so schön verlief, ist zum großen Theil dem Wirken des Vorkehrungs-Ausschusses, den Herren R. Urbach, A. Neumann, O. Fenske, F. Rittweger, H. Eggert, E. Täubert und F. Klein zuzuschreiben.

Dramatischer Verein Harmonie.

In der Schiller-Halle an der Wells Straße veranstaltete gestern Abend der „Dramatische Verein Harmonie" seine dritte Vorstellung mit darauf folgendem Ball. Zur Aufführung gelangte das Stück „Der Goldteufel" oder „Ein Abenteuer in Kalifornien" von Elmar. Ein zahlreiches Publikum hatte sich dazu eingefunden, und die Mitwirkenden spielten durchweg recht gut. Es waren das die Herren Rud. Schweitzer, Peter Schneider, Emil W. Galle, Frau Auguste Heide, Frl. Minnie Helm, Frau Alma Schweitzer, ferner die Herren Fritz Schuster, Heinrich Hollmann, Isidor Immerglück und Frl. Lillie Keller.

Die Anordnungen des schön verlaufenen Festes lagen in den Händen der Frauen Käthe Galle, Kamilla Keller und Alma Schweitzer und der Herren Isidor Immerglück, Emil Galle, Fritz Schuster und Henry Hollmann.

Nord-Chicagoer Liederkranz.

In Yondorfs Halle an der North Avenue hatte sich gestern Nachmittag zu dem Frühjahrskonzert des Nord-Chicagoer Liederkranz ein nicht nur zahlreiches, sondern auch dankbares u. musikfreudiges Publikum eingefunden. Der festgebende Verein trug unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Gustav Gundlach, mehrere Chöre vor, welche von dem vortrefflichen Stimmaterial, das in der Sängerschaar vereinigt ist, Kunde gaben. Einsatz und Durchführung der einzelnen Vorträge waren vorzüglich. So verdienen besonders Erwähnung die Lieder „Sängerrecht", „Matrosenlied", „Heimathliebe" und „Schlittenfahrt". Frl. Olga Urson erfreute mit den Vorträgen „Zauberlied", „Soldatenbraut" und „Mutter, o sing mich zur Ruh'", wobei die prächtige Sopranstimme der jungen Dame voll zur Geltung kam, und Herr Paul Goepfert trug das Kornetsolo aus dem „Trompeter von Säkkingen" vorzüglich vor. Die Sänger brachten zum Schluß des Konzertes das heitere Singspiel „Ein Narrenabend im Gesangverein Popularia" zur Aufführung und bewiesen auch auf diesem Gebiet sich als tüchtig. Die Einzelrollen lagen in den Händen der Herren Bardenheuer, Blattau, Engelhardt, Schuster, Klar, Nibetzky, Betting, Stanjo, Braun und Schaefer. Mit einem flotten Ball kam das Fest zum Abschluß. Die Festordner waren die Herren Henry Engelhardt, John C. Nibetzky, Christian Thum, Richard O. Klar, John Hefner, Peter Braun und Karl Schuster.

— Alles umsonst. — Köchin (während der Abwesenheit des Dichters an dessen Schreibtisch sitzend): Merkwürdig, nun sitze ich in seinem Stuhl, ich schreibe mit seinem Bleistift, ich benütze sein Papier, und bringe doch keinen einzigen Vers fertig.

— Ausrede. — A.: Na, endlich treffe ich Sie einmal! Warum haben Sie mich denn nicht 'mal besucht? — B.: Ja, Sie haben mich doch aber auch nicht besucht? — A.: Ach ja doch, aber Sie zuerst nicht!

Personal-Nachrichten.

— Im 74. Lebensjahre ist gestern ganz plötzlich der hochangesehene Arzt Dr. Gustav Hessert in seinem Heim, Nr. 685 Fullerton Blvd., verschieden. Der Verstorbene war in Landau, Pfalz, geboren und bildete sich auf den Universitäten Würzburg, Prag und Wien aus; 1858 bis 1860 war er als Assistent in der Würzburger Polyklinik thätig, dann praktizirte er bis 1868 in Sembach und Grünstadt als Arzt, entschloß sich in diesem Jahre aber zur Auswanderung und war seither in Chicago ansässig, anfangs an der Archer Ave., nahe 22. Str., später auf der Nordseite. Außer der Gattin, geb. Marie Geys aus Würzburg, trauern seine Söhne Friedrich, Dr. Gustav und Dr. William um ihn. Sie sind sämmtlich hier ansässig. Der Verstorbene gehörte dem Stabe des Deutschen und des County Hospitals an und war Mitglied verschiedener ärztlichen Vereine. Die Einäscherung der Leiche wird morgen Nachmittag auf Graceland erfolgen.

— Justin Parmelee ist gestern, 74 Jahre alt, gestorben. Herr Parmelee war 25 Jahre lang Superintendent der L. Wolff Mfg. Co. und zur Zeit seines Todes Präsident der Parmelee Wrench Co. Er hinterläßt außer der Wittwe zwei Kinder, Roy Parmelee und Frau J. C. Dillenbeck. Die Familie wohnt 1056 West Monroe Str.

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden, für Empfänger mit deutschen Namen bestimmten Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 3. April 1909.

4 Augustin Stefan
5 Alt Friedrich
6 Altmann Miß Blume
7 Altmann Josef
9 Anger Franz
10 Arnold Otto
13 Augenlicht Mr
18 Bamel Mathias
21 Balich Geo
32 Bauer J E
34 Bartos Johann
36 Barthelt August
40 Beidinser Maria
41 Beermann Friedrich
43 Berger Joseph
44 Benjamin Mr
45 Beuben Elsbieta
49 Berger Bernhard
50 Berger Janos
52 Bernier Johann
54 Biß Arnold
55 Bismar Oskar
61 Bieske Joseph
66 Blaß Jac
67 Blumenfeld Reiten
70 Bonenberger Frau
74 Bobin Frau
76 Borek Anna
83 Bruck Nikolaus
84 Bruno Hilda
87 Buchner Chaskel (2)
89 Butz Otto
93 Bunewitz Mr
94 Burgel August
95 Burkhardt Peter
97 Cader John
98 Cahn Sam
99 Calper Mr
113 Coster P M
114 Cohen H
115 Cohen Hans
116 Cohen J (2)
117 Cohn F.
120 Cufermann Joe
121 Cudeck Albert
130 Dellas Joseph G
134 Ditrich Josef
141 Drimer Joseph
154 Eberle Wilhelm (2)
155 Eder Feltcher
156 Edler E
158 Ehrenberg Dr J
159 Eiden Johann
160 Eismann Charles G
161 Eisenhammer Hubert
164 Feifer Ignatz
166 Feingut M
167 Felde Karl
168 Feldmann G
169 Fetting Robert
170 Feldhagen Oswan
172 Finkelstein Simon
173 Filip Josef
174 Firann A
175 Figler Hermann
176 Fischel Morris
178 Fleischer Bertha
185 Franzis Louise
187 Frank Wilhelm
188 Frankel Julian
189 Frankel J
190 Frankel T
192 Frjelich Josef
193 Fridmann A
197 Gamauf Karl
2905 Gerische Margaretha
206 Germann M
207 Geist Christian
212 Glick Esther
214 Goldberg A J
215 Gomberg M
219 Grim Frank
220 Grim Mathias
223 Greßl Marie
224 Grafender Sofia
228 Greenspohn A
229 Granat Emrich
230 Grueter Elizabeth
231 Gruner Julia
243 Halper Peter
244 Hainer Johann
245 Haluch Apolonia
246 Hagamann Frau 3
248 Hanke Gottlieb
249 Harbart Bertha
250 Heinz Peter
251 Heilcker Carrie
252 Hewel Stefan
253 Heilbrunn August
254 Hermann Flora
255 Herrmann Hermann
256 Herrmann Paul
257 Hettlinger Josephine
258 Hilpert Frau Minna
259 Hilgart Laurenz
260 Hichler Fred
262 Holger Josef
263 Hornik Frank
266 Holda Anna
268 Hoffmann Chas
269 Hoffmann Cornel
270 Hollmüller Alois
272 Hollub Lovis
274 Howard Karl S
278 Huber Franz
280 Hutter Mathias
302 Jelinek A
305 Johann Anton
308 Joseph Isaac
309 Jobelsten Joe
318 Kaiser S
323 Kaden Meta
333 Karlitz W
337 Kasper Stefan
339 Kavitz Sam
344 Kempf Ludwig
347 Kihn Eva
355 Klein Robert
356 Kleindler Alfred
363 Kohn Leo
365 Kohlmar Lee
368 Kolte Andreas
371 Kolmeier Frau Marie
372 Kopp Gottlieb
374 Kopel Albert
391 Kramer Christof
392 Krause Margarethe
404 Krowitz Mr
409 Kuhn Ernst
412 Kuder Jan
414 Kukla Anton
415 Kunert Paul
425 Lange Mary
431 Lenhard John
434 Lindemann David
440 Lorenz Anton
441 Ludermann M
447 Lübeck A
457 Majenheim Martin
461 Malhkup Dr Hein
454 Manthei Marion
470 Martin John
477 Mayer Ignaz
478 Matthiesing R
481 Maurer Robert
482 Mayer Mathilde
484 Meyer Charles
495 Miesgang George (3)
515 Mohme Erwin
516 Moore Hugo
530 Neumann H
534 Niep Johannes
535 Nibel Irene
541 Ochs George
546 Olzeberg Robert
553 Ostermann Man
556 Page Frau
564 Pauks William
568 Passel Josef
569 Partzke Julius
572 Peltz A
573 Penner Julianna
580 Parschke Friedrich
581 Philipp Alexander
582 Piller Franz
588 Pichler Hinko
592 Platt Hilda
603 Prages Lizzie
606 Prutz Roman
609 Pischeit Rudolf
617 Raimann S
618 Reuter H A
622 Reischl Gregor
623 Reimer Lina
624 Renk John
625 Richter Arthur
626 Rieger Frank
627 Richard John
628 Rickert Christ
629 Roth J
630 Rosenblum Mr
632 Roß Frank
633 Rosich Maria
635 Roese Willie
636 Rost Frank
639 Rohrer John
642 Rubin M
645 Ruf Wilhelm
646 Ruckholdt W
650 Sax Marya
652 Sandwers Sigmund
656 Sawel Anna
657 Schaefer Emma
658 Schkier Martha
659 Scheer Luis
660 Schmidt John
661 Schmitz Nik
662 Schreiber Feige
663 Schneider John
664 Schneider Johann
665 Schraud George
666 Schuster Emma
667 Schuck Johann
668 Schwalbe Emma
669 Schultz Mike
674 Sentzer Alte
676 Sebastian Matilde
690 Simon Peter
691 Sigel S
692 Simon Michael
697 Singer J
698 Simon Clara
699 Silander Erna
716 Sperling Alb
717 Spitz August
724 Stand Frank
735 Stezt Toni
736 Stoffle Tom
744 Stoffler Johann
745 Strauß S
746 Summer W
769 Temper J
770 Tern Hersch L
771 Thoma L
773 Tiel Fritz
779 Trauer T O
780 Trilling Joe
783 Tuchow M
784 Tubin S
787 Ulrich Alfred
790 Usen L
791 Uttoh August
794 Vassermann Mr
798 Veine Julie
799 Vintbucher Johann
801 Von Stecher Mr
808 Wassermann Mr
813 Walig Franz
819 Weismann Heinrich
820 Weiß Karolina (2)
822 Weinstein S
823 Weber Adam
824 Werner Jakob
825 Wendt Emilie
826 Werner Arthur
827 Wirth Jakob
829 Wiener Ignatz
846 Woolf B
893 Zucker Sam

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die vorgestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	3. April.
Weizen—					
Mai	1.21⅝—22	1.22¼	1.21½	1.21¾	1.21⅝—¾
Juli	1.08⅝—¾	1.08⅞—09	1.08¼	1.08⅝	1.08⅝
Sept	1.00⅜—½	1.00⅝	1.00¼	1.00⅜	1.00½
Mais—					
Mai	.68	.68⅛—¼	.67⅞	.68	.68
Juli	.66⅞—67	.67	.66¾	.66⅞	.66⅞
Sept	.66⅜—½	.66⅝	.66¼—⅜	.66⅜—½	.66⅝
Hafer—					
Mai	.55⅞—⅝	.55⅞—56	.55⅝	.55⅞	.55⅝—⅞
Juli	.48½	.48½	.48¼—⅜	.48⅜	.48⅜—⅝
Sept	.40¼—⅛	.40¼	.40	.40⅛—¼	.40¼
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	17.90	17.92½	17.90	17.90—92	17.90
Juli	17.85	17.92½	17.85	17.87½	17.90
Schmalz—					
Mai	10.10—12	10.10—12	10.10	10.12½	10.15
Juli	10.22½	10.22—25	10.22½	10.22—25	10.22—25
Rippchen—					
Mai	9.32½	9.32—35	9.32½	9.32—35	9.32½
Juli	9.47—45—47½	9.47½	9.45	9.45—47	9.45—47

— Hr. v. Kiderlen-Wächter übernimmt wieder seinen alten Posten als deutscher Gesandter bei der rumänischen Regierung.

— Eine Regierungsvorlage, die der italienischen Abgeordnetenkammer unterbreitet wurde, fordert Bewilligung zweier Schlachtschiffe von je 20,000 Tonnen.

— Der frühere Kronprinz Georg von Serbien wird russischer Kosak; der jetzige Kronprinz Georg (früher Prinz Alexander) wird eine deutsche Universität beziehen.

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Der orientalische Rug-Verkauf ist ein überwältigender Erfolg

Hunderte von entzückter Käufer sind heute hier — so groß ist der Zudrang daß wir Eure Aufmerksamkeit nur auf einige der größeren Partien lenken können für Dienstag, trotzdem alle die unverkauften Stücke von heute am Dienstag und Mittwoch zum Verkaufe ausliegen.

Die besten je bekannten Werthe

Karabagh Rugs, dauerhaft. In einem Sortiment v. dunklen, reichen Farben. Gut passend für kleine Hallen und Dens. Durchschnittlich 3½×4 Fuß, volle 12.50 werth, **7.85**

Beluchistan Rugs, eine ungewöhnlich feine Partie von 35 Stücken. Haben viele hübsche Entwürfe und Farben. Durchschnittliche Größe 2.8 bei 5.6. Wären billig zu 22.50. Speziell für **16.45**

Royal Kazaks, sehr schwer und tiefe, reiche Farben. Eine sehr feine aber kleine Partie, durchschnittlich ungefähr 5 bei 8 Fuß. Bis zu $65 verkauft. Spezieller Preis, **43.75**

13.50 Shirvan Rugs, 8.95. Fein gewobene Rugs, in reichen, weichen Farben. Sehr viele Antique Stücke. — Durchschnittliche Größe 3½ bei 5. Jeder Rug ist 13.50 werth. Speziell für **8.95**

Shiraz Rugs, kleine Partie von zweiundzwanzig Stücken. Diese sind sehr fein gewoben und haben langen, weichen, seidenartigen Nap, in reichen Farben und Entwürfen, wofür diese Rugs berühmt sind. Durchschnittliche Größe 4 bei 5½ Fuß. $35 werth. Für morgen **24.65**

Afghanistan Rugs, Partie von 45, Größen von 4 bis 6 Fuß breit u. bis 8½ Fuß lang. Sie sind sehr schwer, hübsche reiche Farben in Mahagoni u. blau. Sehr beliebt für Dens, Empfangs-Hallen und Bibliotheke. Von feinem, seidenartigem Garn. $75-Werthe, für **57.45**

Kazakje oder kleine Kazaks, dauerhafte, schwere Rugs, weiche und mittelstarke Farben. Größen ungefähr 3¾ bei 4½ Fuß. $15.00 Werth. Speziell, für **10.00**

Shirvan u. Daghestan Rugs, 60 St., alles feine Farben. Dies sind sehr seidenartige Stücke mit hübschen Entwürfen. Durchschnittliche Größe, 3¾ bei 5⅛ Fuß. $25.00 Wth. Für diesen Verkauf, **17.85**

Hamadan Rugs, für 4.95. Dies sind hübsche kleine persische Rugs. Schwere, dauerhafte Sorte. Sehr wohlfeil. — Durchschnittliche Größe ist 2½×3½ Fuß. Jeder einzelne ein $8-Rug. Speziell für **4.95**

Daghestan und Cabistan Rugs, sehr feine und enge Gewebe, in vielen eingewobenen Entwürfen und hübschen Farben. Durchschnittlich 4 bei 6 Fuß. Nicht weniger wie $45 werth. Speziell, morgen, **29.85**

Mosouls, weiche, seidenartige, lange Nap Rugs, hübsche Farben. 2.8×6 bis 3.5×7. $20 Werth. Morgen für **14.85**

Kurdistan Rugs, sehr schwer und feines Gewebe. In den beliebtesten Farben. Ein dauerhafter Rug. Größen von 3 bei 6.3 bis 4½×8 Fuß. $30 Werth. Morgen **22.45**

Anatolian Rugs, in vielen Entwürfen und Farben. Eine Anzahl von Gebet-Rugs.

Hunderte von Damen profitiren durch diesen großen Verkauf von Swagger Suits gerade vor Ostern

Die feinsten Bargains unseres kürzlichen Einkaufs des Ueberschuß-Lagers eines berühmten Fabrikanten

Aenderungen kostenfrei gemacht. Das erspart $2 bis $3 an jedem Kleidungsstück.

Aenderungen kostenfrei.

Diese sind 20.00 22.50 und 25.00 Suits in den neuesten Modellen

Diese Suits sind von leicht. franz. Broadcloth, satingefüttert, Cutaway, 1-Knopf Modell. In violett, Amethyst, Rose, grün und schwarz; ein für sofortigen Gebrauch passender Suit; wth. $20.00—Oster-Verkauf **11.75**

$15 geschneiderte Suits zu $10.00

Geschneiderte Suits, — von prächtigen zweifarbigen Novelty Cloths gemacht, Belding satingefüttert: Cutaway Modelle finished mit Sash am Kragen; populäre Flare, m. Knöpfen besetzte Skirt, $15-Werth spez. Oster-Verkauf **$10**

Diese modischen Suits zu $15 kommen in Chiffon Panama, import. Serges, Mannish Mischungen, satingestreift, Prunella Cloth, weiße Serges, franz. Broadcloth etc Coats sind sehr einfach, Straight Front, durchgehende Knöpfe od. Cutaway Effekte; gefütt. mit Peau de Soie, Tafeta od. Belting Satin; gute Auswahl von Farben, alle Gr. — schöne Werthe für diese Suits, Qual. und Style in Betracht gezogen; — Oster-Verkaufsvr **$15**

Diese hübschen Kleider, in Broadcloth, seidegefüttert. Voile, Messaline Satin Duchess, Panama und Serges; werth bis zu $20; ungewöhnliche Werthe zu speziellem Oster-Verkaufspreis, **9.95**

Lingerie Dresses, 3.95 und 2.95

20 Modelle in Lingerie Kleidern, prächtig besetzt in Val. Spitzen, Einsatz, Tucked Panels, hoher od. Dutch Hals, — lange engpassende Tucked Aermel. $5-Werthe — Oster-Verkauf 3.95, **2.95**

Aenderungen kostenfrei.

$30 — 2- und 3-Stücke Suits; speziell 19.75.

19.75 Prachtvolle Suits, in all den neuesten Farben; zwei und drei Stück-Facons; sehr schlicht oder prachtvoll mit Braid besetzt; — Coats in allen Längen. **19.75**

Ein Tausend garnirte Hüte für Ostern, $5, $8, $10 u. $12

Jeder Hut ein Halb mehr werth wie unser Preis

Jeder einzelne von den Tausenden Hüten ist eine besondere Facon. Einige sind direkte Nachbildungen von Pariser und New Yorker Modellen. Andere sind Modifikationen von Pariser und New Yorker Modellen, während einige Originale sind von unseren eigenen Künstlern. Wir wissen, daß diese Hüte nicht übertroffen werden können zu einem Drittel oder ein Halb mehr als die Dienstags-Preise. Der Augenschein wird Euch überzeugen. Kommt und seht sie an.

5.00, 8.00, 10.00 und 12.00

Elegante Straßen-Hüte für Damen, speziell für Dienstag, 3.98

Hübsche Straßen-Hüte für Damen in 8 neuen Facons, von schönen importirten Stroh-Braids über Draht-Gestellen; Farben schwarz, braun, Navy und Burnt; Garnirung besteht meistens aus Flügeln und fancy Federn und einer feinen Sorte Satin-Band; Dienstag **3.98**

Große Offerte in Blumen

Spezial-Ankauf von importirten Blumen-Wreaths, Rosen, Daisies, Chrysanthemen und andere hübsche Blumen, drei Partien zu 98c, 75c und **50c**

14-zöll. Straußenfedern, 98c

Plumes in einem Sortiment von Farben, Gute „Male Stock". Reguläre $1.75 Plumes, zu **98c**

Auf Verlangen verlängern wir die Corset-Demonstrationen an lebenden Modellen und den Unterricht eine weitere Woche

Alle Vorlesungen und Demonstrationen, in Verbindung mit den hübschen lebenden Modellen, bleiben noch eine Woche, die richtige Art und Weise des Korsettragens demonstrirend.

Große Bargains in Standard Korsets

Spez. Verkauf von Musterpartien von Kabo-Korsets, lange Hüften-Modelle mit befestigten Supporters. Alle neuen Styles. Regulärer Preis $1, zu **50c**

Kabo-Korsets; lange Hüften u. langer Rücken; hübsch besetzt; einige außergewöhnlich lange Modelle; wth. b. $3, spez. morgen **89c**

Kabo Muster-Korsets; extra lange Modelle für die schlanken und mittelschweren Figuren; hübsch besetzt; werth bis zu $5. — Speziell für diesen Verkauf, **1.98**

R. & G. Korsets, lange Hüften-Supporters befestigt; hübsch besetzt;— alle guten Styles; reg. Preis $1, morgen **59c**

R. & G. Korsets; mittlere und hohe Büste; hübsch besetzt; alle neuen Frühjahr-Modelle; reg. Preis $5; speziell zu **1.98**

Thomson's Glove-Fitting Korsets; lange Hüften-Modelle, m. befestigt. Supporters; hübsch besetzt; reg. Preis $1, zu **50c**

R. & G. Corsets, mittlere und hohe Büste, lange Hüften und langer Rücken; alle Größen bis 30; morgen für **69c**

C. B. a la Spirite Korsets; lange Hüften-Modelle mit 2 Paar befestigten Supporters; alle Gr. bis 30; Dienstag nur **69c**

Lange Hüften-Korsets in angebroch. Größen; jede Größe in der Partie bis 30; werth bis $1; morgen für **39c**

Lange Hüften-Korsets; von guter Qual. Coutil, schön besetzt mit Spitzen; starke befestigte Supporters; speziell zu **39c**

G. D. Justrite Korsets; langes Hüften-Modell, hohe Büste, spitzen- und stickereibesetzt; reg. 1.50; für dies. Verkauf nur **69c**

Gloria Korset; neue lange Hüften und lange Rücken-Modelle; hübsch besetzt; jede Größe; von Batiste und sehr feinem Coutil; regulärer Preis 2.50, nur **1.50**

Special: Die 5.00 Milo Korsets morgen zu 3.50

Kinder-Waists für Knaben und Mädchen. Alle Größen bis 14 Jahre; — von feiner Qualität Muslin; spezieller Preis morgen **15c**

Siegel Cooper & Co. — Der Große Laden.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Family."
Colonial. — „Little Nemo."
Grand Opera House. — „The Red Mill."
Garrick. — „The Great John Ganton."
Illinois. — „The Writing on the Wall."
Marlowe. — „Wormwood."
People's. — „Wormwood."
Chicago Opera House. — „Via Wireleß."
Whitney Opera House. — „The Boy and the Girl."
Studebaker. — „Cameo Kirby."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Lokalbericht.

Herr Wever nach Hayti.

Der deutsche Generalkonsul kommt nicht nach Kapstadt.

Generalkonsul Dr. Walther Wever, welcher nach achtjähriger Thätigkeit in Chicago als Konsul des Deutschen Reiches, wie es zuerst hieß nach Kapstadt, versetzt wurde, ist vorerst zum Verweser des Generalkonsulats in Hayti ernannt worden und dürfte bald einen anderen wichtigen Posten im deutschen diplomatischen Dienst erhalten. In vierzehn Tagen wird Herrn Wevers Nachfolger in Chicago, Konsul Geißler, hier erwartet.

Der hiesige österreichisch-ungarische Konsul, Alexander de Nuber, ist zum Generalkonsul in New York befördert worden. Herr de Nuber war, abgesehen von zwei Jahren, die er in Europa verbrachte, zehn Jahre in Chicago thätig. Vorher hatte er in Konstantinopel und in Port Said, Egypten, als Konsul gedient. E erfreut sich in Chicago eines größeren Freundeskreise. Herr de Nuber ist Ritter des Franz Joseph-Ordens.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deuaschland: 100 Mark...$23.85
Oesterreich: 100 Kronen... 20.40
Schweiz: 100 Francs........ 19.42
Holland: 100 Gulden...... 40.50
Dänemark: 100 Kroner.... 27.00
Rußland: 100 Rubel....... 51.75

— Unterschied. — Moritzl: „Papa, sag' mer, was is for ä Unterschied zwischen einer Schenkung und einem Darlehen?" — Papa: „Nu, wenn Der Jemand was schenkt, brauchst De ihm nix zurückzugeben einen Pfennig.... wenn De nimmst ä Darlehen, sokl st es zurückgeben!"

— Verplappert. — „Das Zuchthaus liegt sehr hübsch da am Berge!"—„O ja; besonders von der Eckzelle aus hat man eine prachtvolle Aussicht!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, etwa 18, bei einem Thierarzt. $5 zum Anfang. 3827 Aldine Place, nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Weber auf Hand-Stühle in Rug-Fabrik. 839 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann, von 16 bis 18 Jahren, in der Bäckerei, Tagarbeit. Schreibt sofort an Gus. Ohlendorf, Dwight, Ill. modi

Verlangt: Erste Hand an Biscuits und Brot. — 456 N. 40. Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Brot zu helfen. 877 W. 31. Straße.

Verlangt: Sattler. Peter Kaisel, 4656 State Str.

Verlangt: Küfer. 46. und Grand Ave.

Verlangt: Schneider, erstklassiger; neue und alte Arbeit. Guter Lohn für richtigen Mann. 5405 S. Halsted Str.

Verlangt: Gärtner um im Grünhaus zu arbeiten. John Schoepfle, 1431 Belmont Ave.

Verlangt: Guter starker Knabe. Sidders Fair, 285 North Ave.

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen; sowie Agenten für Buch- und Prämiengeschäft; auch ein Kollektor. 434 Wells Str. Nur Nachmittags anfragen.

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon. 44 S. 48. Ave. mdimi

Verlangt: Gute Damenschneider an Kunden Coats zu helfen; im Laden zu arbeiten. Stetige Arbeit, guter Lohn. 235 W. Madison Str. mdi

Verlangt: Ein Knabe um an Brot zu arbeiten. — 1149 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Schneider für allerlei Arbeit. 1181 W. Armitage Ave., nahe Central Park Ave.

Verlangt: Ein Porter der am Tisch aufwarten kann. 192 S. Clark Str., Basment.

Verlangt: Ein erster Klasse Blacksmith für erstes Feuer. Stetige Arbeit. Geo. Buscher Jr., Niles Centre, Ill.

Verlangt: Ein erste Klasse Wagenmacher. Stetige Arbeit. Geo. Buscher Jr., Niles Centr, Ill.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Mann um im Boiler Rooms zu arbeiten. Muß englisch sprechen. Nachzufragen beim Chef Engineer, Kaestner & Co., 241 S. Jefferson Str.

Verlangt: Treiber für einen leichten Ablieferungswagen. 41 La Salle Str.

Verlangt: Ein ordentlicher Junge an Cakes zu helfen. Lohn $3 und Board. (Landstädtchen.) Zu erfragen heute, Montag, um ½4 Uhr im Saloon, 14 Wells Str.

Verlangt: Schmiedehelfer. 700 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Bauschreiner bei J. Lutz. 5129 Laflin Str.

Verlangt: Selbstständiger Cakesbäcker, allein zu arbeiten, Nachtarbeit. 130 Orleans Str.

Verlangt: Wagen-Painter. 42 Larrabee Str.

Verlangt: Sattler, älterer Mann bevorzugt. 75 Webster Ave.

Verlangt: Carriage und Wagenpainter an Gear-Arbeit. Anzufragen 203 Nord Sangamon Str.

Verlangt: Ein Cakesbäcker an Biscuits und Cakes. Vorzusprechen 6 Uhr Abends, 479 Cleveland Avenue.

Verlangt: Guter Porter, guter Lohn, ein noch nicht lange eingewanderter. Columbia, 288 West 12. Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot. 181 W. Division Str.

Verlangt: Polisher an Bilderrahmen-Moldings. Mueller Bros. Art and Mfg. Co., 1224 W. Polk Straße. modimi

Verlangt: Zigarren-Agenten. 1870 N. Western Ave. amo

Verlangt: Erfahrener Pastry-Koch und Bäcker; keine Sonntagarbeit. Adr.: H. 367 Abendpost. somo

Verlangt: Tinners, Männer mit Fabrik-Erfahrung bei der Herstellung von Pieced Tinware, Waschkessel etc. Angabe des Alters, gewünschten Lohnes und wo zuletzt beschäftigt gewesen. Adr.: Superintendent, Flct Nr. 3, 183 14. Str., Milwaukee, Wisconsin. somodi

Verlangt: 2 tüchtige Fresco-Maler. Schreibt Henry Klug, Muskegon, Mich. sasomo

Verlangt: Painter, frisch eingewanderter vorgezogen; Nichtunion-Mann. Nachzufragen Sonntag und Abends. 214 Waveland Ave. samo

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 286 Sedgwick Straße. sasomo

Verlangt: Agenten in allen Sprachen, guter Verdienst. Zwischen 3—5 Uhr, 589 Lincoln Ave. 3aplwX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Junge, der die Cakes- und Brot-Bäckerei erlernen will, mit etwas Erfahrung vorgezogen. Kann vorsprechen: 5407 Wallace Str.

Verlangt: Bushelmen, meistens Pressing. 1252 Michigan Ave.

Verlangt: Ein guter Lunch-Mann, der kochen und an der Bar mithelfen kann. Adr.: H. 380 Abendpost.

Verlangt: Ein deutscher Schneider, um mitzuhelfen. 448 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1182 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Zwei Stadt-Kollektoren, sofort, ein deutscher, ein englischer, um in 500 City Stores zu kollektiren, $15—$18 wöchentlich; kleine Kaution erforderlich. S. Gansko, 663 N. Western Ave., Store. modimi

Verlangt: Anständiger Junge (evang.) für Apotheke, frisch eingewanderter bevorzugt. 864 Clybourn Avenue.

Verlangt: Zum sofortigen Antritt. Ein tüchtiger Bartender, Deutsch-Amerikaner, muß unverheirathet, nüchtern und ein guter Mixer sein, im Hotel Florence, Pullman, Ill.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1283 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann an Cakes und Biscuits. 269 Wells Straße.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Schneider und gute Finishers, sowie Hand-Knopflochmacher. Beständige Arbeit das ganze Jahr. 155 W. Madison Str., Zimmer 32, 3. Floor. 30mz,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Stellung als Bartender; spricht deutsch und englisch. Adresse L. 888 Abendpost. mdi

Gesucht: Gute 3. Hand Bäcker wünscht Arbeit. Adr.: H. 384 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge möchte Steamfitting lernen. Adr.: H. 381 Abendpost. modimi

Gesucht: Porter, der Bartenden kann, sucht Stellung. Adr.: H. 374 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Vormann, nüchtern und zuverlässig, sucht stetige Stellung an Brot, Rolls und Bizkuits. 617 Morse Ave., Rogers Park, Chicago.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht Porterarbeit oder Hausarbeit in kleinem Saloon. Adr.: H. 383 Abendpost. modi

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Arbeit, geht auch aufs Land. Semran, 30 Grove Place. mdi

Gesucht: Saloonporter in mittleren Jahren sucht Stellung, kann etwas Bar tenden. Frank Gopp, 84 Wells Str. Telephon: North 4138.

Gesucht: Arbeitsamer, ehrlicher Mann, kein Trinker, wünscht Arbeit, sieht nicht auf Lohn. Adr.: H. 382 Abendpost.

Gesucht: Carpenter mit Werkzeug, aber unbemittelt, sucht Arbeit. Adr.: H. 373 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, ehrlicher, sauberer Mann sucht Stellung als Bartender, Lunchman, Koch oder Porter. Adr.: H. 378 Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, der serviren kann, sucht Beschäftigung im Saloon oder Restaurant. — J. Schwarz, 1102 S. Kedzie Ave. modi

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei oder sonst welche Arbeit. 4441 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle in Bäckerei oder Saloon. Bitte sofort vorzusprechen, 4402 La Salle Straße.

Gesucht: Verheiratheter Carpenter sucht Arbeit. — 100 Rees Str., 1. Flat.

Gesucht: Mann, 37, ehrlich, zuverlässig, in jeder Arbeit bewandert, sucht bei rechtschaffenen Leuten Beschäftigung, geht auch auswärts. Martin Nik, 151 Hudson Ave.

Gesucht: Verheiratheter Porter, kann Bar tenden und kochen, wünscht stetige Arbeit. 709 N. Halsted Straße. G.

Gesucht: Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung. 196 W. 20. Straße.

Gesucht: Frischeingewanderter Junge sucht Stellung in Bäckerei; anfangs wenig Lohn. 579 N. Halsted Str.

Gesucht: Frischeingewanderter Barbier sucht Stellung im Barbershop. 579 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein starker Bursche, ehrlich und fleißig, deutsch, slavisch und ungarisch sprechend sucht Arbeit in Saloon, Haus oder Stall. John Horvath, 54 Sherman Str.

Gesucht: Ein guter Porter, kann auch Bartenden, sucht Stelle. K. F., 282 Burling Str.

Gesucht: Bäcker an Brot, 2. oder 3. Hand, sucht Stellung. 122 Wells Str., bei Bamesberger. John Kubath.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Stelle als Saloon-Porter. Adr.: L. 876 Abendpost.

Gesucht: Guter Bartender, anständiger solider bestempfohlener Mann, wünscht guten stetigen Platz. — Adr.: L. 870 Abendpost. mdi

Gesucht: Ein intelligenter Mann sucht Beschäftigung als Chauffeur; hat die besten Prüfungszeugnisse von Deutschland; ist auch guter Harneßmacher. 1½ Jahr im Lande; nimmt auch Auto Shoparbeit. Ernst Kummer, 335 Wells Str.

Gesucht: Zweite Hand an Brot und Rolls sucht Stellung; stetig oder als Aushelfer. Adr.: L. 869 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Farm- oder irgendwelche Arbeit. Holtz, 1302 Marshfield Ave.

Gesucht: Saloon- oder Hallenporter, kann auch an der Bar etwas mithelfen, sucht stetigen Platz. Holtz, 445 Herndon Str. modi

Gesucht: Junger Mann, verheirathet, sucht Arbeit, hat Erfahrung als Porter. 252 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle um Painterei zu lernen. 1454 W. 51. Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter in Saloon; kann Lunch kochen, spricht etwas Englisch. Albertt, 2115 W. 50. Str. Schriftlich. mdi

Gesucht: Deutscher starker Junge, 17 Jahre alt, sucht Platz um die Bäckerei zu erlernen. 5045 Loomis Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Butcher, kann Wurst machen. Bitte, selbst vorzusprechen. 1437 49. Place. modimi

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, kann Lunch kochen, serviren, spricht etwas englisch. Schriftlich an Albertt, 2115 W. 50. Str. modi

Gesucht: Verheiratheter, guter Mann sucht Porterstelle. 80 Julian Str. Keller.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht Arbeit in einer Brauerei am Wagen oder irgend welche Arbeit. Schreibt oder sprecht vor 1073 N. Wood Str.

Gesucht: Stetiger Platz als Porter, kann Bartenden. 190 Goethe Str. Mueller.

Gesucht: Deutscher Schlosser sucht Stelle, ist auch an Maschinen bewandert: guter Diemaker, oder versteht auch feuersichere Thüren zu machen. S. Pfeiffer, 314 Larrabee Str. modi

Gesucht: Junger Porter sucht Arbeit, kann auch etwas bartenden, 22 Jahre alt. Schriftlich in deutsch oder englisch, 1512 51. Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 1683 N. Paulina Str., Basement.

Gesucht: Gewecter deutscher Junge von 16 Jahren sucht stetige Arbeit, Handwerk zu erlernen oder sonst eine Arbeit, hat 1½ Jahre Erfahrung im Instrumentenmachen. 577 Lincoln Ave.

Gesucht: Maschinist, ist willig im Plumber-Geschäft als Helfer zu arbeiten, um das Geschäft zu erlernen. J. S., Nr. 328 Clybourn Ave. somo

Gesucht: Maschinist sucht Stelle, geht auch als Schmiedehelfer. J. S., 328 Clybourn Ave. somo

Gesucht: Bäckertreiber, Erfahrung, sucht Stelle, Stadt oder Land. Sommer, 368 West Ohio Str. so—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Frau um Taschentücher zu falten in Fabrik; muß englisch sprechen. 337 Franklin Str., 4. Floor.

Verlangt: Eine geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von Aug. Schwarz, 158 Illinois Str. somodi

Verlangt: 6 erfahrene Hände an weißen Waiter-Jacken, Hosen und Schürzen. 390 State Str. Marcus Ruben. somo

Verlangt: Erster Klasse Putzwaaren-Trimmer in Millinery Store einen Theil des Tages oder Abends auszuhelfen. Guter Lohn. 1346 Ogden Ave. 3aplwX

Verlangt: Damen für Stamping, zu Hause, $1.50 das Dutzend aufwärts; zuverlässige Firma. 39 Süd State Straße, Zimmer 812. 30mz,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hemdenmacher, erfahren an Aenderungen. 5ter Floor, State Str. Mandel Brothers.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffee-Store, stetiger Platz. 1136 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen an Maschinen. 811 Nord Wood Straße.

Verlangt: Preß-Mädchen in Färberei, $12 die Woche; stetiger Platz. H. C. Brening, 1907 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Bäckerladen, nicht unter 18 Jahre, 51 Willow Str.

Verlangt: Operators und Maschinenmädchen an Damen-Jackets. 692 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Aufgewecktes Mädchen als Operateur für Power Maschinen an gefältelte Busen und zum Kürzen von Aermel. Zahle Wochenlohn. Tagg Bros., 169 5. Ave.

Verlangt: Eine gute Maschin und Handnäherin. 453 O. North Ave., Apt. R.

Verlangt: Mädchen. Emil Lange Stocking Factory, 241 Clybourn Ave. mdi

Verlangt: Pocket Setter und Lining Maker an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd. modimi

Verlangt: Coat Finishers an Damen Coats; — ebenso Mädchen um bei Hand zu nähen. Unique Ladies Tailor, 20 Ost Adams Str.

Verlangt: Deutsche Verkäuferinnen in Drygoods. Henk, 504 W. Chicago Ave.

Verlangt: Suche eine Frau oder Mädchen, welche nähen kann und im Store aufzuwarten von 8 bis 2. Referenzen verlangt. 588 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei. 1647 W. 63. Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Braiding, Bonnaz- und Embroidery-Maschinen, sowie Tuckers. Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Straße. somo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; von 6 bis 6 Uhr. Kann zu Hause schlafen. $6 per Woche. 1374 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. $3.50. 759 Haddon Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; vorzusprechen heute und morgen. 4408 Ellis Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Privat-Familie von drei erwachsenen Personen. 291 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 52 Loomis Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5144 Michigan Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Zur Aushilfe in der Küche, ein Mädchen oder Frau. 283 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 105 Catalpa Court. modi

Verlangt: Frau zum schruppen, muß etwas englisch sprechen. U. S. Renovating Co., 61 LaSalle Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für sehr leichte Hausarbeit, keine Wäsche und Kinder, viel freie Zeit. Vorzusprechen von 5 bis 8 Uhr Abends. Lingen, 47 Nord Grove Place, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Haushälterin. 1188 Maplewood Ave., unten. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $5.00 die Woche. 756 W. 44. Str., Ecke Union Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. — 860 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, keine Wäsche. 358 Roscoe, Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1068 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, sofort vorzusprechen. 2472 Magnolia Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen, $5. — Adr.: L. 871 Abendpost. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen in Grocery, 269 Nord Clark Straße.

Verlangt: Sofort, gutes ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas kochen können. — 798 Southport Ave., Ecke Belmont.

Verlangt: Gute Geschirrwäscherin für Restaurant, nahe Halsted Str. 663 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für Restaurant, Sonntag frei. 847 S. Halsted Str.

Verlangt: Köchin für kleines Restaurant, und Diningroom-Mädchen, müssen englisch sprechen. — 2547 Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 194 Ost North Ave. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 459 Marshfield Ave., Robin.

Verlangt: Frau die Familienwäsche zu Hause wäscht und bügelt. Referenzen. 586 W. Adams Str. mdi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. 2857 S. 41. Court.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 1847 Arlington Place, Heimann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auf 2 Kinder aufzupassen. Nachzufragen 6:30 Abends, Montag. 620 Wells Str., hinten.

Verlangt: Mädchen, 15—16 Jahr, für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 888 N. Halsted Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen. Kein Kochen. Adr.: L. 877 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können und englisch sprechen. 1814 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3.00. Keine Wäsche. 336 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau für in Restaurant zu arbeiten gegen kleinen Lohn, Kost und Logis. — 248 Wells Str.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 1325 Lill Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Waschfrau, um die Wäsche nach Hause zu nehmen. 452 Dayton Str., Flat 3.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 3518 Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche; kein Waschen; muß ein wenig englisch sprechen können; stetiger Platz. Frau Thilo, 39 Columbia Str., nahe 1311 Milwaukee Ave. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln, muß etwas englisch sprechen. 291 W. 12. Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und Nachts nach Hause gehen. 116 Augusta Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Privatfamilie. 716 W. Monroe Str. apr,3,sa,mo,mi

Verlangt: Norddeutsches Mädchen für ein Kind und für nähen. Vorzusprechen oder schreiben am Dienstag bei Frau Chivers, 233 Michigan Ave. somo

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das etwas englisch kann, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn und gute Behandlung. 4447 Ellis Ave. somo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Hausmann für die grobe Arbeit, Empfehlungen erforderlich. 3142 Vernon Avenue. somo

Verlangt: Gute ungarische oder böhmische zweite Köchin, die gut backen versteht, für Restaurant, keine Sonntagarbeit. Anzufragen 39 S. Clark Str. somodi

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person.— 1513 George Str. sasonnmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 517 West 62. Str. frsasomo

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 2833 Archer Ave., Saloon. sasomodimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Guter Lohn und Heim. 539 Sheffield Ave., oben. sasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 5613 Prairie Ave., 2. Flat. sasomo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen, bügeln und kochen können; 3 in Familie; guter Lohn. Bäckerei, 879 N. Halsted Str.

Verlangt: Köchin für Businesslunch im Saloon. 912 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1471 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 584 N. Lincoln Str.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Stelle, Mann um Pferde zu besorgen oder sonst nützlich zu machen. Frau kann alle Tage halben Tag mithelfen im Haus, scheut keine Arbeit. Adr.: A. M. 950 Abdpost. modi

Gesucht: Stellung suchen Mann und Frau als Janitor in kleinem Flatgebäude für Wohnung, gute Zeugnisse; Nordseite. Adr.: H. 385 Abdpost.

Gesucht: Ein deutsches Ehepaar, mittleren Alters, sucht Arbeit, Privathaus oder Saloon; Frau kann kochen. 246 Orleans Str., 2. Floor, hinten. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. 1506 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4402 La Salle Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 4357 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4503 Wentworth Ave.

Gesucht: Zwei deutsche, frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 4140 Wentworth Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit oder Geschirr waschen im Restaurant. 220 24. Place, hinten.

Gesucht: Familien-Wäsche ins Haus zu nehmen, zufriedenstellende Arbeit. 1134 Barry Ave.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin, Nordseite. 1985 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und Haus reinmachen. Bitte vorzusprechen, 318 Larrabee Str., vorne, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 473 Larrabee Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 185 Cleveland Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Reinmachen in oder außer dem Haus. 121 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 780 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Klein, 26 Howe Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung Tagsüber von 7 bis 3 Uhr. Mrs. Gnadig, 1843 N. Robey Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 924 Osgood Str.

Gesucht: Stelle als Haushälterin; keine Arbeit zu viel. 1616 Elston Ave., oben.

Gesucht: Junge, frischeingewanderte deutsche Frau, welche kochen kann, sucht Arbeit. Bitte, vorzusprechen. 757 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Stecker, 172 High Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus, geht auch waschen und reinmachen. 119 Mohawk Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 236 Lutz Place. modi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. 137 N. Lincoln Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 137 N. Lincoln Str. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5045 Loomis Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5019 Loomis Str., hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte, selbst vorzusprechen. 4849 Bishop Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen zum waschen und bügeln. 1025 Milwaukee Avenue, 3. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht Hausarbeit, scheut keine Arbeit. 25 Mohawk Straße. Fritz.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 243 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 1302 Wellington Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. 88 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montags und Dienstags. 181 Dayton Straße.

Gesucht: Frau mit 4-jährigem Kind sucht Stelle, geht nicht aufs Land. Adr.: D. R. 119 Abendpost.

Gesucht: Eine alleinstehende, ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder in Roominghaus. — 172 Ontario Straße. somo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ist willig diesen Sommer nach Deutschland zu gehen. Nachzufragen 6735 Vincennes Ave. sasomo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gute Kuh. E. Fischer, 1901 W. Addison Ave.

$30 bis $35 kaufen 2 Jersey-Kühe, gute Milch-Kühe. 6215 Michigan Ave.

Zu verkaufen: 1½ Jahre alter Scotch Collie für $5.00. 1373 Francisco Str. somo

Zu verkaufen: Eleganter Top Ablieferungswagen, Geschirr. 626 Larrabee Str. momi

Zu verkaufen: 1200 und 1500 Pfund schwere Pferde. 4744 Bishop Str. Müssen verkauft werden.

Zu verkaufen: Junges Pferd, 5½ Jahre alt, 1400 Pfund, ½ Jahr für Ablieferung gebraucht, zuverlässig; habe Motorwagen. 5025 S. Ashland Ave. modimi

Zu verkaufen: Familieverhältnisse halber ein Top Buggy, zu Order gemacht. Herm. Roemer, 322 Sedgwick Straße.

Pferde zu verkaufen. 80 Pferde und Stuten, gebraucht von Brauereien, Expreß-Gesellschaften und Department-Läden, wiegen von 900 bis 1700 Pfd.; einige Stuten sind trächtig, $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirr $8. Ein Gespann Pferde frei an alle Eisenbahnen geschickt. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 3aplmX

Soeben erhalten: 100 Stück Zug-, Kutschir-, Farm- und Pferde für den allgemeinen Gebrauch, auch Mares. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 3aplmX

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fdsasonmomi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten Nähmaschinen besonders für Schuhmacher, Sattler; nehme alte in Tausch; empfehle mich ferner im Repariren sämmtlicher Nähmaschinen. Herm. Roemer, 322 Sedgwick Str. Tel.: North 5480.

Zu verkaufen: Drop-Head-Nähmaschine, 6 Monate gebraucht, wegen Verlassens der Stadt, billig. M. Goerres, 4050 Butler Str. sasomo

Alam, 46 Jackson Blvd., mit Foley & Williams, 8. Floor—Neue und gebrauchte Nähmaschinen, $5 u. aufw.; Reparaturen durch Experten; Theile, Nadeln u. Schiffchen für alle Maschinen. Tel. Harr. 1328. 20ja*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Amtliche Bekanntmachungen.

Office der Kommissäre der Wahlbehörde der Stadt Chicago, Illinois, 160 Adams Straße.

Oeffentliche Bekanntmachung:
Farbe des Papiers für offizielle Stimmzettel.

Gemäß den Vorschriften von einem „Act to provide for the holding of Primary Elections by Political Parties", seit dem 1. Juli 1908 in Kraft, wird hiermit bekannt gemacht, daß bei den Vorwahlen in der Stadt Chicago und Town of Cicero, Illinois, die Farbe der für die am 13. April A. D. 1909 im Cook County abzuhaltende Vorwahl zu gebrauchenden Stimmzettel wie folgt sein soll:

Republikanische Partei ....Weiß.
Demokratische Partei ....Rosa.
Prohibitionistische Partei ....Hellblau.
Sozialistische Partei ....Lachsfarbe.

Proben der obigen können in der Office der Behörde, zweiter Floor, Rand MacNally Gebäude, 160 Adams Str., gesehen werden.

John C. Cannon,
Thomas F. Judge,
Abel A. Bach,
Board of Election Commissioners.
The City of Chicago, Ill., und Exofficio des Town of Cicero.
Chicago, den 10. März 1909. di—mo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bricklayers & Stone Masons — Achtung! Spezialversammlung am Dienstag Abend, den 6. April, um den Bericht des Staats-Konferenz-Komites sowie andere wichtige Nachrichten entgegenzunehmen. somodi
Peter Shaughnessy, Präsident.

Unsere Combination Unfall-, Lebens- und Sterbefall-Police kostet $1 den Monat; Männer und Frauen allen Standes und Berufes versichert; mäßige Bedingungen. Sprecht vor oder schreibt: 88 La Salle Str. Louis Reinecker, Mgr. Officestunden: 1—3 Nachm. 5apmomi4w

Backöfen, Neu- und Umbau für direkte und indirekte Feuerung sowie Vorrichten von Backstuben, Zementflooring, Brickarbeit, Painting, Calsomining und Whitwash-Arbeit führt aus Ergang, 471 N. Western Avenue.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 12mzlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Pflästerer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. momidosa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str., Phone 713 Lake View. 25apdosamo*

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsamomi*

Hausfrauen! Wer guten, klaren Kaffee liebt, gebrauche den „Universal Coffee Filter", 15c das Stück; 3 Größen (3, 3½ u. 4½ Zoll Durchm.); portofrei zugesandt. W. Maechler, 734 E. Ravenswood Pk. somo

Fracht befördert.
Können billige Raten für Sendungen von Haushaltartikeln nach allen westlichen Punkten besorgen. Buker Bros., 452 S. Western Ave. Tel.: West 1468. 14mz,1moX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;
Eisen Bett Springs von............$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von...........$5.00 „
Brussel Rugs von.....................$7.00 „
Kopfkissen von ....25 „
Matratzen von ....$1.25 „
Parlor Suits, 3 Stück, von.........$3.50 „
Küchentische von ....50 „
Küchenstühle von ....25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mz3mX

Zu verkaufen: Beinahe neues Golden Oak Sideboard; billig. Mrs. R. Feingold, 713 Seminary Ave.

Zu verkaufen: 2 große Leder-Schaukelstühle, sehr billig. 389 Lincoln Ave. modimi

Ein gut erhaltenes Sideboard billig zu verkaufen. 871 Hamilton Court.

Möbel zu verkaufen; beinahe neu. Parlor Set, werth $90 für $30; Spiegel, werth $30, für $10; Rugs, Carpets, Messing-Betten, Tische, Stühle, Bilder, Uhr, Portieren, Leder Schaukelstuhl, Couch, Upright Piano, Nähmaschine, Gardinen. 629 N. Robey Str., 1. Flat, nahe Wicker Park. 5aplwX

Zu verkaufen: Möbel eines ganzen Flats; müssen diese Woche verkauft werden. Täglich zu Hause bis 3 Uhr Nachmittags. Sidder, Lonergan Str., 59 Lincoln Ave., Ecke.

Zu verkaufen: Billig, Möbel, Stahl Range, Gasofen, Bücherschrank, Sideboard, Tische. 171 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Betten, Teppiche, Dinner Set, Dressers und andere elegante Möbel, billig. 557 E. Division Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer möblirtes Flat, Südseite, verlasse Stadt. 74 E. 29. Str. samo

—Achtung!—Achtung!—
Muß sofort verkaufen: Prachtvolle Möbel, Rug 9x12, Küchen-Range, Nähmaschine, von 6 Zimmern, spottbillig. Verlasse Stadt; einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. 2aplwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gutes $350 Piano, starker Ton, wie neu, $90 baar. 389 Lincoln Ave. 5aprlwX

Muß prachtvolles $450 Piano verschleudern, Nußbaum-Gehäuse, nur einige Monate gebraucht; Familie verläßt die Stadt; großer Bargain. 391 Lincoln Ave. 5aprlwX

Muß verkaufen: Feines $300 Eichen Piano, mit kräftigem, schönen Ton; einige Monate gebraucht; spottbillig, wegen Abreise. 306 Sedgwick Str., Hinterhaus. 30mz,1wX

Nur $65 für ein schönes Bauer Upright Piano, großer Bargain. 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz3wX

$450 neues Kimball Piano. Eichen, billig für baar. Diesel Storage Co., 701 N. Halsted Straße. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $...........................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen...........................
Federal Loan Co.,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. 3a*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. apX*

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
@ Dearborn Str. C. Fredrick Keller, Mgr. Zim. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt 113.25. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 3bz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessen-Store.
Muß sofort verkaufen für nur $535, billig für das Doppelte, theilweise Abzahlung: schönster Grocery- und Delikatessen-Store an Westseite; großer Waarenvorrath. Verkaufe nur wegen Verlassens der Stadt. Wenn Ihr einen guten Store wollt kommt morgen zwischen 2 und 5 Uhr. mmi
913 W. 12. Str. Boulevard.

Kleiner Store, des untersuchens werth, zu verkaufen. Zigarren, Candies, fancy Groceries, Schul-Supplies. Rooms. Feine Eichen Fixtures. Geschäftige Residenz-Gegend. 199 Colorado Ave.

Zu verkaufen: 5-Cent-Theater, beste Lage, fein eingerichtet; Wochen-Einnahme $150. Seht's an. — Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Neu möblirtes 6 Zimmer Flat, Wasserheizung; mäßige Miethe. Wegen Bedingungen vorzusprechen in 267 Lincoln Ave., 3. Flat. La Pare. modi

4449 Wentworth Ave. Grocery und Market, vollständig. Etablirte Kundschaft. Müssen wegen Krankheit verkaufen. modimi

Zu verkaufen: 20 Kannen Milchroute, 2 Pferde, 2 Wagen; schon 16 Jahr am Platz. Goldgrube. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, 20 Jahre etablirt. 343 W. Harrison Straße. modi

Zu verkaufen: Abendpost-Runde, sofort billig, wegen Krankheit. Zu erfragen 303 31. Str., Nachmittags 3 Uhr. Daniel Kaestner.

Zu verkaufen: Delikatessenstore, beste Lage, Nordseite; schöne große billige Wohnung. Wochen-Einnahme $150. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

$250 kaufen Möbel und Lease von modernem 10-Zimmer Haus, Miethe $25, Heißwasser-Heizung. 19 Walnut Str., nahe Ashland Ave. momisa

Ein gutgehender Saloon mit Restaurant in bester Lage von Waukegan, Ill., ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Adr.: L. 891 Abendpost. mmisa

Zu verkaufen: $265, werth $550, muß positiv Montag verkauft werden, großes Lager Standard Groceries, gute Fixtures, Miethe für Zimmer $14, Bargain für Jedermann. Vorzusprechen den ganzen Tag. 4104 Wentworth Ave.

$85 für einen Grocery Store. 753 W. 21 Place.

Habe 26 Saloons zu verkaufen mit und ohne Business Lunch. Eigene Lizens. Von $450 bis $6000. Sprecht Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Ein gutgehendes Bierpipe Cleaninggeschäft billig zu verkaufen. 166 Center Str.

$375 kaufen feinen Eck Grocery- und Delikatessen-Laden, etablirt 20 Jahre, zwei Besitzer in 10 Jahren; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben, 2 Zimmer mit Store, billige Miethe. 351 E. Webster Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Einer der besten Delikatessenladen auf der Nordseite, wegen Krankheit. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends, 33. Orchard Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Saloon, krankheitshalber. Hudson und Blackhawk Str.

$335 kaufen bestgelegenen Grocery und Delikatessen Store, werth das Doppelte, theilweise Abzahlung; großer Waarenvorrath, hochfeine Einrichtung; billige Miethe, mit Wohnung. 437 S. California Ave., nahe W. 12. Str. momi

Saloons unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und zu vermiethen. Näheres in der C. Seipp Brauerei. somodi

Zu verkaufen: Hotel und Buffet, modern, Dampfheizung, Bad, Gas, elektrisches Licht; verlasse Stadt, wegen Krankheit. Miller, 262 W. Randolph Straße, Ecke Sangamon. Tel.: Haymarket 166. sasomo

Verkaufe Vermittlungs-Bureau (für Mädchen), 18 Jahre etablirt; krankheitshalber. Adr.: P 232 Abendpost. 3apllwX

Saloon zu verkaufen oder zu vertauschen für Farmland; feinste Ecke im Loop-Distrikt. Nachzufragen in Platz Brewing Co., Erie und Union Str. Jakob Metzger. 3aplwX

Ein gutgehendes Restaurant an lebhafter Straße billig zu verkaufen wegen Stadtverlassen. 185 Süd Peoria Str., Ecke Van Buren Str. sasomo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon in deutscher Nachbarschaft, altes Geschäft. Adr.: P. 222 Abendpost. 2aplwX

Zu verkaufen: Vorschriftsmäßig eingerichtete Bäckerei, sofort; wegen Reise nach Europa; passend für Wholesale-Geschäft. 2023 Lincoln Ave. 31mz,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, im Geschäftsviertel, auch ein guter Saloon auf der Nordseite. Nachzufragen zwischen 9—11 Uhr Morgens. North Western Brewery, 781 Clybourn Ave. 24mzX*

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gute deutsche Köchin gesucht als Geschäftstheilhaber in gutgehendem Restaurant. Adr.: H. 379 Abendpost. modi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas, $9. 516 Orleans Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, $13.00. 79 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Store, geeignet für Delikatessen, Hausbäckerei, mit prachtvollem 5 Zimmer Flat, an Roscoe Str. Zu erfragen: 186 Ost Van Buren Str. 30mz,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großes, gut möblirtes Frontzimmer mit Wasser, passend für zwei — nahe Park. 138 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 4340.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 275 E. North Avenue. momisrsa

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 141 Hudson Ave., nahe North Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.25. 152 Wells Str.

Gesucht: Pflege für zwei Monate altes Kind. Adr.: P. 205 Abendpost. dosamo

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kleine Cottage oder 4 Zimmer, billig, von kinderlosem Ehepaar, Umgegend von Kedzie und 40. Ave., Lake und 12. Str. — Rensch, 2124 W. Washington Blvd. modi

Zu miethen gesucht: Nicht zu großes möblirtes Zimmer für jungen Mann, nahe Berkeley Ave. und 43. Str., Katholiken nicht gewünscht. Preisangabe. Adr.: P. 229 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Nette helle 5 oder 6 Zimmer-Front Cottage, von Erwachsenen. O. R., 204 Abendpost. mdi

Frau mit 5jährigem Kinde sucht möblirtes Zimmer, nahe N. Halsted und N. Clark Str. Brieflich mit Preisangabe adressire man Mrs. Schatz, c. o. Mrs. Schulz, 787 N. Halsted Str.

Zu miethen gesucht: Ein guter Eckstore, passend für Saloon. Adr.: P. 204 Abendpost. laplw

Zu miethen gesucht: Hiesige Brauerei sucht einige gute Ecken zu miethen. Briefe zu adressiren: H. 306, Abendpost. 24mzX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Amerikanerin, des Deutschen mächtig, wünscht noch einige Herren u. Damen für englische Privatstunden. Preis 25 Cts. Adr.: F. 482 Abdpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Joh. Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mzlmX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten, Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 94. 23mzlmX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. 16mz,1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Feine 6-Zimmer Residenz; Furnace Heizung, Bad und Gas; Robey Str., nahe Irving Park Boulevard, für den geringen Preis von $2800. Seht es Euch sofort an. momisr
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Brick Basement. Zahlungen wie Miethe. $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. Tel. Edgewater 477. 29mz,mdmdosr*

Zu verkaufen: Gutes Geschäftsecke-Gebäude, Clybourn Ave. und Halsted Str. Jährliche Miethe $2900 —Preis $25,000. August Torpe, 147 Ost North Ave. sasomo

Mit $600 können Sie ein gutes 2-stöckiges Geschäftshaus kaufen, erster Klasse Gegend für Schuhgeschäft, Rest von $3300 auf sehr günstige Bedingungen. — August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu vertauschen oder verkaufen: Gutes 3-stöck. Brick-Geschäftshaus, 293 Lincoln Ave., für ein gutes 2-stöckiges Brick Flatgebäude, in Lake View.
August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: In North Ravenswood, 30 Fuß Lotten, 5- und 6-Zimmer Cottages, $3200; $150 Baar.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. 27mz,tX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, 2050 N. 41. Court, ½ Block südlich von Milwaukee Ave., $1900; nur $200 baar, $10 monatlich und Zinsen. Peter Arp, 1273 Perry Str. modi

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, unbebaute Ecke; guter Platz für Saloon und Restaurant; gegenüber Fabrik. S. L. Waters, 1769 North Ave. modimi

Zu verkaufen: Bargain, feine moderne 2-Flat Brick-Gebäude, 6 Zimmer jedes; Furnace Heizung, 30 Fuß Lot; Hamlin Ave., nahe Irving Park Boulevard; bequem zur Hochbahn und Straßen-Car. Preis $6500. sa,mo,do
Frank Beck, 346 Ost Irving Park Blvd.

Westseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer moderne Brick Cottage, mit Keller, großer Stall, für Geschäftsmann, 25 bei 150, in bester Ordnung, gute Car-Verbindung. 1319 Fulton Str. sasomo

Südseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-stöck. Framegebäude, neu, 2 Lotten, 6-Zimmer Cottage, neu, 8 Lotten, tausche für Farm oder Baar. Fragt Abends, 6324 Hoyne Ave.

Farmländereien.

Deutsche Kolonie Elberta.
Baldwin County, Alabama.
Elberta Wasser; Elberta Klima; Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse.
Alles berühmt.
Das beste Land und das billigste Land.
L. v. d. Leck & Co.,
164 Ost North Avenue, Zimmer 5. 27mz—4aplX

Arbeiter!
Kommt nach Taylor County, Wis.,
wo noch gutes Land zu annehmbarem Preise in der Nähe von Kirche und Schule zu haben ist. Reich illustrirtes Pamphlet frei auf Verlangen. Wegen Näherem wende man sich an die
Taylor County Immigration Association,
Medford, Wis. 15mz,1m

Zu verkaufen: Billig, 10 Acres Farm in South Haven, eingerichtet für Hühnerfarm, auch passend für Sommerresort; gute Gelegenheit. Zu erfragen 452 Larrabee Str., im Store. modi

Zu verkaufen: 50 Acker Farm, Kuhstall, Haus, 30 Acker geklärt. Kleine Anzahlung. F. Kratofill, 409 W. Belmont Ave.

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3aplX*

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., einer deutschen Stadt von 12,000 Einwohnern mit guten Schulen. Gutes 8 Zimmer Wohnhaus auf Stein-Basement mit Stallung etc. auf Eck-Lot 100x150 nebst 10 Acres vom besten Land. Schuldenfrei. Preis $2500. — Tausch gegen bebautes Grundeigenthum auch berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 12mz*X

$1500 kaufen 80 Acker vom besten Land in Juneau County, Wis. Tausche für Chicago Grundeigenthum berücksichtigt.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee; Abends 7 bis 9; Sonntags 10—12. 13mzX*

Bestes Corn-, Weizen-, Hafer-, Klee und Fruchtland; Preis 10 per Acre, $10 Anzahlung, Reste monatlich oder jährlich. Also verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Rehf, 121 La Salle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 3mz,X*

Verschiedenes.

Verkaufe oder vertausche für Farm— Ein Haus, Store und 10 Zimmer in Tolleston, Ind. Großer Stall bringt $38 Miethe monatlich; gutes Geschäft. Verkäufer Th. Jackson, 221 Stephenson Str., Pullman (Chicago), Ill. domo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken in Summen von $400 aufwärts.
— Reine Papiere —
Geld zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch,
115 Dearborn Str., 7. Floor; Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 20fb*X

Zu leihen gesucht: Privat, $2500, erste Hypothek, 5 Prozent, auf 3 Jahre. Adr.: A. M. 943 Abendpost. modimi

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $500, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

E. G. Pauling, 183 LaSalle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen.
Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ap*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeine Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig, vollständige Daemke's Meat Market Einrichtung, sowie Bins, Counters Shelves Show Cases, Waagen, Kaffeemühlen-Kannen, Oil Tank etc. 626 Larrabee Str. momi

—Store Fixtures-Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
—Baar oder leichte Abzahlungen.—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177. 25jamomisasa*

Zu verkaufen: Mistbeeterde für $1.00 per Einspännerladung. 1220 N. Rockwell Str.

Zu kaufen gesucht: 50—100 Fuß Gartenschlauch, ½- oder ¾-zöllig. 1220 N. Rockwell Str. Treibhaus.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Kloh & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9ld,mifrmo*

Rothschild & Company

STATE & VAN BUREN STR.

Doppelte Stamps

Dienstag, den ganzen Tag

Und die außerordentlichsten Bargains in Oster-Trachten für Mädchen und Damen die in Chicago zu finden sind, einschließlich

Eines riesigen Einkaufs von 5500 Suits und Dresses von Beifeld, Hirsch & Kline.

Man beachte: **K. W. KEMPF**

84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa.

Kredit-Briefe — Geldsendungen

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus bezahlt.

Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.

Vorschuß auf Erbschaften u. Werthpapiere

K. W. KEMPF

No. 84 La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. ap8, sa,mo,mi*

Finanzielles.

„Der Regentag"

Jeder strebsame junge Mann und Mädchen trifft Vorsorge für den „Regentag". Sie legen einen gewissen Theil ihres Lohnes weg und bringen es nach unserer Sparbank, damit es sich vermehrt. Ein Dollar eröffnet ein Konto.

Industrial Savings Bank,

652 Blue Island Ave.,

Etablirt 1890.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr offen. samomi*

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung:

Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.

Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).

Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.

Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.

Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main.

172 Washington St. 27mai,misamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen. 6maimomifr*

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa.

Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.

1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklass. Kabine $45.

Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.

C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Harrison 1713.

Billige Preise nach Montana

Billige Ansiedler-Fahrpreise nach Montana am 6., 13., 20. und 27. April.

$20.50 von Chicago nach Miles City, Forsyth, Musselshell und Roundup; $20.75 nach Lavina; $21.20 nach Harlowtown; $21.65 nach Moore; $21.85 nach Lewistown. Billige Preise nach anderen Punkten an der

Chicago Milwaukee & Puget Sound Eisenbahn

Erntezahlen für 1908 beweisen, daß Montana ein ausgezeichnetes Feld für gewinnreichen Ackerbau ist. Suchen Sie sich dort jetzt eine Farm aus.

Fruchtbares Land zu mäßigen Preisen. Es gibt noch reichlich Heimstätte-Ländereien in Montana, nahe den neuen Towns an dieser neuen Linie.

Vollständige Auskunft mit neuen Montana-Kartenbüchern kostenlos.

Tickets: 95 Adams Str.

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn ap1,5,9

Schiffs-Karten

$26 in 3. Klasse, $50 in 1. Kajüte — Bremen, Rotterdam, Hamburg, Antwerpen

Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 8. April und 24. April.

Schnelldampfer. — Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871. ma15,mobisa*

— Zeitgemäß. — „Darf Ihre Tochter schon Romane lesen?" — „Was glauben Sie denn, die war sogar schon in der Kunstausstellung!"

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Die beiden Reichenmüller", mit Konrad Dreher als Gast.

Donnerstag: „König Heinrich"; am nächsten Sonntag: „Tante Regine".

Ausverkauft bis auf den letzten Platz war Powers' Theater, auf dem nicht mehr ungewöhnlichem Wege der Vorausbestellung von Sitzen, für das einmalige Dreher-Gastspiel schon ehe die Eintrittskarten fertig waren und an die Theaterkasse zur Vertheilung abgeliefert wurden. Der Ruf, dessen Herr Dreher sich als Münchener Baiern- und Bauernspieler erfreut, übte seine volle Wirkung aus. Da die Nachfrage nach Sitzen bei Weitem größer war, als die von solchen vorhandene Zahl, so haben naturgemäß Viele, die zu der Vorstellung gern Einlaß gefunden haben würden, zurückgewiesen werden müssen. Der Mißmuth hierüber war groß, besonders bei engeren Landsleuten des Gastes, und aus solchen bestand die überwiegende Mehrheit der Enttäuschten. Und eine gewisse Berechtigung läßt sich dem Aerger gerade dieser Kunstenthusiasten nicht absprechen. Von Rechtswegen hätten die Anderen zurückstehen sollen. Böte die Gelegenheit sich nochmals, so würde ein entsprechender Antrag, rechtzeitig gestellt, voraussichtlich vielfach unterstützt und muthmaßlich auch angenommen werden. —

Konrad Drehers Ruf als Karakterkomiker gründet sich hauptsächlich auf seine hervorragenden Leistungen in der Dialektkomödie seiner engeren Heimath. Da nun die Darbietung eines der Stücke aus dieser Klasse der Bühnendichtung bei der darauf nicht zugeschnittenen Zusammensetzung unseres Schauspielerpersonals sich von selbst verbot, so mußte man, um den Gast zur Geltung zu bringen, für die eine Vorstellung hier in Chicago ein Stück wählen, das ihm zur Entfaltung seiner Heimathkunst Gelegenheit gibt, ohne die anderen Mitwirkenden in Verlegenheit zu setzen durch die Zumuthung, auf demselben Gebiete mitzuthun. So kam die alte, ziemlich lederne Posse „Die beiden Reichenmüller" auf den Spielplan. Herr Dreher, der als „Steinklopfer Schlegel" im Mittelpunkt der sogenannten Handlung des Stückes gestanden, führte seine Rolle mit der Sicherheit durch, welche bei ihm ebenso von selbst verständlich ist, wie etwa bei unserem anglo-amerikanischen Harlekin Eddie Foy, mit dessen — in seiner Art mustergiltigem — darstellerischem Gebahren das des Münchener Künstlers große Aehnlichkeit hat. Wer von Herrn Dreher Anderes erwartet haben sollte, als eine Eddie Foy-Leistung in bairischer Mundart, der mag gestern Abend enttäuscht worden sein, jedoch hat dann die Schuld daran nicht an dem „Münchener Kindl" gelegen, sondern an den falschen Vorstellungen, welche die Nicht-Eingeweihten sich von diesem gemacht. — Daß gestern von Herrn Dreher vielfach Anderes und Größeres erwartet wurde, als er, im Rahmen des Stückes und an sich, zu bieten vermag, das merkte man an dem „verhaltenen Beifall", der während des ganzen Abends in der Luft zu liegen schien, und den man — immer in der Erwartung, daß man ihn früher würde los werden können — schließlich aufsparte, bis der Vorhang zum letzten Male gefallen war; und auch dann wurde er nicht ganz verausgabt.

Dabei hat Herr Dreher „voll und ganz" geleistet, was als „Steinklopfer Schlegel", der vermeintliche dreifache Schwiegervater in spe, zu leisten ihm oblag. Man hätte vielleicht erwarten dürfen, daß er als Kupletsänger sich mehr ausgeben würde, als er's gethan, aber — Herr Dreher trat ja als „Steinklopfer Schlegel" auf, nicht als „Verschwender".

Mit Befriedigung darf festgestellt werden, daß unsere „einheimischen" Kräfte bei ihrem Zusammenwirken mit der Münchener Berühmtheit den Vergleich mit dieser sehr wohl haben aushalten können. Von den Dialektschwierigkeiten abgesehen, die zu überwinden er kontraktlich kaum verpflichtet war, spielte Herr Meltzer den „Geschäftsfreund Bäuschle aus Ulm" allemal so gut wie der Herr Dreher seinen „Steinklopfer", und Frl. Foster, als „Lisbeth", dürfte mit ihrem elektrischen Zungenschlag, um ein kühnes Bild zu gebrauchen: sogar den Vogel abgeschossen haben, dem Münchener Wettbewerb zum Trotz.

* * *

Für Donnerstag Nachmittag steht nun die Aufführung des ersten Theiles von Ernst v. Wildenbruch's großem historischem Schauspiel: „König und Kaiser Heinrich" bevor. Der zweite Theil des Werkes wird am Donnerstag nächster Woche gegeben. Eintrittskarten für beide Vorstellungen sind jetzt an der Theaterkasse zu haben.

Für nächsten Sonntag steht „Tante Regine" auf dem Spielplan, ein vortreffliches Lustspiel, in welchem besonders Frl. Beringer und Frl. Müller Gelegenheit haben werden, durch ihr Können das Publikum zu erfreuen.

Die englische Bühne.

Powers'. — Sehr glaubwürdig ist die Geschichte, welche Herr David in seinem Schauspiele „The Family" erzählt, gerade nicht. Aber sie enthält einige dankbare Rollen, und besonders Frl. Mabel Bert, welche die Familienmutter spielt, darf mit der ihrigen sehr zufrieden sein. Sonstige hervorragende Partien des Stückes sind in befriedigender Weise besetzt mit Henry B. Donnelly, John Westley, Edith Speare, Florence Fisher und John Howard.

Garrick. — „The Great John Ganton", die geschickte Dramatisirung einer recht interessanten Schilderung des Geschäftslebens in Chicago, wird hier in sehr annehmbarer Weise zur Aufführung gebracht. Besonders gilt das von der Art und Weise, wie George Fawcett und Frl. Payton ihre Rollen verkörpern.

Illinois. — Frl. Olga Nethersole's Gastspiel geht hier schon mit dieser Woche zu Ende. Das Stück, in welchem sie auftritt: „The Writing on the Wall", ist von außergewöhnlicher Art, und außergewöhnlich ist auch die Gestaltungskraft der Künstlerin.

Studebaker. — „Cameo Kirby", ein unterhaltendes und vortrefflich inszenirtes Stück aus der Blüthezeit der Schiffahrt auf dem Mississippi, bleibt hier bis auf Weiteres noch auf dem Spielplan. Die sehr dankbare Titelrolle des Stückes spielt Herr Dustin Farnum.

Grand Opera House. — Die tolle musikalische Extravaganz-Komödie „The Red Mill", mit den vorzüglichen Clowns Montgomery und Stone in den von ihnen geschaffenen Rollen des Stückes, wird hier wieder eine Zeit lang klappern, und die Unternehmer versichern, es werde dieses jetzt für Chicago zum letzten Male der Fall sein.

Colonial. — „Little Nemo", das brillante Ausstattungsstück, wird hier schon binnen Kurzem vom Spielplan zurückgezogen werden. Es soll dann nochmals die „Lustige Wittwe" an die Reihe kommen, und zwar mit Frl. Abarbanell in der Titelrolle.

Chicago Opera House. — „Via Wireleß", ein modernes Seestück mit Marconi-Einschlag, bleibt hier nur noch bis zum Ende der Woche auf dem Spielplan.

Marvin's Theater. — Im College-Theater müssen dieser (der stillen) Woche die Vorstellungen ausfallen gemäß den Bedingungen des Pachtkontraktes, welchen der Direktor mit dem Rektorat des St. Vincent Kollege abgeschlossen hat. — Im Marlowe- und auch im Peoples' Theater wird diese Woche „Wormwood" gegeben, eine erst ganz vor Kurzem fertig gewordene Dramatisirung des gleichnamigen Romans von Marie Corelli.

Star. — In diesem Vaudeville-Theater an der Milwaukee Ave. werden während der Woche u. A. der deutsche Jongleur und Kraftmeier Schmidt, der französische Taschenspieler Zola, die farbigen Banjo-Klimperer und Sänger Millard, die Akrobaten Valvino und Trask auftreten, dazu Sänger und Tänzer, sowie Frau Clara Belle Jerome mit ihrer Truppe. Neue bewegliche Bilder gibt es natürlich auch zu sehen.

— Der Ehefeind. — „Was ist denn da in der Kirche los?" — „Da werden zwei Schwestern und der Bruder zu gleicher Zeit getraut." — „Also quasi Familiendrama!"

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Hodges & Black; Schulden, $4051.81; keine Bestände.

Ada W. McConnell; Schulden, $984.54; Bestände nicht angegeben.

Geo. Economous; Schulden $1600; Bestände, $275.

Walter J. Birkenhead; Schulden, $470.71; Bestände, $133.50.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert Burhops, Agnes Arnet, 21, 20.
Abraham Nathan, Katie Schwarz, 25, 20.
Charles E. Williams, Laurella Hunt, 21, 20.
George H. Smith, Emma Bye, 31, 24.
Henning Adolfsson, Brita W. Etren, 29, 24.
Harry D. Steward, Isabell Grimes, 26, 24.
Karl E. Hanson, Frances F. Humphries, 29, 25.
Henry J. Borg, Mary Esser, 23, 23.
Andrew O. Berg, Hilda Peterson, 30, 27.
Charles Buhrer, Bertha Bernett, 28, 23.
Anthony H. Abram, Meta Mallnhauer, 29, 28.
Edgar Jones, Beal LaMar, 30, 22.
Leopold Fischer, Hermine Hornthal, 29, 21.
Jack Harlow, Claudia L. Korninek, 27, 20.
Nathan K. Melzer, Lillian Drower, 23, 21.
Bent Bentson, Ida Kennedy, 34, 39.
Chas. B. Hantel, Laura Rieck, 21, 18.
Ralph Montgomery, Maggie Tucker, 31, 27.
Willson D. Frederick, Edna R. Andrews, 23, 18.
Alexander R. Richardson, Della Crowe, 21, 18.
Per Monson, Anna Swenson, 35, 37.
William Helmold, Mathilda Kasch, 22, 21.
Lee Gonnigan, Nora Fielder, 23, 20.
George VanderWeit, Johanna VanderWerff, 23, 23.
Alexander Creighton, Alvira Marten, 21, 18.
Hans D. Huseth, Emma Anderson, 26, 24.
Jacob A. Jacobs, Rose Gorman, 34, 24.
Axel Engstrom, Alma Eckstrom, 31, 26.
John L. Elowick, Edith Netsche, 28, 21.
Domiana Matranga, Maria Solifo, 41, 45.
George R. Wilson, Charlotte Kohler, 20, 19.
Edward Griffin, Myrtle Hall, 23, 19.
Oscar A. Anderson, Esther Wismar, 23, 23.
Peter Fitzsimonds, May Coffell, 24, 20.

Karo Fudge

Es giebt kein solches Fudge, als das Fudge das Karo macht.

Sie werden nie Richter für Fudge sein ehe Sie's herstellen mit Karo

Bei allen Grocers in luftdichten Blechbüchsen.

10c, 25c, 50c

Ein Buch mit Recepten für Kochen und das Herstellen von Candy auf Verlangen franko zugesandt.

Corn Products Refining Co., NEW YORK

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Arns, Herbert A., 1 J.; 72 Berthoven Place.
Bach, Julius A., 39 J.; 947 Farwell Ave.,
Fritz, Albert, 41 J.; 2906 Cottage Grove Ave.
Friedrich, Otta, 40 J.; 384 Berlin Str.
Henkel, P., 66 J.; 5729 Princeton Ave.
Kreil, Barbara, 63 J.; 3825 Union Ave.
Kibsohn, Abraham, 34 J.; 1108 Douglas Blvd.
Kuper, Maria R., 53 J.; 3638 Indiana Ave.
Meyer, Harry, 65 J.; 593 N. Wood Str.
Schaeffer, Charles, 51 J.; 12 Orchard Str.
Schieferstein, Aug., 74 J.; 4929 Wabash Ave.
Silverstein, Abe, 19 J.; 1517 W. 12. Str.
Ummenhausen, H., 51 J.; 156 Dearborn Ave.
Werner, Robert, 36 J.; 1367 Ashland Ave.
Kaufmann, Stanley H., 8 M., 584 N. Leavitt St.
Ginter, Bernice, 1 J., 1146 School Str.
Brietzke, Carolina, 63 J., 1811 Elston Ave.
Walters, Benjamin, 66 J., 423 45. Str.
Schneider, Carl, 1 J., 4344 Milwaukee Ave.
Schulz, Walter, 6 M., 1029 W. Montrose Pl.
Katzenstein, Wilhelm, 16 J., 4236 Grand Boul.
Schaefer, Wilhelm, 64 J., 1884 N. Oakley Ave.
Beckmann, Ers., 52 J., 632 N. Halsted Str.
Nach, Leopold, 44 J., 54 Belmont Ave.
Nenneman, Paul, 30 J., 561 W. 31. Str.
Kramer, George, 75 J., 201 North Ave.
Lembhardt, Fred., 33 J., 3442 Irving Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 5. April 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.28½—$1.32½; Nr. 3, roth, $1.25—$1.30; Nr. 2, hart, $1.20½—$1.25¼; Nr. 3, hart, $1.15—$1.22.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.20½—1.23½; Nr. 2, $1.18½—$1.22¼; Nr. 3, $1.18—$1.22.

Mais, Nr. 2, 60—60½c; Nr. 2, weiß, 63c; Nr. 2, gelb, 64—64½c; Nr. 3, 66¾—67¼; Nr. 3, weiß, 67½—68c; Nr. 3, gelb, 67—67½c; Nr. 4, 65½c—66¼c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 55c; Nr. 3, 52c; Nr. 3 weiß, 54—56c; Nr. 4, weiß, 53—54½c; Standard, 56—56½c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 79c; Nr. 4, 68—74c.

Gerste, „Malting", 63½—66c; „Mixing", 63—66½c; „Screenings", 50—66c.

Mehl, Winter-Patents, $5.60—$5.70 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.30—$5.40; besondere Marken, $6.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.00—$9.15.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09½
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.43½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.75; schwere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$8.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.95—$7.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.90—$7.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$6.50; Eber, $6.75—$7.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.75; „Native Ewes", $4.00—$6.50; „Yearlings", $5.25—$7.25; „Native Lambs", $7.00—$8.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.28
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.16
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.18
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.20
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.11	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.10	—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.14½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.15
Truthühner, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.45
Ananas, die Kiste	1.50	—3.25
Kraut, die Kiste	1.00	—2.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.40
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—1.75
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22
Spargeln, die Kiste	1.25	—3.00
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	0.80	—1.00
Zwiebeln, der Bushel	0.60	—0.65
Sellerie, das Bündchen	0.12½	—0.35
Rüben, der Sack	0.40	—0.65
Meerrettig, das Bündchen		0.60
Rettige, die Kiste	0.25	—0.50
Brunnenkresse das Dutzend Bündchen	0.17½	—0.20
Tomaten, die Kiste	1.00	—2.00
Kronsbeeren, das Faß	9.50	—12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.60
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	2.00	—3.25
Wachsbohnen, die Kiste	2.50	—3.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.44	—2.47
Rothe Nieren-Bohnen	1.90	—1.95
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.45	—4.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushle	0.90	—0.95
Süßkartoffeln, das Faß		2.50

Der beste deutsche Doktor heilt Männer

Von $1.00 bis $5.00 per Kursus.

Wunden, Blutvergiftung, Schwächen, Hautkrankheiten, Nieren-, Blasen-, Harnleiden, Katarrhalische Absonderungen.

Konsultation frei.

„Alte chronische Fälle"

„Verlorene Lebenskraft"

Bruchvergrößerung

Sprechstunden: Täglich von 9 bis ...

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

180 Dearborn Str., Ecke Madison Str.

JOHNSON BROTHERS

Milwaukee und Armitage Ave.

Spezieller Verkauf Dienstag, 6. April

GROCERIES.

Grape Nuts— das Packet	10c
Fancy gebrochener Reis, vier Pfund für	15c
Handgepflückte weiße Bohnen, 4 Pfund für	19c
Gemüse- oder Blumen-Samen, Dutzend Packete	10c
P. & G. Amber Seife, — 5 Stücke für	19c
Feine Klumpen-Stärke, 3 Pfund für	10c
Californische Zwetschen, 4 Pfund für	15c

Haushalt-Spezialitäten.

Große Schwämme für Hausreinigung, das Stück	10c
Hygienic Kalsomine, 4 Pfund-Packet	37c
Bügeleisen-Reiniger speziell für	10c
3 Qt. grau emaillirter Reis-Boiler, nur	39c
Comforter, große Sorte, mit Baumwolle gefüllt, regulär 2.25, für	1.69
Mrs. Potts nickelplattirte Bügeleisen, volles Set, 98c werth, für	59c
Net-Waists für Damen, in allen Größen, $5.98 werth, — für	4.48
Schwarze und blaue Kniehosen für Knaben, die 50c Sorte, — für	39c
Fancy Taschentücher für Damen, 8 für	7c
Baumwollstrümpfe für Damen, mit geripptem Obertheil, die 15c-Sorte, für	8c
Große Sorte türkische Muster-Handtücher, die 35c Sorte, für nur	19c

Passende Gläser sind von größter Wichtigkeit — nicht allein für den Komfort — sondern um wirkliches Unheil abzuwenden. Die Linsen müssen den Augen genau angepaßt sein. Konsultirt den

Europäischen Spezialisten

DR. MAX DE HES

dessen 20jährige Erfahrungen in Europa und den Ver. Staaten es ihm ermöglichen, Euch die richtigen Gläser anzupassen. Großes Sortiment. Neueste Facons. Niedrigste Preise. Sprechstunden: 1 Uhr Nachm. bis Geschäftsschluß.

Schwache Männer — Kranke Männer

$5.00 schnell geheilt, sicher und gewiß **ist mein Preis**

bei allen neu zugezogenen Krankheiten

Konsultation persönlich oder brieflich frei.

Zuverlässige Behandlung

Dr. Cook Medical Co.—das zuverlässigste Institut für Krankheiten der Männer, wie aus den Zeitungs-Rekords zu ersehen ist.

Private Krankheiten schnell nachhaltig geheilt ohne giftige Droguen.

Krampfaderbruch ohne Schneiden in 5 Tagen geheilt.

Absonderungen kurirt durch meine Original- und einfachen Mittel (nur von mir gebraucht).

Wasserbeschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft.

Prostatische Leiden nachhaltig geheilt, ganz gleich wie alt.

Blutvergiftung Jede Spur des Giftes aus dem Körper beseitigt und Ihr seid nachhaltig geheilt.

Nervenschwäche schnell geheilt und leicht geheilt, wenn Ihr meine Behandlung anwendet.

Nierenleiden u. Gallensteine ohne Operation geheilt.

Sprecht vor und seht mich wenn Ihr könnt. Schreibt heute um Einzelheiten, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. — Medizinen kosten von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

DR. COOK MEDICAL CO.

370 S. State Str., Chicago, Ill.

Achtet genau auf die Adresse.—Stunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds., Sonntag nur v. 9—1.

29ma,momifr,3m

Unser

Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,

nehmt Elevator zum 6. Stock.

Die Gesundheit des Mannes

ist sein höchstes Gut, nothwendig für seine Arbeit und Erwerb und für ein glückliches Familienleben. Fast 9 Jahre war ich mit einem Nerven- und Nierenleiden behaftet, mein ganzes System war in Unordnung, meine ganze Manneskraft verloren gegangen. Alles versuchte ich, wieder gesund zu werden; aber keine Medizin, kein Doktor half mir. Ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, bis ich zu guterletzt noch einen Versuch machte, und diesmal hatte ich Erfolg. Heute bin ich wieder ein gesunder und kräftiger Mann. Daß ich den richtigen Weg zur Heilung fand, das verdanke ich dem Rathe meines verehrten alten Pastors. Ihm sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, auch möchte ich allen andern schwachen, nervösen und sonstwie leidenden Männern denselben guten Rath geben und den Weg zur Heilung zeigen, wenn sie an mich schreiben, aber besser noch mich Abends nach der Arbeit persönlich besuchen wollen. Jede Vergütung verbeten.

Alexander Malek,

753 W. Adams Str.

19ma,frmomi,1m

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Bestilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Bahlkes Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Ill. 31ma,1*

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.

Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.

Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1059 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill. 4ja,samomi*

Leset die „Sonntagpost"

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

DR HILL'S HEALTH TEA

Das einfachste und doch das wirksamste Reinigungsmittel für die Heilung von allen Beschwerden des Magens, der Eingeweide, Leber, Nieren, Blase, von Rheumatismus, Skrofeln etc. Unter Garantie verkauft. Speziell zu... 19c

Boston Store,

Drogen-Departement, 4. Flur,

State, Madison und Dearborn Straße.

ap2,5,7,9

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an Dr. WEISS

912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.

23ma,1mo,3

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Schöngepreßte Oster Postkarten, gedruckt in 3 bis 8 Farben und Gold, schöne Muster, werth 2 f. 5c, spez. 4. Floor), per Dutzend, **7c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Handtücher — 1,500 Dtz. gebleichte Duck Barbier-Handtücher, rother Border, gesäumt od. befranst, Fabrikrester, gew. f. 42c verkauft, spez. morgen, per Dtzd. **19c**

Fancy Leinen—Irish Point Kissen Shams und Scarfs, hübsche neue Entwürfe, auf feinem Lawn, gezackt und hohlgesäumt.—Nie für weniger als 50c verkauft, speziell.......... **25c**

Korsets—W. B. spezielle $1 Coutil Korsets, gut gebeint, mittelhohe Büste, lange gutsitzende Hüften und Rücken, Strumphafter an der Front und an den Seiten, Größen 18 bis 30.......... **59c**

Gardinen-Netz—Importirtes Point d'Esprit Gardinen-Netz, ausgezeichnete Qualität, 36 Zoll breit, werth 39c; sehr speziell (fünfter Floor) zu, Yard.......... **9c**

Frazin & Oppenheim Schuhe zu weniger als Herstellungskosten

Dies ist der erfolgreichste Verkauf, den wir je hatten. Bedenkt—Standard $3 und $3.50 Frühjahr-Schuhe, für Frazin & Oppenheim bestimmt und von den Fabrikanten direkt an uns verkauft, nachdem die Läden von Frazin & Oppenheim in Händen ges Massevertwalters gelangten — jetzt hier zu einem niedrigen Preis, $1.95.

Frazin Damen Oxfords — Frazin Damenschuhe

Patent Colt Spitzen Oxfords für Damen, Lackleder Kid Blucher-Oxfords für Damen, Suede Calf Blucher Oxfords für Damen, Gunmetal Schnür-Oxfords für Damen, Lohfarb. Russ. Calf Damen-Oxfords, Suede Calf 3 Eyelet Gibson Ties für Damen. Goldbraune Blucher Oxfords für Damen, Suede Calf Ankle Strap Sandalen für Damen.

$4.00 Bronze Sailor Ties für Damen $1.95

$1.95

Suede Kalbleder Knöpfschuhe für Damen, Patent Colt Blucher-Damenschuhe, Lackleder Schnür-Schuhe für Damen, Demi-Patent-Knöpfschuhe f. Damen, Glaze Kid-Knöpfschuhe f. Damen, Ideal Vici Kid Knöpfschuhe für Damen, Feine Surpaß Kid Schnürschuhe für Damen, Lohfarbige kurze Vamp Knöpfschuhe für Damen.

$5.00 Fancy Beaded Damen-Ties, $1.95

Goodyear Welt und hnd handgewendete genähte alle in neuesten Frühjahr-Styles, in extremen Novelty sowie den konservativen Styles, vollständ. Auswahl von Größen und Breiten; Auswahl morgen zum einheitlich niedrigen Preis von **$1.95**.

Alle Goodyear Welt und handgewendeten genähten, für diesen Frühjahr-Verkauf gemacht, ausschließl. Modelle — in allen Größen und allen Breiten—die früheren Standard Preise, $3 u. $3.50 wurden immer als billig angesehen, zu **$1.95**.

$1 für $2 Damenschuhe, Odds und Ends von feinen Schuhen. **$1** für $2.50 und $3.00 Fancy u. einfachen Damen-Slippers. **$1** für $1.75 und $2 Schul- und Dreß Schuhe f. Knaben, — alle Größen. **$1** für $1.75 und $2 Patentleder und Vici Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Mädchen. **$1** für $2 u. $2.50 Oxfords u. Sailor Ties f. Damen — großes Sortiment zur Auswahl. **$1** für $1.50 Männer- und Damen-Juliets, gemacht von lohfarbenem u. schwarzem Leder **$1**

Kleider Prints — Beste Qualität Kleider Prints, in einer guten Auswahl von Facons und Farben, volle 7c werth, — Dienstag, per Yard.......... **3½c**

Weißwaaren. Weißes India Linon, 27zöllig, fein und glatt, immer 8½c, Dienstag Yd. 3½c. Ungebleichtes Cheesecloth, Längen bis zu 20 Yards, zu, die Yard.......... **1½c**

Servietten—19 bei 19 Zoll garantirt rein Irisch Leinen voll gebleichte Servietten u. fertig zum Gebrauch, hübsche Blumen- u. Polka Dot Effekte, $2.25 d. Auswahl, ½ Dtzd.......... **65c**

Betrieb eröffnet.

Die neue Linie nach Hegewisch, Gary und New York.

Theilhabergewinn der Stadt.

Die Straßenbahngesellschaften werden ihn im Laufe der Woche abliefern. — Ist für 1908 nicht so hoch ausgefallen wie für das Vorjahr.

Die Verwaltung der Illinois Zentral-Bahn hat Wort gehalten. Sie hat ihre neue Linie Kensington & Eastern — welche ihr eine Verbindung mit Gary sichert und nebenbei den Leuten in Hegewisch die längst ersehnte bessere Verkehrsgelegenheit gibt — gestern Abend dem Betrieb übergeben. Betrieben wird diese neue Bahnlinie elektrisch und zwar unter einer Vereinbarung mit der Chicago, Lake Shore & South Bend Railway, welche auf diese Weise Einlaß in Chicago erhält. Für die neue Linie sind Wagen von modernster Bauart angeschafft worden. Sie sind 55 Tonnen schwer, 60 Fuß lang und 10 Fuß breit; sie kosten $19,500 das Stück und können eine Fahrgeschwindigkeit von 80 Meilen die Stunde entwickeln. Die Strecke von Kensington nach South Bend, 75 Meilen, legen sie, häufigen Haltens ungeachtet, in zwei Stunden fünf Minuten zurück. Der erste Wagen kam nach einer Probefahrt gestern Abend um ¾9 Uhr in Kensington an. Fünf Minuten später trat er die Rückfahrt an, und damit begann der fahrplanmäßige Verkehr.

Mittels Elektrizität nach New York.

Durch die Betriebseröffnung der neuen Linie ist nunmehr die Möglichkeit geschaffen, auf elektrischen Bahnen von New York nach Chicago, oder von New York nach Chicago zu gelangen, wenn auch bei dem Zickzackzuge, den man über die in Betracht kommenden Linien würde nehmen müssen, wohl kaum Jemand auf den Einfall kommen wird, diese Reiseroute zu wählen — er müßte denn ein Handlungsreisender sein, dessen Weg ihn kreuz und quer durch die betreffenden Gegenden führt. Die elektrische Chicago-New Yorker Route ist folgende: Von Chicago, bezw. Kensington nach South Bend; von South Bend nach Indianapolis, Ind.; von Indianapolis nach Dayton, O.; von Dayton nach Toledo; von Toledo nach Cleveland; von Cleveland nach Buffalo; von Buffalo nach Syracuse; von Syracuse nach Jersey City, bezw. New York.

Straßenbahn-Abgaben.

Im Laufe dieser Woche haben die Straßenbahngesellschaften an die Stadt deren Gewinnantheil für das mit dem 21. Januar 1909 abgelaufene Betriebsjahr abzuliefern. Die von der Chicago Railways Co. zu entrichtende Abgabe beläuft sich auf über $700,000, die von der City Railway Co. auf rund $525,000. In beiden Fällen ist der Gewinnantheil für das letztvergangene Betriebsjahr geringer, als er im Vorjahr gewesen, obschon die Roheinnahmen beider Gesellschaften gestiegen sind. Die Verringerung des Gewinnantheils erklärt sich durch die Maklergebühren, welche die Gesellschaften sich für die Beschaffung der Gelder haben berechnen dürfen, die sie zum Umbau und zur Verbesserung ihrer Anlagen aufgenommen haben, und durch den ihnen zugestandenen Unternehmergewinn bei dem Umbau. Auch ist natürlich durch die Vermehrung des Anlagekapitals das Dividendenkonto der Gesellschaft stärker belastet worden. Immerhin stellt es die Aufsichtskommission als gewiß hin, daß in künftigen Jahren der Gewinnantheil der Stadt wieder größer ausfallen wird, weil dann ja weder die erwähnten Maklergebühren zu begleichen sein werden, noch Unternehmergewinne in Verbindung mit Umbauten.

Stadt nicht zu kurz gekommen.

Gelegentlich der Jahresabrechnung mit den Straßenbahngesellschaften werden der Stadtkämmerei auch die Berichte der Buchführungs-Experten zugehen, welche Zwecks Wahrung der städtischen Interessen die Bücher der Straßenbahn-Gesellschaften geprüft haben. Bei der City Railway Co. ist die Durchsicht von Marwick, Mitchell & Co. besorgt worden, und bei der Chicago Railways Co. von Arthur Young & Co. Mayor Busse hat auf eigene Hand noch eine dritte Firma, Price, Waterhouse & Co., beauftragt, die Bücher der City Railway Co. durchzugehen, weil ihm gemeldet worden war, die Gesellschaft stelle für angekaufte Maschinen und allerlei Ausstattungsmaterial die regulären hohen Marktpreise in Rechnung, während ihr die betreffenden Firmen unter der Hand bedeutende Rabatte zugestanden hätten. Die Untersuchung hat nun ergeben, daß die Rabatte zwar gewährt, aber auch auf dem gemeinsamen Konto gebucht worden sind, so daß die Stadt nicht zu kurz gekommen ist. Die Geheimnißkrämerei ist angeblich nur bedingt worden durch den Umstand, daß die fraglichen Lieferanten offenkundig die Rabatte nicht zu gewähren zu dürfen wagten, weil sie durch solchen Preisnachlaß ein Abkommen verletzten, das sie mit ihren Konkurrenten getroffen. Wahrscheinlich wird nun der Mayor die von ihm veranlaßte Nachprüfung der Bücher als nicht geschehen betrachten und die erwachsenen Kosten aus seiner eigenen Tasche begleichen.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Bekannt in der ganzen Welt als ein Hauptheilmittel für Husten und die Stimme.
Nur in Schachteln verkauft.
Proben frei versandt von John I. Brown & Son, Boston, Mass.

An die einsichtigen Wähler der 22. Ward.

Angebliche Demokraten haben an die Wähler der 22. Ward ein Rundschreiben gesandt, in dem ich des Verraths an Harry Gibbons, John H. Sullivan und James F. Kane beschuldigt werde.

Die Wähler der Ward kennen mich und wissen, daß dies eine Kampagne-Lüge ist, im letzten Augenblick verbreitet, um mir eine Antwort unmöglich zu machen.

Wollen sich die Wähler der 22. Ward von einem professionellen Politiker wie Harry Gibbons, der nicht einmal in der Ward wohnt, vorschreiben lassen, für wen sie stimmen sollen?

Welches Interesse hat der angebliche Demokrat Hary Gibbons den demokratischen Kandidaten für den Stadtrath zu schlagen?

HERMAN J. BAULER

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat — Corn Exchange Bank-Gebäude, Zimmer 1405 — sucht den Aufenthaltsort der nachgenannten Verschollenen in Erfahrung zu bringen:

Aigner, Franz, 30 Jahre alt, gebürtig aus Tirol, im Oktober 1907 von Meran nach Milwaukee, Wis., ausgewandert, wo er Nr. 628 Chestnut Str. bei Joseph Bauer und später Nr. 242 4. Str. gewohnt haben soll.

Ehlers, Detlev, 1845 in Wrist, Holstein, geboren, 1866 nach Amerika, angeblich nach Chicago, ausgewandert.

Garn, Maximilian, 22 Jahre alt, gebürtig aus Posen, zuletzt in Metz wohnhaft gewesen, Bahnarbeiter von Beruf, angeblich in Chicago, Ill., Nr. 49 Willow Str., bei Albert Trautmann wohnhaft, (Unfallsache).

Hahn, Charles, vor zirka 18 Jahren von Heidelberg in Baden nach Amerika ausgewandert; letzte bekannte Adresse Nr. 65 Michigan Ave., Detroit, Mich (Grundeigenthumsangelegenheit.)

Hanschmann, August, 33 Jahre alt, gebürtig aus Erlenbusch, Schlesien, Landwirthschaftsgehilfe, im Jahre 1893 nach Amerika ausgewandert, angeblich in Milwaukee, Wis.

Healy, Elisabeth, geb. Reichenbacher, Ehefrau von Martin B. Henly, angeblich früher 29 Charleston Str., New York, wohnhaft gewesen. (Erbschaftssache).

Herröder, Johannes, ungefähr 68 Jahre alt, gebürtig aus Oberseemen, Kr. Schotten, Oberhessen, 1878 nach Amerika angeblich Milwaukee, Wis., ausgewandert.

Hohenadel, Marie Elisabeta, 48 Jahre alt, Anna Barbara, 44 Jahre alt, und Johann Peter, 42 Jahre alt, gebürtig aus Morlenbach in Hessen, zwischen 1882 und 1884 nach Amerika ausgewandert, haben in New York und später angeblich in Harvard, Ill., gewohnt.

Kerschat, Wilhelm Karl (oder Paul) Unteroffizier der Seewehr, in Chicago bei Emilie König, 235 Hudson Ave., wohnhaft gewesen.

Kling, August, Neffe von Frau Heinzelmann in Mannheim, angeblich in St. Louis, Mo, und in Milwaukee, Wis., Marine House 131 bis 133 Reed Str., wohnhaft gewesen. (Brief in Erbschaftssache.)

Neufer, Karl, aus Hochheim, Amt Heilbronn, vor 24 Jahren nach Dundee, Ill., ausgewandert, bei dem Farmer Gottfried Schifferer beschäftigt gewesen, angeblich in Lake View, Ill.

Raymond, Georg, vor 14—16 Jahren bei einem S. D. Miller, McClay Station, Harrisburg, Pa., wohnhaft, 1892—1895 nach Chicago verzogen.

Richter, Paul, etwa 50 Jahre alt, geboren zu Zduny, Kreis Krotoschin, Posen, gelernter Lohgerber, zuletzt in Berlin Gastwirth gewesen, vor zirka 5 Jahren ausgewandert, angeblich in Chicago.

Ronowski, Franz, Fleischer von Berf, gebürtig aus Osche, Kr. Schwetz, Westpreußen, 1880 von Warlubien, Kr. Schwetz, nach Amerika ausgewandert, 1891 in Chicago, Ill., 2814 Short Str., wohnhaft gewesen.

Schmidt, Henry, Eisenbahnangestellter, verheirathet, 5 oder 6 Kinder, angeblich 1071 77. Str., Chicago, wohnhaft gewesen.

Staudt, Rudolf, geb. 1892 in Berlin, angeblich Mitglied des Vereins christlicher junger Männer in Chicago.

Valet, Margarethe, Frau, die im Jahre 1900 noch in Chicago, Ill., 14 Pleasant Str. wohnhaft gewesen ist.

Zerrath, Gustav Adolf, geb. 14. Juli 1864 zu Magdeburg, Regierungsbezirk Gumbinnen, Ostpreußen, 1902—1903 zu Besuch in Deutschland gewesen, angeblich in Chicago.

Unvorsichtiger Kampagneredner.

Religiöse Fragen werden in der Wahl in Morgan Park, die am 20. April stattfindet, eine bedeutsame Rolle spielen. Frank Nay, General-Rechnungsführer der Chicago, Rock Island- und Pazifik-Bahn, bewirbt sich um das Amt des Gemeindevorstands. Sein Mitbewerber ist H. Clay Russell, Mitglied der Verlagsfirma Russell, Kelley & Co. Eine unpassende Bemerkung eines der Kampagneredner, die für Nay sprechen, wird, wie man allgemein erwartet, Nay eine Menge Stimmen kosten. Der Anhänger Nays erklärte, daß, wenn sein Kandidat erwählt werde, Katholiken im Gemeinderathe nicht geduldet werden würden, und beschuldigte Russell, daß er zwei Katholiken, die sich um Stellen als Gemeinderäthe bewerben, unterstütze. Diese Bemerkung hat naturgemäß unter den Katholiken von Morgan Park böses Blut gemacht.

Hohe Weizenpreise.

In der letzten Woche hat Weizen einen Preis erreicht, wie schon seit der großen Leiter'schen Schwänze nicht mehr. Die Preise stiegen in der Woche für Mailieferung um 3 bis 3½ Cents, für Julilieferung um 3 bis 3⅛ Cents und für Septemberlieferung um ½ Cent. Die Preise sind jetzt um 29, 20½ und 14 Cents höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres, und dabei zeigt das Publikum große Kauflust.

Lokalbericht.

Wieder daheim.

Polizei-Leutnant Schlau mit leeren Händen zurückgekehrt.

Polizei-Leutnant Schlau von Lake View ist vor zwei Wochen nach der Pazifik-Küste gereist, in der Hoffnung, es werde ihm gelingen, dort des ehemaligen Sträflings Joseph Joyce wieder habhaft zu werden. Er hat sich diesen hier am 3. März durch die Finger schlüpfen lassen, nachdem der Bursche bereits verhaftet und von Frau Faulkinburg als einer der Einbrecher wiedererkannt worden war, die am 10. Februar ihre Wohnung geplündert hatten. Frau Faulkinburg hat gegen Lt. Schlau beim Polizeikommando eine Beschwerde eingereicht. Um sich von dem Vorwurf zu reinigen, er habe einen notorischen Verbrecher begünstigt, hat Schlau versucht, den Spuren des westwärts entwichenen Joyce zu folgen. Festgemacht hat er diesen aber nicht. Er hofft nun, daß Joyce ein guter Kerl sein und sich stellen werde. — Es wurde gemunkelt, daß die angebliche Begünstigung des Joyce auf dessen entfernte Verwandtschaft mit der Familie des Polizeichefs zurückzuführen gewesen ist; Chef Shippy jedoch tritt nun vor der Disziplinarbehörde als Ankläger gegen Schlau auf.

— O, diese Kinder!—Bitte, Onkel, kannst du den Fleck an der Wand abkratzen? — Warum, Hänschen?—Ja, Papa sagt immer, wenn du mal abkratztest, bekämen wir viel Geld.

— Scherzfrage. — Was für ein Unterschied ist zwischen einem Schneider und einem Wucherer? — Antwort: Der Schneider zieht die Leute an, und der Wucherer zieht sie aus.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STS.—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag Basement - Bargains

Große Rug „Seconds"

Diese Rugs sind von den großen Sanford Rug Fabriken. Ihr würdet nicht wissen daß es Seconds wären ohne daß wir es Euch sagten. Sie sehen aus und sind so dauerhaft wie „Firsts." Aber Ihr kauft sie zu ungefähr 60 Cents am Dollar.

Brussels Rugs, Größe 8.3 bei 10.6, 13.50 Wth., zu **8.95**
Brussels Rugs, Größe 9 bei 12, 17.50 Werth, zu **10.95**
Brussels Rugs, Größe 9 bei 10.6, 13.00 Werth, **8.00**
Brussels Rugs, Größe 9 bei 12, 13.50 Werth, **9.00**
Arminster Rugs, 27 bei 54 Z., 2.65 Werth, Dienstag für **1.40**
Arminster Rugs, 3 bei 6 Fuß, 4.50 Werth, morgen, **3.15**
Brussels Rugs, 10.6 bei 13.6, $20 Werth, spez. Bargain zu **13.95**

Bargains in Bettzeug

1000 Couchdecken, für Dienstags-Verkauf markirt, per Stück **59c**
12-4 baumwoll. Blankets, 1.50 Werth, Dienstag, per Paar **90c**
Kissen-Bezüge, die Saisongelegenheit an Kissenbezügen, alle guten Sorten, können sehr oft gewaschen werden, 15c u. 19c Werthe, Stück, **12½c**
Gebleichte und ungebleichte Bettlaken zu weniger als Fabrikkosten. 72 bei 90 gebleichte Bettlaken, Naht in der Mitte, ein regul. 59c Werth, und 81 bei 90 ungebleichte Bettlaken, Fabrikkosten 60c. Die Partie, per Stück, **49c**
10 Kisten Bett-Komforters, — das Stück zu **90c**
Ausgezackte Bettdecken, das Stück verkauft zu **1.19**
Bett-Kissen, für Dienstag, — das Stück zu **39c**

Oster-Halstrachten

Auto-Schleier, aus weichem Seiden-Chiffon, 2¼ Yards lang, in weiß, rosa, navy, braun und schwarz, 95c Werth, zu **48c**
Ruching Hals-Längen, weiß und farbig, großes Assortment v. ausgezeichneten Facons — per Länge, **5c**
Farbige leinenbestickte Kragen, Gr. 12 bis 14, 12c Wth., spez., St. **5c**
Weiße bestickte Topkragen, feine, zierliche Muster, spez., Stück, **2c**
Seidene Windsor Ties, einf. u. Plaid, Muster, 25c Wth., zu **12½c**
Holländische Kragen oder Jabots, mit Clunyspitzen besetzt, extra gut. Wth., das Stück zu **10c**
Schweres russisches Mesh Veiling, nur in schwarz, 30c Wth., p. Yard **15c**
Chiffonschleier, eng getupft, 18 Zoll breit, farbig und schwarz, 25c Werthe, per Yard, **15c**
Chiffon bedruckte geränderte Schleier, 1½ Yards lang, nur in schwarz, 35c Werth. Für Dienstag, spez., Stück **19c**

Shirt Waist Nadel-Sets

Ein schönes Assortment von Shirtwaist Pin Sets, in Farben emaillirt, goldplatt. beschlagen, bestehend aus 3 Beauty Pins u. einer dazu paff. Spitzen- od. Schleiernadel, ausgez. Bargain zu 25c per Set. Wir verkaufen sie am Dienstag, Auswahl, das Set zu **10c**

Männer-Ausstattungs-Artikel

Fancy Negligeehemden für Männer, helle oder dunkle Muster, nett gestreift u. geblümt, alle neuen Frühjahrmuster, **35c**
Open End Four-in-hand seidene Männer-Kravatten, alle neuesten Frühjahrfacons, regul. 35c Werthe, **25c**
19c Männer-Hosenträger, aus kurzen Längen 50c Webbing, zu **10c**
Ecru Balbrigg. Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, alle Größen, Hosen haben doppelten Sitz. **39c**
Ecru gerippte Union Suits für Männer, Seconds von der ersten Qualität, verkauft zu **59c**

Spitzen-Gardinen

Fabrik-Seconds aufgegebene Muster.

Gardinen zu 50c per Paar. Eine große Partie feine Nottingham Gardinen, in guten Mustern, ruffled Muslingardinen mit Battenberg Einsatz und hohlges. Edge Ruffle, irgend eine der obigen Gardinen werth von 75c bis 1.00, sowie eine Partie der beliebten kreuzgestreiften Sommer-Gardinen, der ganze Einkauf bei diesem Verkauf, per Paar nur **50c**
Spitzengardinen, eine große Partie zur Auswahl. Alle nicht weitergeführt. Muster, 50-, 55- u. 60-zöll. Gardinen, alle 3 Yds. lang. Gardinen die $1.32½ herzustellen kosten, per Paar, **95c**
Ruffled Muslingardinen, die Fleur de Lis, Kranz-, Schleifenmuster, alle mit tiefer Ruffle, 1.25 Werth, Paar **75c**
Nottingham-Gardinen, 2 und 3 Paar von einer Sorte, alle fein. Muster, gekauft u. verk. als Seconds, Paar **1.45**
Spitzengardinen, alle schönen Muster, einige mit einf. Centers, tiefer Einsatz u. Rand, $3 Werth, per Paar, **1.95**
Spitzengardinen, alles impt. Gardinen, extra schwere Net-Muster, alles Kopien von wirklichen Spitzen, sehr dauerhaft, $3.50 bis $4 Werthe, per Paar, **2.45**

Suits und Waists: Spezielle Oster-Offerten

Sämmtliche Kleidungsstücke, die in diesem Dienstag-Verkauf gekauft werden und Aenderungen benöthigen, bei Zeiten für den Gebrauch Oster-Sonntag abgeliefert.

$15 Damen- und Misses-Suits, **8.75**; die größte Suit-Offerte der Saison. Gerade 345 durchaus handgeschneiderte Suits in der Partie; jedes Garment von neuem gewünschtem Style und von reinwoll. Stoff in beinahe jeder Farbe; die Coats sind ganz satingefüttert und die Skirts Flaring Gored Modelle, einige mit Knöpfen besetzt, andere schlicht;—eine wirkliche Ersparniß für Euch von nahezu ein halb, zu **8.75**

Hunderte von neuen Frühjahr-Skirts, die Musterpartie eines wohlbekannten Fabrikanten, zu ungefähr 50c am Dollar, nicht jede Größe von einer Sorte, aber jede Größe in der Partie, — Auswahl von Skirts wth. bis $5, **2.48**

Schwere Jap. Seide Waists, mit einem seidebestickten Yoke und mit Spitzen besetzt, die neuen langen Aermel, Knöpfe hinten, regul. 2.25 Waist, **1.39**

Auswahl von hunderten neuer Lawn Waists, spitzen- und stickereibesetzt, Werthe aufwärts bis $1; speziell Dienstag, zu **39c**

Großer Einkauf von neuen Lawn Lingerie und geschneid. Waists befähigt uns Euch eine endlose Auswahl reizender Waists zu geben, zu einer Ersparniß von fast d. Hälfte, in 2 große Part. eingetheilt. Nur Dienst. Waists wth. bis zu $2, zu 89c und **69c**

Hunderte von neuen Peter Pan Waists, von schöner Qualität Lawn gemacht, besetzt in kontrastirenden Schattirungen mit großem Sailor Tie, Turnover Cuffs und ¾ Aermel, nie unter $1 verkauft, Dienstag, **49c**

Wir zeigen hier ein hübsches Lingerie-Dreß, von Parisian Mull, spitzenbesetzt und prächtig gemacht in weiß, rosa, blau lohfarb. und Lavender,—werth $3.50, zu **1.98**

Auswahl von Mädchen-Reefers, welche nicht weniger als $2 kosteten; dies ist ein Coat für Schul- oder Dreßgebrauch, u. die Ersparniß ist beinahe ½ speziell für Dienstag **1.69**

Eure Auswahl von Covert Coats f. Damen, die bis $8 verkauft wurden. Einschl. viele Facons, einige ganz satingefüttert, andere mit Seide. Irg. ein Coat in der Partie (nicht alle Größ.), zu **2.98**

Putzwaaren: Garnirte und ungarnirte für Ostern

Garnirte Hüte — Eine Reichhaltigkeit von guten Facons für Jung und Alt; handgemachte Hüte sowie gepreßte Facons, in rauhem Milan und Chip Stroh, Eure Auswahl, Dienstag zu **3.95**

Straßenhüte—Ein vollständ. Sortiment hochfeiner Hüte in allen beliebten Farben, was sich jede Dame wünscht. Speziell für Dienstag, zu **1.79**

Kinderhüte, fertige Schulhüte, vorhanden in braun, Navy, Cardinal und Burnt, billig zu $1.79, speziell für Dienstag zu **1.25**

Ungarnirte Hüte, Patent Milans in schwarz, Naturel, braun, Old Rose, Army-blau u. Burnt, alle kleinen u. großen Facons, zu niedr. Preis für Dienstag, **1.49**

Straußfedern—Wir kauften 50 Dtzd. Samples; sie sind 20 Zoll lang, würden billig sein zu $5.00, nur schwarz und weiß, speziell für Dienstag, **3.45**

Oster-Kleider für Männer und Knaben — Basement Bargains

1,000 feine Männer-Anzüge, in allen neuen Frühjahr-Styles sowohl in Stoff wie Modellen, durchaus reine Worsteds, 25 neue Muster zur Auswahl, schlicht und fancy blaues Serge, gut gemacht und ausgestattet; wenn regulär gekauft, hätten wir sie nicht unter $15 verkaufen können: alle Größen für Männer und Jünglinge von 32 bis 46 Brustmaß, — für Korpulente Schlanke und Reguläre, **10.50**

Männer-Ueberröcke, sechs neue Muster von neuen Frühjahr-Ueberziehern für Männer, von reinwoll. Velour Cassimeres, mit Serge gefütt., mittellange, alle Größen —reg. $15-Werthe für **9.95**

1,000 Knaben-Reefers, werth $4.00, $4.50 und $5, alle Farben und Styles, für Knaben, Alter 2½ bis 8 Jahre. schlichte und Fancies, helle und dunkle Schattirungen; jetzt ist die Zeit einen Bargain in Knaben-Reefers zu erhalten; Bargain-Basement, zu **2.95**

$4.00 Knaben-Anzüge zu 2.95. Alter 6 bis 17 Jahre; doppelbrüst. Röcke, mit 2 Paar Knickerbocker Hosen, sechs modische neue Muster eingeschlossen; reguläre $4.00-Werthe, für Dienstag markirt, so lange sie vorhalten, zu **2.95**

Konfirmation-Knaben-Anzüge, Alter 7 bis 17 Jahre, von schlicht marineblauem reinem Worsted Serge; Röcke doppelbrüstig, Hosen sind schlichte od. Knickerbocker Styles, reguläre $5-Werthe. Im Basement, Dienstag, zu **3.95**

Russian und Sailor Blouse Knaben-Anzüge, Alter 3 bis 10 Jahre, von reinem Worsted Serge, in Navy und Royal-blauem und braunem Serge, Ties und Gürtel dazu passend, Sailor-Kragen, reg. wth. $4.50; Auswahl, solange sie vorhalten, im Bargain-Basement, **2.95**

100 Dutz. Knaben-Blusen mit befestigtem Kragen in Ginghams, Madras und Chambrays, Alter 3 bis 16 Jahre, zu **23c**

Knabenhemden, mit oder ohne befestigtem Kragen, assort. Muster und weiße, Größen 12 bis 14. **29c**

Weiße Madras Blusen mit Kragen, Alter 6 bis 16 Jahre, reguläre 50c-Werthe; — speziell, drei für 1.00 — das Stück **35c**

Knaben-Hosenträger, kurze — von gutem elastischen Gewebe gemacht, mit Mohaid Enden, **5c**

Oster-Handschuhe: Glace u: Seide

Import. Glace Damen-Handschuhe —alles neue Waaren, feine weiche Felle, schwarz, weiß, lohfarb., braun, Navy, grün, grau etc., per Paar **65c**
Seide Taffeta Handschuhe, Ellbogenlänge, schwarz, weiß und grau, werth $1.00; morgen, per Paar zu **49c**
2-Clasp Seide Taffeta Handschuhe, Mousquetaire mit Clasps am Handgelenk, schwarz, weiß und alle Farben, Paar, **25c**
Seide-appret. Lisle Faden Handschuhe, 2 Pearl Clasp. — schwarz u. Farben, Pr. **25c**
16knöpfige Lisle Faden Handschuhe, seideappretirt, Mousquetaire Style, schwarz, weiß, grau etc., per Paar, **49c**
Echte französische Glace Damen-Handschuhe, 2-Clasp, — eine Reihe Stickerei, schwarz, weiß und Farben, Befriedigung garantirt — per Paar, **98c**
Eine Partie Lisle Faden und Cashmere Damen-Handschuhe, keine in der Partie weniger als 25c werth, alle gehen, per Paar zu **10c**

Schuhe: Oster-Bargains

Ungefähr 2,000 Paar 2.50 und $3 Damenschuhe und Oxfords; Vici Kid, Patent Colt und lohfarb. Leder; Schnür-, Blucher- und Knopf-Effekt, neueste Facons und Muster, einschl. farbige Cloth Tops, militärische Absätze, — Dienstag, per Paar zu **1.59**
$2.50 und $3 Patent Coltskin Männerschuhe, Blucher-Style, — Up-to-date Leisten, per Paar, **1.59**
$1.50 u. $1.75 Schuhe für Knaben, Jünglinge und „Little Gents", Satin Calf und Gun-Metal Calf Leder, Größen 9 bis 5½, per Paar zu **1.00**
Vici Kid und Patentleder Schuhe und Oxfords für Misses und Kinder — werth $1.50 und $1.75 per Paar, — Dienstag, per Paar, **1.00**
50c Fcy farbige weichsohlige Baby-Schuhe — Größen 1 bis 4, markirt, per Paar zu **10c**